THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 396 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 13. April 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 88

Friedensbemühungs-Gerüchte, obgleich nicht amtlich, verstummen nicht.

Pläne für Flottentätigkeit.

Die Ver. Staaten patrouilliren zunächst Atlantische Küste ab.

Schulkinder und Krieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 13. April. In Konferenzen des Flottensekretärs Daniels und amerikanischer Flottenoffiziere mit Vizeadmiral Browning von der britischen Flotte und Konteradmiral Grasset von der französischen Flotte erhielten die Pläne für das navalistische Zusammenwirken der Ver. Staaten mit den Alliirtennationen einen neuen Anstoß.

Amerikanische Kriegsschiffe werden zunächst die ganze Atlantische Küste, von Panama an nordwärts — vielleicht sogar einschließlich Kanadas — abpatrouilliren.

Solcherweise wird es den Briten und Franzosen ermöglicht, ihre Patrouilleschiffe aus diesen Gegenden ganz zurückzuziehen.

Nötigenfalls sollen die Amerikaner Flottenstützpunkte südatlantischer Nationen benutzen.

Man erwartet hier, daß Deutschland seinen Tauchbootkrieg wenigstens vereinzelt auf die amerikanische Seite des Atlantik ausdehnen wird. Man verläßt sich dem gegenüber hauptsächlich auf Motor-Patrouilleboote und „Tauchboot-Fallen".

Auch eine Kriegsmaßnahme.

Bismarck, N. D., 13. April. Für alle Schulkinder, welche auf dem Lande arbeiten wollen, sind die staatlichen Schulzwanggesetze außer Kraft gesetzt worden. Diese Zöglinge sind ohne Weiteres aus der Schule entlassen, um die Nahrungsmittelproduktion während des Krieges vergrößern zu helfen.

(Noch aus verschiedenen anderen Staaten liegen ähnliche Nachrichten vor.)

Die Kriegsfinanzen.

Washington, D. C., 13. April. Die Siebenmilliarden-Vorlage wurde, wie angekündigt, im Abgeordnetenhaus heute zur Debatte gestellt. (5 Milliarden Dollars sollen in Schuldscheinen ausgegeben werden, und 2 Milliarden in Schatzamtszertifikaten.)

Der demokratische Führer Kitchin, welcher die Vorlage in Obhut genommen hat, hielt die erste Rede zu ihrer Begründung.

Es ist bis jetzt kein Zeichen von Opposition zu bemerken; und man machte keinen Versuch, die Debatte zu beschränken, da man das nicht für nötig hielt.

Die Spionagebill.

Washington, D. C., 13. April. Die Spionagevorlage der Regierung wurde heute vom Justizausschuß des Senats vervollständigt.

Sie wird am Montag dem Senat einberichtet, mit dem Dringen auf sofortige Annahme.

Ausschreitungen gegen Deutsche.

Sao Paulo, Brasilien, 13. April. Das Lokal des deutschfreundlichen Blattes „Diario Alemano" wurde vergangene Nacht von einem alliirtenfreundlichen „Mob" zertrümmert. Die Preßen wurden zerstört.

Rio de Janeiro, Brasilien, 13. April. Lärmende deutschfeindliche Kundgebungen wurden auch gestern Nacht veranstaltet, namentlich vor dem Deutschen Klub.

Jene Explosionskatastrophe.

Chester, Pa., 13. April. Nach den letzten Ziffern beträgt die Zahl der Toten infolge der Explosionskatastrophe zu Eddystone schon 122; 50 Verletzte liegen in den Hospitälern, und wenigstens 12 derselben scheinen nicht mit dem Leben davonzukommen.

Für 20 der Umgekommenen war heute die Begräbnißfeier auf dem Friedhof zu Chester. Tausende wohnten ihr bei, trotz des Regens. Alle Tote, in eichenen Särgen, wurden in einem langen Grabe bestattet.

Man forscht noch immer nach der Ursache der Explosion.

Wo Onkel Sams Verantwortung aufhört.

Washington, D. C., 13. April. Es wird ein Exekutiverlaß bekannt gegeben, welcher die „Verteidigungs-Seegebiete" an Küsten der Ver. Staaten und ihrer Inselnbesitzungen festsetzt. Es wurden Verordnungen über die Bewegungen von Schiffen in diesen Gewässern getroffen; und am Schluß sagt der Befehl:

„Die Verantwortung der Ver. Staaten für irgend welchen Schaden, welcher hier durch Waffengewalt verursacht wird, mit der Absicht, irgend welche Personen oder Schiffe festzuhalten, im Widerspruch zu Verfügungen, welche in diesem Erlaß enthalten sind, hat mit dem heutigen Datum (5. April) aufgehört."

Krieg und Eisenbahnen.

Washington, 13. April. Der Vorsitzende Adamson des Handelsausschusses des Abgeordnetenhauses hat heute einen Abänderungszusatz zu dem bereits in der letzten Sitzungsperiode angenommenen Gesetz unterbreitet, welcher dem Präsidenten das Recht verleiht, in Kriegszeiten über den Eisenbahnbetrieb zu verfügen. Er soll auch das Recht haben, die Telegraphen- und Telephonlinien zu kontrolliren, ihre Angestellten als militärdienstpflichtig heranzuziehen und das Militär zum Schutz der Eisenbahnen zu benutzen, und die Mitgliedschaft der zwischenstaatlichen Handelskommission von sieben auf elf zu erhöhen.

Dadurch würde die Regierung dieselben Rechte besitzen, als wenn sie die Eisenbahnen ganz übernehmen würde, und Zeit und Kosten könnten gespart werden. Entschädigung für die Benutzung des Betriebsmaterials müßte von der Zwischenstaatlichen Handelskommission zuerkannt werden.

Perus Antwort.

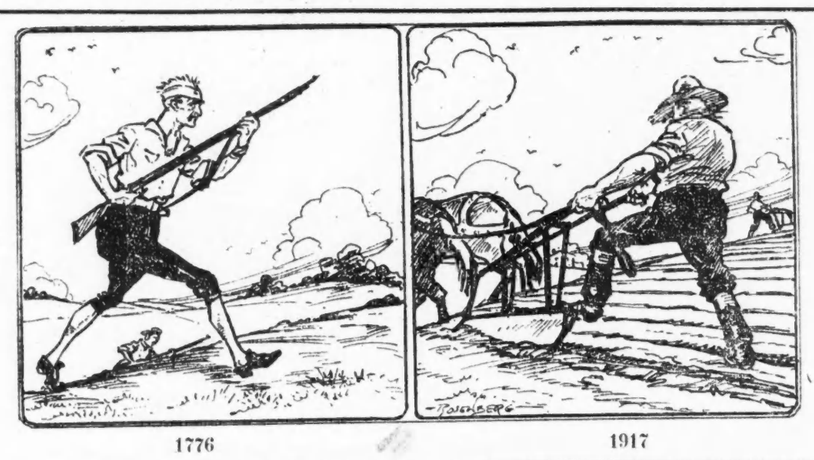
Lima, Peru, 13. April. In der Antwort der Regierung von Peru auf die Note der Ver. Staaten, in der mitgeteilt wurde, daß sie sich im Kriegszustand mit Deutschland befinden, wird Bedauern darüber ausgesprochen, und der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß der große Krieg bald zum Abschluß kommen möge. Bezüglich der Neutralität Perus wurde keine Erwähnung getan.

Einschränkung der Getränkefabrikation?

Washington, D. C., 13. April. Vor dem Senatskomite für Ackerbau schlugen Getränkefabrikanten, welche die größten Spiritusseninteressen des Landes vertreten, eine freiwillige Einschränkung dieser Fabrikation während des Krieges vor, im Interesse der Vergrößerung der Nahrungsvorräte.

Gegenwärtig verbrauchen Schnapsbrenner und Brauer in den Ver. Staaten jährlich annähernd 640 Millionen Bushels Getreide. Nach dem unterbreiteten Plan soll auf diesen Verbrauch eine Bundessteuer gelegt werden, welche die Produktion einschränken würde.

Der Landmann als Retter.



1776 — 1917

Preise steigen weiter.

Der Mehlpreis stieg gestern auf $12.50 das Faß im Kleinhandel und auf $11.50 im Großhandel. Am Dienstag war der Preis $11.50, bezw. $10.70 gewesen. Der Großhandelspreis der Kartoffeln stieg zwar von $3 auf $3.10 für den Bushel, doch blieb der Einzelpreis von $1 das Peck unverändert. Auch die Preise für Eier und Butter gingen im Großhandel etwas in die Höhe.

* Der Farbige Charles L. Kent, Nr. 435 Ost 29. Straße, wurde gestern, als die Klappe des von ihm bedienten Kohlenwagens sich unerwartet öffnete, unter 5 Tonnen Kohlen verschüttet und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

— Zu San Franzisko brach ein Fährbootstreik aus, welcher die Hälfte des Verkehrs auf der Bai lahmlegt. Dieser Ausstand droht schon längst.

Schlacht von Arras dauert fort.

Briten beanspruchen etliche Erfolge, die Franzosen desgleichen.

In Berlin liest man anders!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 13. April. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt:

Einige von starken britischen Truppenabteilungen gegen Angres und Givinchy-en-Gochell ausgeführte Angriffe, bei denen sie kleine Erfolge erzielten, wurden durch die deutschen Gegenangriffe ausgeglichen. An den von Peronne nach Cambrai und Le Catelet führenden Straßen fanden gestern zwischen Gonzeaucourt und Bargicourt kleinere Gefechte statt.

Das Geschützfeuer auf St. Quentin und auf die südwestlich der Stadt liegenden Linien wurde gestern als Vorbereitung zu den französischen Angriffen auf beiden Seiten der Somme am heutigen Morgen dauernd fortgesetzt. Die Angriffe schlugen fehl.

Berlin, 13. April. (Ueber London, 5.40 Uhr Abends.) **Vom Arras-Gavrelle-Landwege bis nach dem Scarpefluß — meldete der Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers weiter — wurden britische Divisionen, welche zweimal angriffen, mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.**

Südöstlich von Arras scheiterten mehrere feindliche Angriffe, an denen Kavallerie teilnahm.

Berlin, 13. April. (Ueber London.) **Vom westlichen Schauplatz meldete gestern Abend noch das Große Hauptquartier:**

„Neue starke britische Angriffe nahe Souchez und Vorstöße nahe Fampoux schlugen fehl.

„Lebhafte Artillerietätigkeit dauert nahe St. Quentin fort. Ziemlicher Feuerkampf zwischen Soissons und Reims."

Paris, 13. April. Das französische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags:

„Die Franzosen machte heute Vormittag einen Angriff an der Front nördlich von St. Quentin. Die Deutschen leisteten verzweifelten Widerstand; aber die Franzosen nahmen mehrere Reihen Schützengräben, machten Gefangene und erbeuteten eine beträchtliche Zahl Maschinengeschütze".

London, 13. April. Das britische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags, deutsche Stellungen „an einer weiten Front" seien von den Briten nach heftigem Kampfe genommen worden.

London, 13. April. Das britische Kriegsamt berichtete Nachstehendes über die Kämpfe an der westlichen Front: Wir griffen gestern Abend in der Gegend zwischen St. Quentin und Cambrai an, und eroberten nach heftigem Kampf die feindliche Stellung in bedeutender Breite nördlich von Hargicourt bis Metz-En-Couture. Wir haben jetzt den Sart Bauernhof, das Gouche Wäldchen, sowie das Dorf und das Wäldchen Gonzeaucourt besetzt.

Während der Nacht drangen unsere Truppen erfolgreich südwestlich von Loos vor. Die feindlichen Ausgrabungen wurden bombardirt und den Befestigungen wurde bedeutender Schaden zugefügt. In der Gegend von Ploegsteert gelangte eine feindliche Vorstoßabteilung in unser Maschinengewehrfeuer und konnte unsere Schützengräben nicht erreichen.

London, 13. April. Eine Sonderdepesche der „London Times" behauptet, die Zahl der Geschütze, welche die Briten in ihrer neuesten Offensive den Deutschen abgenommen hätten, komme bereits auf mehr als 160; und die Alliirten hätten „große Löcher in die Hindenburglinie getrieben".

Auch wird behauptet, die Deutschen benutzten Gefangene zum Aufwerfen von Schützengräben, um ihre Leute ausschließlich für den Kampf zu verwenden.

Amsterdam, 13. April, über London. Der Kapitän zur See a. D. Persius schreibt im Berliner Tageblatt über solche Leute, die den Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg als belanglos betrachten, daß das ein großes Mißverständniß bedeute. Er sagt, Amerikas ökonomische Stärke sei nicht das Einzige, was ein Feind zu befürchten habe, und bezüglich der militärischen Stärke der Ver. Staaten einfach die Schultern in die Höhe zu ziehen, würde ebenso falsch sein, wie das hinsichtlich Großbritanniens der Fall war.

Otto Goetsch, ein hervorragender politischer Schriftsteller, bespricht in der Kreuzzeitung den deutsch-amerikanischen Bruch wie folgt: Deutschland hat, soweit die Tauchboote in Betracht kommen, das vollkommene Recht, sein eigenes internationales Gesetz zu schaffen, auch bezüglich der Neutralen, für deren zukünftige Interessen es kämpft. Amerika sei seit Beginn des Krieges niemals neutral gewesen, der längst zum Abschluß gekommen wäre, wenn es nicht die Alliirten unterstützt hätte. Goetsch sagt dann des Weiteren, indem Deutschland immer einen deutsch-amerikanischen Bruch zu vermeiden suchte, spielte es sich selbst in die Hände seiner Gegner. Die deutsche Botschaft in Washington sollte dafür verantwortlich gehalten werden, sie war der schwächste Punkt im ganzen diplomatischen Dienste. Abgesehen von den groben Versehen, die sie machte, hatte sie auch gar kein Verständniß von amerikanischer Psychologie, der beste Beweis dafür ist der vollständige Mißerfolg der ganzen deutschen Propaganda. Es wird des Kaisers dauerndes Verdienst bleiben, daß er versuchte, Amerikas Freundschaft nicht zu verlieren, ihm ist kein Vorwurf zu machen, aber den Deutsch-Amerikanern muß gesagt werden, daß sich das Vaterland sehr in ihnen getäuscht hat.

Im Interesse eines Friedens mit Rußland.

Kopenhagen, Dänemark, 13. April. (Ueber London.) Der deutsche Reichstagsabgeordnete Philipp Scheidemann, Führer der deutschen Sozialdemokraten, kam nach den skandinavischen Hauptstädten, um mit jenen Sozialistenführern zu beraten, die sich Mühe geben, zwischen den deutschen und russischen Sozialisten im Interesse des Friedens zu vermitteln.

Hrn. Scheidemanns Besuch in Kopenhagen wurde mit solcher Sorgfalt geheim gehalten, daß man erst nach seiner Wiederabreise nach Deutschland etwas davon hörte. Soweit bekannt, traf Herr Scheidemann, der aus Stockholm kam, mit Russen nicht zusammen.

Berlin, 13. April. (Ueber Amsterdam und London.) **Das sozialistische Zentralorgan „Vorwärts" sagt in einer Auslassung über das Programm der russischen provisorischen Regierung, welches Unterstützung des Krieges verlangt:**

„Die Rechnung zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland einerseits und Rußland andererseits kann auf der Grundlage des Programms beglichen werden, welches die russische Regierung selbst entworfen hat, ohne weiteres Blutvergießen. Weder Deutschland, noch Oesterreich beabsichtigt, Rußland zu erniedrigen oder für sich selber irgend einen Teil des besetzten Gebiets zu behalten. Das russische Manifest zeigt, daß die Stärke russischer Strömungen, welche in derselben Richtung laufen, sehr groß ist. Ihnen entgegenzukommen ist die Pflicht der deutschen Regierung."

Der „Vorwärts" stellt übrigens gleichfalls in Abrede, daß neuerdings in skandinavischen Städten Friedensunterhandlungen zwischen deutschen und russischen Sozialisten gepflogen worden seien, oder daß Hr. Scheidemann überhaupt dort gewesen sei.

St. Petersburg, 13. April. (Ueber London.) Der Vollzugsausschuß des Konzils von Arbeitern, Soldaten und Abgeordneten, welcher „Vertreter aller Zweige der sozialistischen Partei umfaßt", läßt durch die amtliche Neuigkeitsagentur erklären, daß weder dieser Ausschuß, noch die Führer der sozialistischen Partei irgend etwas über die berichteten Unterhandlungen zwischen russischen und deutschen Sozialisten zu Kopenhagen wußten, und daß die sozialistische Partei keine Delegaten zu irgend einer derartigen Konferenz gesandt habe.

Argentinien und Deutschland.

Buenos Aires, 13. April. Der deutsche Gesandte hatte gestern Nachmittag eine Konferenz mit dem Minister des Aeußern und konferirt später auch mit dem Präsidenten Irigoyen. Wie es heißt, hatte er die Absicht, in Erfahrung zu bringen, was die argentinische Note an die Ver. Staaten eigentlich bedeutete. Der Minister des Aeußern soll erwidert haben, daß die Note in den richtigen Ausdrücken abgefaßt gewesen.

In Verbindung mit der internationalen Lage wird in politischen Kreisen und auf den Universitäten lebhaft agitirt. Starke deutschfreundliche Bevölkerungselemente sollen politische Verwicklungen im Innern vorbereiten, während einige Professoren der medizinischen Fakultät sich dem Plan einer amtlichen Kundgebung im Verein mit der Pariser medizinischen Akademie widersetzen. Sie vertreten den Standpunkt, daß dies die Neutralität des Landes ernstlich verletzen würde.

Alle Brasilianer sollen Deutschland verlassen.

Rio de Janeiro, Brasilien, 13. April. Dr. Lauro Muller, der brasilische Minister des Auswärtigen, ersuchte den brasilischen Gesandten in Berlin durch eine Kabeldepesche, alle Brasilier in Deutschland eindringlich aufzufordern, das Land binnen 24 Stunden zu verlassen.

Ein Dekret ist erlassen worden, welches die Vollmachtbestätigungen aller deutschen Konsuln in Brasilien zurückzieht. Die Gesandten Frankreichs, Großbritanniens und Italiens hatten eine längere Konferenz mit Dr. Muller.

Eine amtliche Untersuchung der deutschen Schiffe, welche in brasilischen Gewässern beschlagnahmt wurden, ergab, daß wichtige Teile der Maschinen fehlen, — wodurch die Schiffe sogut wie unbrauchbar gemacht sind.

Rio de Janeiro, 13. April. Die „Liga der Alliirtenfreunde" hat folgende Vorschläge gutgeheißen, welche dem Präsidenten unterbreitet worden sind:

1) Entwaffnung der „Vereinigten Deutschen Schützenverbände" in Südbrasilien. (Wo über eine Million Deutscher oder Deutschbrasilier lebt.)

2) **Untersagung des Schriftwechsels** zwischen deutschen Untertanen durch ausländische oder einheimische Post und **strenge Ueberwachung aller Deutschen,** die in Brasilien wohnen.

3) Unterdrückung deutscher Zeitungen und sonstiger Veröffentlichungen, welche Ideen verbreiten, die geeignet sind, das Publikum zu beunruhigen oder zu verwirren.

4) Den Alliirten und den Ver. Staaten von Amerika soll die Mitwirkung der brasilischen Flotte angeboten werden.

5) Einziehung aller deutschen Schiffe, bis radikalere Maßnahmen getroffen werden können.

6) Entlassung von Dr. Lauro Muller als brasilischer Minister des Auswärtigen und Ernennung eines Nachfolgers.

Oesterreich bricht mit Brasilien!

Rio de Janeiro, Brasilien, 13. April. Der österreich-ungarische Gesandte bei der brasilischen Regierung suchte in aller Form um die Zustellung seiner Pässe nach, unter der Erklärung, daß seine Regierung ihren Verbündeten Deutschland im Bruch mit Brasilien zu unterstützen gedenke.

Französ. Protest gegen Amerikabahn in China.

Peking, 13. April. Der französische Gesandte protestirte beim Auswärtigen Amt gegen den Bau einer amerikanischen Eisenbahn durch die Provinz Kwangsi. Der Gesandte war in der Lage, seinem Protest eine bisher nicht veröffentlichte Note des früheren Ministers des Aeußern Sun Pautschi beizulegen. In dieser Note, die im September 1914 geschrieben war, versprach die chinesische Regierung, bei der Finanzirung von Eisenbahn- und Minenunternehmungen in der Provinz Kwangsi die französische Regierung in erster Linie zu berücksichtigen.

Die Tatsache, daß dieser Vertrag geheim gehalten wurde, wird hier in maßgebenden Kreisen als eine Verletzung der Politik der „offenen Tür" betrachtet. Dr. Paul Reinsch, der amerikanische Gesandte, hat den Protest des französischen Gesandten dem Washingtoner Staatsamt übermittelt.

Kleine Kriegsnachrichten.

Amerikaner fiel für Deutschland.

Berlin, 13. April. (Ueber Amsterdam und London.) Die „Tägliche Rundschau" meldet, daß der Sergeant Dr. Caspar Rene Gregory, ein geborener Amerikaner, aus Philadelphia, welcher als Professor der Theologie an der Universität Leipzig wirkte, und nach Ausbruch des Krieges als Freiwilliger in die deutsche Armee trat, gefallen ist. Er war 71 Jahre alt.

Amerika kauft norwegische Schiffe.

London, 13. April. Eine Depesche aus Kopenhagen besagt, dänische Zeitungen hätten berichtet, daß Amerikaner die meisten norwegischen Schiffe, die gegenwärtig in amerikanischen Schiffswerften gebaut werden, gekauft haben. Während der letzten Tage sollen die Amerikaner Schiffe von im Ganzen mehr als 200,000 Tonnengehalt in Besitz bekommen haben.

Ebenfall ein Haft genommen.

Petersburg, 13. April. Ueber London. Großfürst Boris, ein Vetter des früheren Zaren Nikolaus, wurde im Kriegshauptquartier verhaftet und nach Zarskoje-Selo gebracht. Am ersten April besagte eine Depesche aus Petersburg, daß die Verhaftung der Großfürstin Maria Pawlovna, einer Kousine des Zaren, und die gleichzeitige Verhaftung mehrerer Persönlichkeiten in der Umgebung des Großfürsten Boris zu der Entdeckung geführt hätten, daß von ihr und zwei ungenannten Großfürsten der Plan geschmiedet worden sei, den Großfürsten Nikolaus zum Kaiser von Rußland auszurufen.

Sogar Flaggenzwang!

Globe, Ariz., 13. April. Der Stadtrat nahm eine Ordinanz an, wonach jedes Geschäftshaus die amerikanische Flagge hissen muß, auch die Vorderseite jedes Ladens und jedes Gefährt. Wer es unterläßt, zu flaggen, soll beim ersten Vergehen zu $200 Geldbuße oder 200 Tagen Gefängniß verurteilt werden; und ein zweites Unterlassungsvergehen irgend eines Geschäftshauses zieht den Verlust der städtischen Lizens nach sich.

Radio-Apparat mit Beschlag belegt.

Seattle, Wash., 13. April. Die drahtlose telegraphische Einrichtung im Hause des Herrn und Frau Friedrich v. Lichtenow wurde von Bundesbeamten entfernt. Frau v. Lichtenow soll kürzlich zugegeben haben, daß sie, ehe sie von Deutschland nach Seattle gekommen war, ein Telegraphisten-Examen vor einer militärischen Kommission vorzüglich bestanden hätte.

Der finnische Landtag.

Helsingfors, 13. April. (Ueber London.) Zum ersten Male seit Beginn des Krieges wurde heute der finnische Landtag eröffnet, unter Kundgebungen russisch-finnischer Verbrüderung. Generalgouverneur Stakowitsch erklärte, Rußlands neue demokratische Regierung bilde eine Gewähr gegen künftige Verletzungen von Finlands Freiheiten.

Storch im Kraftwagen.

In einem Kraftwagen, der sie nach einem Hospital beförderte, gab gestern Abend die Gattin von Dr. Philipp Wariam, 3734 Fullerton Ave., einem Sohne das Leben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und anhaltend kalt. Mindestluftwärme nahe dem Gefrierpunkte. Morgen klar bei langsam steigender Luftwärme. Mäßige bis frische Nord- bis Nordostwinde.

Illinois: Heute Abend klar und anhaltend kalt. Im südlichen Teil wahrscheinlich scharfer Frost. Morgen klar bei langsam zunehmender Luftwärme.

Wisconsin: Heute Abend klar und anhaltend kalt. Morgen klar bei langsam zunehmender Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen klar. Heute Nacht Frost. Morgen langsam zunehmende Luftwärme.

Nieder Michigan: Heute Abend und morgen klar. Heute Abend kalt. Morgen zunehmende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:28.
Sonnenaufgang, morgen: 5:11.
Mondaufgang: Morgen früh 1:02.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

8 Uhr Nachm.	36	3 Uhr Morgens	32
4 Uhr Nachm.	37	4 Uhr Morgens	31
5 Uhr Nachm.	36	5 Uhr Morgens	30
6 Uhr Abends	35	6 Uhr Morgens	31
7 Uhr Abends	35	7 Uhr Morgens	32
8 Uhr Abends	34	8 Uhr Morgens	34
9 Uhr Abends	34	9 Uhr Morgens	34
10 Uhr Abends	34	10 Uhr Vorm.	34
11 Uhr Abends	33	11 Uhr Vorm.	34
12 Uhr Mitternacht	33	12 Uhr Mittags	34
1 Uhr Morgens	32	1 Uhr Nachm.	34
2 Uhr Morgens	32	2 Uhr Nachm.	34

Britisches Schiff bei Kuba versenkt.

Key West, Fla., 13. April. Der britische Dreimaster „Treveal", Kapitän Williamson, wurde vor fünf Tagen auf der Höhe von Cienfuegos, Kuba, versenkt. Die gesammte Besatzung erreichte wenige Stunden später einen kubanischen Hafen.

Der Norwegisch-Amerikaner C. Peterson, ein Mitglied der Besatzung, der am späten Abend aus Havana hier eintraf, brachte diese Nachricht nach Key West.

Zwei argentinische Schiffe versenkt.

Buenos Aires, Argentinien, 13. April. Hiesige Zeitungen bringen die Meldung, **daß der argentinische Transportdampfer „Pampa" durch ein deutsches Tauchboot versenkt worden sei.**

Eine andere Meldung besagt, das argentinische Segelschiff „Oriana" sei durch einen deutschen Streifzügler versenkt worden.

Es liegt noch keine amtliche Bestätigung dieser Nachrichten vor.

New York, 13. April. Der Präsident von Kuba läßt durch das kubanische Neuigkeitsbüro dahier die Angabe, daß unsern der kubanischen Küste der britische Dampfer „Treveal" durch ein deutsches Tauchboot versenkt worden sei, in Abrede stellen.

Italiener und Oesterreicher.

Rom, 13. April. (Ueber London.) Das italienische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Normaler Artilleriekampf entlang der ganzen Front.

„In der letzten Nacht gelang es dem Feind, östlich Vertoiba, in eine unserer vordersten Schanzen einzudringen. Nach der Ankunft unserer Verstärkungen wurde er jedoch sofort wieder vertrieben. Einiges Material und einige Gefangene blieben in unseren Händen."

Nur für Samstag.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Nur für Samstag.

Verkauf von Fabrikanten-Mustern
— für —
Damen und Mädchen

Wir haben eine große Partie von Fabrikanten-Mustern in Damen- und Mädchen-Frühjahrs-Coats erhalten. Diese sind die neuesten Facons und in den beliebtesten Frühjahrs-Schattirungen wie: Apfelgrün, Gold, Copenhagen, Covert, Navy, schwarze und fancy Checks. Mit großen neuen Kragen, Gürtel oder Schleife, alles in allem, jede neue Facon ist vorhanden. Kommen Sie und überzeugen sich selbst von diesen wundervollen Bargains. Wir haben alle Größen. Werte bis zu $18.00; speziell offeriren wir diese für Samstag für nur

$11.75

Damen-Schuhe zu $3.19

Eine große Partie von Damenschuhen, einschließlich Vici, mattem und Patentleder, auch High Cuts und Comfort Schuhe, Schnür- oder Knöpf-Facons, dauerhaft und sehr modern, einige bei Hand gewendet. Werte aufwärts bis zu $4.50 — speziell für Samstag zu .....

$3.19

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

I.

— Das Licht fällt anders! Wir wollen aufhören!

Während das Modell hinter einem chinesischen Schirme verschwand, um sich anzukleiden, legte Niki Sandtner die Palette fort und steckte die Pinsel in eine hohe, auf einem Tischchen stehende Vase, aus alter, japanischer Bronze. Er zündete sich langsam eine Zigarette an, warf einen Blick auf seine Arbeit, dann hob er die Studie von der Staffelei. Vorsichtig lehnte er sie seitwärts gegen die Wand.

Als das Modell im schwarzen Kleide, mit einfacher, dunkler Pelerine vortrat, sich zu verabschieden, sah er das Mädchen kaum an, sondern brummte nur:

— Also morgen — bitte! — um dieselbe Zeit!

Er blieb am großen Fenster des Ateliers stehen, die Hände in den Hosentaschen, indem er leise zu pfeifen begann, wie immer, wenn er sich seinen Gedanken überließ.

Draußen rieselten die Flocken langsam vom Himmel herab und füllten die kahlen Bäume in den Hintergärten der Viktoriastraße in Weiß. Drinnen herrschte große Hitze, der eiserne Ofen in der Ecke war glühend rot: das Modell sollte nicht frieren. Aber den Maler störte die Temperatur nicht. Wenn es so recht warm war, fühlte er sich am behaglichsten.

Dann kämen ihm die Gedanken, pflegte er zu erklären, falls einer seiner Freunde sich über die Hitze wunderte, in der er arbeitete.

Doch heute war er mißmutig. Schon ein Dutzend Mal beinahe hatte er sein neues Bild begonnen, und immer wieder verwarf er die Entwürfe. Heute hatte er es mit einem Modell versucht, morgen würde er sich bei der zweiten Sitzung, entscheiden, ob es ging, oder ob er es wegschicken mußte und ein anderes nehmen.

Dieses Tasten und Irren war er gewöhnt. Jede neue Arbeit ließ sich an, als sollte sie nie gelingen, und jedesmal noch war schließlich ein ganzes Werk daraus geworden. —

Nikolaus Sandtner, oder wie er unter den Freunden und als Künstler genannt wurde, „Niki" war ein Dreißiger, schlank, mit blondem, kleinem Schnurrbärtchen und leise schon ergrauendem Haar. Er war kein leichter Arbeiter, dem es glatt von der Hand ging, sondern ein spät entwickelter, schwerer Künstler, der lange in sich trug und in hartem Ringen die Kinder seines Genius gebar. Aber er verfluchte nicht mit den Jahren. Er geriet in keine Manier, sondern kämpfte immer wieder, tat sich nie genug und wuchs, je älter er ward.

Vor einigen Jahren hatte die Pinakothek seine „Invaliden" angekauft, ein Bild, das so stark gewirkt, daß es ganze Kompagnien Invaliden nach sich zog. Man hatte geglaubt, Niki Sandtner habe damit sein Gebiet gefunden, doch das nächste Bild war ganz anders, keine Wiederholung — eine Fortentwickelung: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen". Ein Gekreuzigter von unsagbar hoheitsvollem, schmerzdurchbebtem Ausdruck.

Dann waren Farbensymphonien gekommen, phantastische Bilder, in denen die Phantasie wieder in ihr Recht trat, und in diesem Sommer ein paar wundersame Landschaften, groß gesehen, tief gefühlt, mit äußerster Kraft festgehalten: „Nebel im Hamburger Hafen" und „Sandbank bei Blankenese".

Dieses Mal sollte es nun wieder etwas ganz Anderes werden. Nur hatte er eben noch nicht gefunden, womit er unausgesetzt innerlich rang. Er sann und sann, immer die Zigarette in der Hand, den Blick in die Gärten hinaus. Da ward ihm flau, unangenehm im Magen. Er erinnerte sich, daß er noch nicht zu Mittag gegessen hatte, warf den Stummel in eine Schale und ging in sein Wohnzimmer neben dem Atelier.

Er zog seinen Pelz an, setzte den Zylinder auf, und bald befand er sich auf der Potsdamerstraße. Nun dachte er nicht mehr an sein Bild, sondern gab sich dem Zauber hin, den die menschenbelebte Straße mit der ununterbrochenen Reihe von Omnibussen, Pferdebahnen, Droschken, den hellleuchtenden Läden, dem Klingeln, Rufen, Rollen, immer auf seine Künstlernatur ausübte.

Auf den Bäumen zur Seite des Fahrdammes suchte der Schnee leise haften zu bleiben und gab den toten, schwarzen Zweigen etwas Belebteres, während er auf den Steinplatten und dem Asphalt der Straße noch schmolz. Das fesselte Nikis' Auge, das sich gewöhnt hatte, alles immer auf die malerische Wirkung zu betrachten.

Ueber dem Straßenbild vergaß er zuerst den Zweck seines Ausganges, bis ihm eine Weinstube entgegensah, in der er zuweilen Bekannte traf. Doch Wein mochte er heute nicht trinken; bei einem Bierlokal paßte ihm wiederum in seiner Stimmung das Publikum nicht. Es war immer das gleiche Elend des Kneipenlebens.

„Sandtner, haben Sie schon gegessen?" fragte da eine Stimme neben ihm. Er wandte sich um:

„Ah, Vogelsang! was machen Sie Gutes?"

Dem anderen — groß, in langem englischem Ueberzieher mit kleinem, aufwärts gekräuselten Schnurrbärtchen — sah man sofort den Offizier in Zivil an. Er zog den Maler mit sich, fragte nicht weiter, sondern bestimmte sofort ein Lokal, wo sie essen wollten. Dort — in der Leipzigerstraße — nahm er einen Tisch in Beschlag und sagte zum Kellner, während sich Niki nicht entschließen konnte, eine Speise zu wählen:

„Suppe nicht, gleich Fisch, und zwar: Filet von Seezunge, Holländische Sauce, dann Entrecote mit Kräutern, Pommes frites. Dann französische Bohnen. Sind die gut?"

„Gewiß, sehr gut!"

„Also Bohnen. Einen Käse ..."

„Vielleicht Chester?"

„Nein. Nur keinen Vorschlag. Ich weiß ganz genau, was ich esse: Roquefort. Dann eine Mokka."

Der Kellner wollte noch warten, bis der Maler zum Entschluß gekommen war; doch Niki Sandtner bedeutete ihm nach einer Weile, nochmals nachzufragen. Ohne des Malers Zustimmung abzuwarten, hatte Rittmeister von Vogelsang für sie gemeinsam eine Flasche Mosel kommen lassen. Im Grunde genommen war Niki froh, des Wählens überhoben zu sein, und bestellte schließlich dasselbe, wie sein Begleiter.

Das verstand der Rittmeister nicht. Er wisse immer ganz genau, worauf er Appetit hätte, sagte er. Wenn ihm der Geschmack nach einem Steak stünde, so wäre er an diesem Tage nicht imstande, ein Filet zu essen. — Sie lachten über ihre verschiedenen Naturen, bis endlich Vogelsang meinte:

„Ein Mann wie Sie sollte sich entweder eine Wirtschafterin halten, die gut kocht, oder er sollte heiraten."

Lächelnd hielt Niki zu essen inne: „Ich glaube, ein Künstler sollte nicht heiraten."

„Gut, dann also Wirtschafterin!"

Nun wurde der Maler nachdenklich. Der Gedanke schien ihm so übel nicht. Doch es zuckte ihm zu gleicher Zeit durch den Sinn, ob wohl das Schlagwort: „Ein Künstler sollte nicht heiraten" eigentlich seine Berechtigung habe. Wenn man die richtige Frau fand — warum nicht? Es hieß nur eben die Richtige finden. Da war es, als sei der Offizier einem ähnlichen Gedankengange gefolgt, denn er sagte plötzlich:

„Das Bummelleben kriegt man doch eigentlich höllisch satt. Mein Kommando hier in Berlin läuft nächstes Frühjahr ab. Dann komme ich in irgend ein gottvergessenes, kleines Nest, denn in meinem Regimente wird keine Schwadron frei sein. Dort kann ich dann ein halbes Menschenleben vertrauern. Nur zum Rennen kriege ich Urlaub, und auch das nicht, wenn etwa der Kommandeur gegen den Sport ist. Was soll ich da anderes machen, als beizeiten eine Frau suchen. Wissen Sie nicht etwa eine, die für mich paßt, Sandtner? Sie haben doch so viele Bekannte in Berlin!"

„Das ist nicht so arg! Ich komme nicht viel in Gesellschaft!" meinte jedoch abwehrend der Maler und leerte sein Glas Mosel. Er dachte an die vielen Abende, an denen er, Einladungen absagend, daheim in seinem Atelier geblieben war, brütend über alle dem, was er schaffen wollte. Dann lag er in einer Ecke auf dem Divan, rauchte und las französische Romane, und Gedanken kamen ihm über Gedanken. Dieses und jenes warf er mit Kohle oder Bleistift hin und sann und sann, allein in der Stille des Abends, der sich ausdehnte tief in die Nacht hinein, bis das letzte Aufflackern des nahrungslosen Lampendochtes ihn zu Bett trieb.

Der Rittmeister erzählte ihm allerlei vom Rennplatze. Immer schloß er mit der Redensart:

„Sehen Sie, so was sollten Sie mal malen!"

Niki Sandtner hörte scheinbar andächtig zu, in Wirklichkeit schweiften seine Gedanken ab. Um an seine Aufmerksamkeit glauben zu machen, nickte er ab und zu. So hatte er auch, ohne es selbst zu wissen, seine Zustimmung gegeben, daß sie miteinander in ein Variététheater gehen sollten.

Erst als sie auf der Straße standen und Vogelsang eine Droschke anrief, fragte der Maler, wohin es ginge. Nun weigerte er sich, als er das Ziel vernahm, mit Nachdruck, seinem Bekannten zu folgen. Der Rittmeister wunderte sich, wie philiströs er geworden sei. Mit dem Farbenreiz einer Serpentintänzerin, die auftreten sollte, wollte er den Künstler locken, doch Niki blieb bei seinem Willen.

Sie trennten sich mit leiser Verstimmung auf beiden Seiten. Der Rittmeister ärgerte sich, allein bleiben zu sollen. Wenn er das vorausgesehen hätte, würde er sich mit einem Anderen zu Tisch gesetzt haben, der kein Spaßverderber war. Der Maler empfand unwillig den Vorwurf des Philisteriums, denn ehe er sich ganz in seiner Kunst gefunden, hatte er die Welt kennen gelernt und ihrem Kerne vielleicht wilder nachgejagt als der Rennmann.

Es war töricht, sich über solchen Vorwurf aufzuregen, aber Niki hätte eher einen Zweifel an seiner Künstlerschaft vergeben als das. Er wollte die Einsamkeit seiner Arbeit, er suchte die Stille seines Ateliers, in der er sich allein glücklich fühlte, beim Kämpfen und Ringen um seine Kunst. Und doch wiederum empfand er eine Art Sehnsucht nach dem Branden der Welt draußen, nach Menschentreiben und Lärm, nach Gesellschaft, Vergnügungen und Festen, die ihm wieder zur Qual wurden, wenn er sich wirklich einmal in ihrem Trubel befand.

Nun betrat er verstimmter seine Wohnung, als er sie verlassen. Er nahm die Skizze in die Hand, die er nach dem Modell entworfen. Jetzt fand er sie so schlecht, daß er eine Tube Krapprot darauf ausdrückte und mit großem Pinsel die Farbe breit strich. Nun war ihm erst wohl. Er setzte sich an den kleinen Schreibtisch in der Ecke des Ateliers, ein paar Zeilen der Absage für das Modell aufs Papier zu werfen. Wie war es auch nur möglich gewesen, das plumpe Geschöpf für geeignet zu halten!

In seiner Mißstimmung ging er schlafen, obwohl es kaum einhalb neun Uhr war. Arbeiten konnte er jetzt doch nicht. Etwas Neues zu lesen hatte er nicht im Hause, und er war allein. Sogar die alte Aufwartefrau, die ihm die Wohnung in Ordnung hielt, pflegte ihn um sieben Uhr zu verlassen, nachdem sie noch sein Bett abgedeckt hatte.

Aber nicht einmal das war heute im Stand. Das Laken fand er am Fußende nicht richtig umgeschlagen, so daß er noch einmal aufstehen mußte, um sein Bett zu machen.

Da kam ihm plötzlich der Gedanke, ein Gedanke, den er eigentlich noch nie ernstlich gehabt: wenn ich eine Frau hätte! Dann müßte das alles anders sein. Das Schlagwort, das er selbst gebraucht, fiel ihm wieder ein: „Ein Künstler sollte nicht heiraten." Aber es stimmte doch nicht unbedingt: die Frau eines Künstlers mußte eben danach sein!

Und es überfiel ihn eine verzehrende Sehnsucht, Glück und Frieden zu finden bei einem Weibe, das ihn lieben möchte wie er sie.

Darüber verwirrten sich seine Gedanken.

Er schlief ein.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn biliös, krank oder verstopft nehmt Cascarets

Kein Kopfweh, böse Erkältung, saurer Magen oder verstopfte Gedärme am Morgen.

Holt eine 10c Schachtel jetzt.

Ihr seid biliös! Ihr habt ein klopfendes Gefühl in Eurem Kopf, einen schlechten Geschmack in Eurem Munde, Eure Augen brennen, Eure Haut ist gelb, mit dunklen Ringen unter den Augen, Eure Lippen sind ausgetrocknet. Kein Wunder, Ihr befindet Euch schlecht, seid ärgerlich und übler Laune. Euer System ist voll Galle, die nicht ordentlich abgeführt wird, und was Ihr benötigt, ist eine innere Reinigung. Bleibt nicht dabei, ein biliöser Gemeinschaden zu sein für Euch selbst und Eure Lieben, und greift nicht zu scharfen Abführmitteln, die erregen und schädigen. Bemerkt, daß die meisten Störungen des Magens, der Leber und Gedärme morgen geheilt sind durch milde, wirksame Cascarets — sie arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10c Schachtel von Eurem Apotheker hält Eure Leber und Gedärme rein, Magen süß und Euren Kopf klar auf Monate. Kinder nehmen gerne Cascarets, weil sie gut schmecken, niemals kneifen oder Uebelkeit erregen.

Anzeige

Mädchen! Macht Zitronen-Waschmittel, um die Haut weiß und schön zu machen

In allen Arten von Wetter kann die Haut und der Teint wundervoll rein, weich und weiß erhalten werden durch dieses billige Zitronen-Waschmittel, das jedes Mädchen und jede Frau leicht herstellen kann.

Der Saft von zwei frischen Zitronen, in eine Flasche filtrirt, die drei Unzen Orchard White enthält, ergibt ein viertel Pint des ausgezeichnetsten Zitronen Hautverschönerer's zu ungefähr dem Preise, den man für eine Krukе des gewöhnlichen Cold Cream bezahlt. Man sollte Acht darauf geben, daß der Zitronensaft durch ein feines Tuch filtrirt wird, so daß kein Zitronenbrei hinein gerät, dann wird es sich monatelang frisch erhalten. Jede Dame weiß, daß Zitronensaft gebraucht wird, um solche Schönheitsfehler, wie Sommersprossen, graue und Leber-Haut wegzubleichen und zu entfernen und daß es das ideale Hauterweichungs-, Glättungs-, und Verschönerungsmittel ist.

Versucht es nur einmal! Holt drei Unzen Orchard White aus irgend einer Apotheke und zwei Zitronen vom Grocer und stellt davon ein viertel Pint von diesem süßen, aromatischen Zitronenwaschmittel her. Es sollte in natürlicher Weise dazu beitragen, die Haut weich und frisch zu machen und sie zu bleichen und die Rosen und die verborgene Schönheit irgend einer Haut zum Vorschein bringen. Denen, die es zu einer Gewohnheit machen, Gesicht, Nacken, Arme und Hände ein- oder zweimal täglich mit diesem Waschmittel zu massiren, werden dafür belohnt werden mit einer Haut, die geschmeidig und jungaussehend ist, und einem Teint wie Pfirsichflaum.

Anzeige

Lokaloptionsabstimmung.

Liberale verlangen Ungiltigkeitserklärung der Abstimmung in Springfield.

Springfield, Ill., 13. April. Die liberalen Elemente fochten gestern im Countygericht das Resultat der Lokaloptionabstimmung vom 3. April an, in der die Staatshauptstadt trocken gelegt worden ist. Als Gründe für die Ungiltigkeitserklärung der Abstimmung, die sie verlangen, führen die Kläger an, daß Frauen nicht gesetzlich berechtigt gewesen seien, über die Frage abzustimmen, daß in derselben Abstimmung entgegen den gesetzlichen Bestimmungen fünf Fragen zur Abstimmung gebracht worden seien, und daß viele Unterschriften unter der Petition, auf Grund deren die Abstimmung stattgefunden habe, ungesetzlich gewesen seien.

Countyrichter Weaver setzte die Verhandlung auf den 19. April an.

Zonensystem für Städte.

Zur Annahme empfohlen wurde gestern vom Hausausschuß für städtische Angelegenheiten eine Vorlage, welche Städten mit mehr als 100,000 Einwohnern das Recht gibt, ihr Stadtgebiet in Zonen einzuteilen, die entweder für Fabrik-, Handels- oder Wohnzwecke bestimmt sind.

Im Senat kam die Vorlage zur Annahme, welche in Städten von mehr als 25,000 Einwohnern das Amt eines Aichmeisters ins Leben ruft.

Die Mehrzahl der Mitglieder der Legislatur begab sich gestern nach Urbana zur Besichtigung der Staatsuniversität.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Unsere $15 und $20 Frühjahr-Anzüge und -Ueberröcke repräsentiren den höchsten Wert

Der beste Beweis in der Welt für die obige Behauptung sind die Anzüge und Ueberzieher selbst. Deshalb raten wir Euch, sie zu besehen —sie zu vergleichen mit dem, was Ihr anderswo zu diesen Preisen gesehen habt— sie anzupassen, ihre dauerhaften Stoffe zu befühlen und die geschickte, sorgsame Schneiderarbeit zu beachten. Wir sind stolz auf diese Kleider, und Ihr werdet ebenso stolz sein, sie zu tragen.

Jeder Anzug oder Ueberrock in dem Lager verkörpert eine Ersparniß von mindestens $3 bis $5, wegen der Lage unserer drei Läden außerhalb des hohen Miete Distrikts. Fragt nach den modernen zwei- und dreiknöpfigen einfachen oder doppelknöpfigen Anzügen mit weichen gerollten Fronts und den hübsch anschließenden Rücken, die von jungen Leuten bevorzugt werden. Auch haben wir fesche Anzüge und Ueberröcke für den konservativen Geschäftsmann zu

$15 und $20

Andere große Werte zu $10 bis $30.

Frühjahr-Anzüge für Knaben zu $4.95

Mit Ballen oder Schlägel frei

Es sind bemerkenswerte Werte—Knickerbockers — einige mit extra Paar Hosen — aus den beliebtesten Frühjahr-Stoffen, die wegen ihrer großen Dauerhaftigkeit bekannt sind. In allen Größen 6 bis 18 Jahre, zu $4.95

Andere von $3.95 bis $12.50.

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Straße } 3 Läden { Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittag.

Demokraten beginnen Kampf.

Verlangen Kontrolle der Mehrheit der stadträtlichen Ausschüsse.

Haben Mehrheit im Stadtrat.

Ohne untersucht Gerücht, daß politische Gründe für Verhaftung von Schankwirten wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes verantwortlich sind.

Einen Kampf um Kontrolle der Mehrheit der Stadtratsausschüsse haben Nachrichten aus St. Augustine, Fla., zufolge die Mitglieder des stadträtlichen Organisationsausschusses eröffnet, der seine Beratungen daselbst abhält. Die demokratischen Mitglieder des Ausschusses haben offen verlangt, daß ihnen Kontrolle der Mehrheit der Ausschüsse gegeben werde, da sie 43 Stimmen im Stadtrat haben. Bisher haben die Republikaner den Vorsitz in neun, die Demokraten den in sechs Stadtratsausschüssen gehabt. Die Demokraten sind gewillt, sich mit dem Vorsitz in acht Ausschüssen zu begnügen und den Republikanern sieben zu überlassen. Soweit steht die Wiederernennung der Vorsitzenden der folgenden Ausschüsse fest: Finanzausschuß, Ald. Richert; Lizensausschuß, Ald. John Toman; Rechtsausschuß, Ald. Otto Kerner; Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken, Ald. Harry Littler; Ausschuß für örtliche Industrien, Ald. A. J. Fisher; Bauausschuß, Ald. George Pretzel; Gesundheitsausschuß, Ald. W. O. Nance. Es müssen noch die Vorsitzenden von acht Ausschüssen ausgewählt werden, doch bestehen Vakanzen nur in drei Ausschüssen. Um den Demokraten den Vorsitz in acht Ausschüssen zu geben, müßten die im Amt befindlichen Vorsitzenden des einen oder anderen Ausschusses abgesetzt werden. Die Demokraten verlangen den Vorsitz im Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht, den bisher Ald. Sitts innegehabt hat. Sitts ist nicht wiedergewählt worden. Außerdem begannen sie Manöver, um die Absetzung Ald. Capitains als Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen herbeizuführen. Für den Posten vorgeschlagen werden die Aldermen T. J. Lynch und Eugene Block. Außerdem verlangen die Demokraten die Ernennung eine Demokraten zum Vorsitzenden des Ausschusses für Bahnhofsbauten an Stelle von Ald. Ellis Geiger, eines Demokraten, der in der Vorwahl geschlagen worden ist.

Staatsanwaltschaft untersucht.

Die Staatsanwaltschaft begann gestern eine Untersuchung des Gerüchts, daß die am letzten Sonntag vorgenommene Verhaftung von sechzehn Wirten in South Chicago wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes nur auf den Wunsch zurückzuführen sei, sie politischen Einflüssen zugänglich zu machen. Es wird behauptet, es handele sich einfach darum, einen Druck auf sie auszuüben.

Kraftwagenpolizisten entlassen.

Die Kraftwagenpolizisten Henry Huttner und Ralph M. O'Neill wurden gestern von der Disziplinarbehörde ihrer Stellungen enthoben. Sie waren angeklagt, versucht zu haben, von Uebertretern der Fahrordnung Schmiergelder zu erlangen.

Ueberstimmen Sergel.

Mitglieder der Abwasserbehörde brachten gestern nochmals zwei Ordinanzen zur Annahme, welche der Präsident der Behörde Charles H. Sergel mit seinem Veto belegt hatte. Die erste Maßregel nimmt dem Präsidenten das Recht, mit den Bundesbehörden bezüglich des Schutzes der Anlagen des Abwasserbezirks zu unterhandeln. Sie überträgt diese Vollmacht an Abwasserkommissär G. W. Paullin. Die andere Maßregel, welche Präsident Sergel mit seinem Veto belegt hatte, welche die Behörde aber trotzdem wiederum zur Annahme brachte, sieht die Verpachtung eines kleinen Landstreifens am Abwasserkanal nahe Joliet an die „National Paint Co." vor. Der Pachtvertrag ist auf fünfzig Jahre abgeschlossen worden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Fabrikanlagen verkauft. — Großer Zinshausbau an Roscoe Str.

Die Phott Cast Iron Pulley Co. hat die Gießerei und Maschinenwerkstatt der W. A. Jones Co. an der Südwestecke der North Ave. und Noble Str., 240 bei 582 bei 530 Fuß, längs der Chicago & Northwesternbahn, zu nicht genannten Preise gekauft und eine Hypothek von $50,000 in Kauf gegeben.

Zu angeblich $6600 haben die Maschinenbauer Smurr & Kamen Co., 313 N. Whipple Str., Albert O. Olsons Liegenschaft an der Südwestecke der Albany und Carroll Ave., 75 bei 117 Fuß, gekauft und den Bau eines zweistöckigen Fabrikgebäudes in Angriff genommen.

Die Steel Burial Vault Co. hat die Anlage der Emerson-Brantingham Co. in Chicago Heights, vier und einen halben Acre und zwei große Gebäude nebst Bahnweichenanlagen zu annähernd $55,000 gekauft und baut die Gebäude für ihre Zwecke um.

Frank Schroeder hat sein Grundstück, 120 bei 120 Fuß, auf der Nordseite der Roscoe Str., zwischen N. Halsted Str. und Elaine Pl., zu $15,000 an L. C. Lewis verkauft. Dieser wird das Wohnhaus abbrechen und ein Dreißigfamilienhaus zum Preise von $100,000 auf dem Lande bauen.

Blanche Zippert hat ihr mit $38,000 belastetes 21-Familienhaus an der Südwestecke der Reba und Elmwood Str. in Evanston, Grund 75 bei 125 Fuß, zu $85,000 an den Rechtsanwalt W. H. Hutson verkauft.

Adam J. Weclers Wohnhaus auf der Westseite des Broadway, 221 Fuß nördlich von der Roscoe Str., Grund 100 bei 226 Fuß, ist zu angeblich $22,500 von Nicholas Sievers erworben worden; dieser will das Haus abbrechen und ein großes Zinshaus an dessen Stelle bauen.

Zu angeblich $16,000 hat Peter Dicken sein Wohnhaus, 438 Str., James Place, Grund 34 bei 146 Fuß, an Frank O'Malley verkauft.

Edward P. Hanisch hat von der Massachusetts Mutual Life Ins. Co. $55,000 auf zehn Jahre zu fünf Prozent auf die Liegenschaft an der Südwestecke der Randolph und Halsted Str., 23 bei 152 Fuß, und W. O. Evans $72,000 von O. H. Hangan, Treuhänder, zu fünfeinhalb Prozent Zinsen auf sieben Jahre auf sein Zinshaus, Südwestecke der Greenview und Greenleaf Ave., geliehen.

Morgen Nachmittag werden die Bewohner von Palos Park im dortigen Klubhause über die Anlage eines Friedhofs östlich von dem Ort abstimmen. Erzbischof Mundelein will erst die Ansicht der Einwohner ermitteln, ehe er den Kauf des ihm für jenen Zweck angebotenen Geländes abschließt.

Cuticura heilt kleines Mädchen

Das Ekzema im Gesicht hatte. Währte etwa sechs Monate. Ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Salbe genügten.

„Als meine kleine Tochter ein Baby war, war ihr Gesicht in schrecklichem Zustande, und ohne zu wissen, was es war, ließen wir sie behandeln, aber sie wurde nicht geheilt. Uns wurde gesagt, daß es Ekzema sei. Es ging fort, brach aber unter den Knien wieder aus und wurde immer schlimmer. Es zeigte sich in einem Ausschlage, wurde rot und wund und schien zu schmerzen und zu brennen, so daß sie es fortwährend kratzte und ihre Strümpfe sie zu quälen schienen. Dies dauerte etwa sechs Monate.

Dann bestellte ich eine freie Probe Cuticura-Seife und -Salbe. Sie brachten sofort Linderung und ehe ich ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe aufgebraucht hatte, war sie geheilt." (Gezeichnet) Frau E. E. Peters, 18 Irving Str., Battle Creek, Mich., 17. Okt. 1910.

Tausende von Menschen, jung und alt, werden körperlich und seelisch durch Hautleiden gequält, die leicht zu heilen wären oder hätten verhütet werden können, wenn Cuticura-Seife täglich bei der Toilette gebraucht worden wäre mit gelegentlicher Anwendung von Cuticura-Salbe.

Für freie Proben jede mit rückgehender Post sende man Postkarte an Adresse: „Cuticura Dept. H., Boston." Ueberall zu haben.

Anzeige

THE FAIR

Ein großer Verkauf von Tapeten

Ein riesiger Einkauf von 247,000 Rollen macht es möglich, bemerkenswert niedrige Preise für diesen Verkauf zu stellen. Zum Beispiel:

30zöll. schlichte Oatmeal Tapeten, in allen Farben; die Rolle zu 11c

Schöne Cut-Out Borten, passen zu unseren Oatmeal Tapeten — die Yard speziell für 5c, 8c, 9c, 10c

10c Tapeten, perfekt passende Kombinationen, 6- und 18zöll., dazu passende Borten; helle und dunkle Farben; für alle Zimmer geeignet — die Rolle 4½c

29c geblümte zweifarbige Oatmeal Tapeten, in grün, braun und lohfarbig; wundervolle Muster, hübsche dazu passende ausgeschnittene Borten, Rolle, 15c

Große Auswahl in Schlafzimmer-Tapeten — neue Muster, gestreifte, geblümte und All-Over Effekte; die Rolle zu nur 7c

Wir senden Tapezierer. Sechster Floor.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Damenbluse.

Diese Bluse eignet sich für gestreifte Seide besonders gut. Die Vorderseite ist an den Schultern, und die Rückseite an der Taille unter einem Gürtel gefältelt. Der große, am Rand besetzte Kragen und die gehäkelten Knöpfe seien besonders erwähnt. Die Manschetten sind am Handgelenk dem Kragen entsprechend abgefertigt.

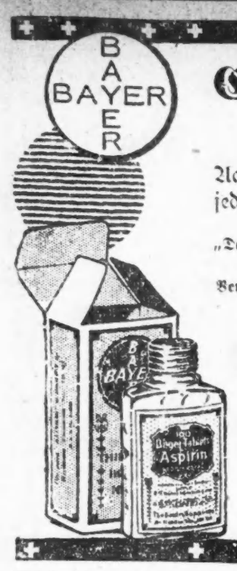
Größe 36 erfordert 2 Yards gestreiftes und dreiviertel Yard einfarbiges, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7832. Größen: 36 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Abendpost"-Schnittmuster-Abteilung, 225 West Kinzie Str., Chicago. Schnittmuster sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Immer im Geschäft. — Weinreisender (zur Wittwe des verstorbenen Kunden, eines Musikers): „Darf ich fragen, wie alt Ihr Herr Gemahl geworden ist?" — Wittwe (traurig): „Nur vierzig Jahre — was hätte der noch leisten können!" — Weinreisender (in Gedanken): „Ach ja — und wenn man nur hundert Flaschen auf's Jahr rechnet!"

Chinin, weshalb nicht den Kopf angreifen. Da LAXATIVE BROMO QUININE stärkt und abführt, kann es von Jedermann genommen werden. Es macht nicht nervös, noch verursacht es Sausen in den Ohren. Es gibt nur ein „Bromo Quinine", Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel. 25c.



Es gibt nur ein echtes Aspirin

Achten Sie bei jeder Packung und bei jeder Tablette auf

„Das Bayer-Kreuz— Die Garantie für Echtheit"

Vermeiden Sie Nachahmungen und Ersatzprodukte. Originalpackungen zu je 12 ,24 und 100 Tabletten.

Bayer-Tablets of Aspirin

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäureanhydrid-Essigsäureester das Original Bayer-Produkt ist.

Karger Vergleich.

Nur $150 statt $2000 Entschädigung wegen Viaduktbaus.

Adam M. Schillo verklagt.

Gattin beantragt bedingte Scheidung nach 37jähriger Ehe. — David N. Hanson hinterläßt den Seinen anderthalb Millionen Dollars, einer Kirche $5000

Als die Hochlegung der Geleise der Gürtel- und anderer Bahnen ausgeführt wurde, fühlte sich Peter Rodgers geschädigt, da an seinem Hause an der Nordwestecke der West 12. Straße und des 45. Court der Bahndamm vorbeiführt. Er verklagte die Stadt auf $2000 Schadenersatz. Vor Aufnahme der Verhandlung vor Richter Pomeroy kam heute aber ein Vergleich zu Stande, wonach er $150 erhält, also gerade genug zur Bezahlung seines Anwalts und der Gerichtskosten. Seinen Zeitverlust und die Scherereien vergütet ihm Niemand.

Die Scheidungsmühle.

Unter den heute von Kreisrichter Thomson geschiedenen Ehen sind die folgender Personen:

Clarence Bernhardt, 2216 Foster Ave., von Josephine, welche er am 2. Februar 1912 in St. Joseph, Mich., geheiratet und von der er sich im letzten August getrennt hatte, nachdem er sie, früh Morgens von der Arbeit heimkehrend, mit dem Milchfahrer in zärtlicher Umarmung überrascht hatte. Als er ihr ihr Verhalten vorwarf, sagte sie, „das ist nichts, ich habe auch Roy," dieser ist Clarences Bruder. Ein Hausgenosse, Namens Beck, und ein gewisser Dicken waren andere Verehrer; selbst als ihr Söhnchen krank war, war sie spät Nachts ausgegangen, um sich mit Fremden zu amüsiren. Das Kind wurde dem Kläger zugesprochen, der wieder bei seiner Mutter wohnt. Roy gestand auf dem Zeugenstande seine eigene Schmach, die seine Mutter, nicht aber sein Bruder, ihm vorgehalten hatte.

August Wallbaum, im Hotel St. Regis wohnhaft, von seiner Charlotte, die er am 28. Mai 1904 geehelicht und die ihn nach einem Streit verlassen hatte und mit ihrem Söhnchen nach ihrer Heimat St. Louis zurückgekehrt war. Seine Versöhnungsvorschläge hatte sie unbeachtet gelassen. Wallbaum „macht" in Literaturverbreitung.

Anna Strißal, 2009 Bingham Str., von ihrem August, den sie am 24. November 190 sich hatte „ansiegeln" lassen und der, ein Tagedieb und Trinker, wie Anna sagt, sie und ihre vier Kinder vor sechs Jahren verlassen hat. Sie ernährt sich als Waschfrau.

Marie Fritsche, 764 W. 26. Str., von ihrem Walter, der sie drei Monate nach der Hochzeit im Juni 1914, nachdem er 24 Stunden lang von Haus fern geschwärmt, aus dem Hause gejagt hatte. Sie wohnten 2238 S. Keeler Ave. Marie kehrte zu ihrer Mutter, 764 W. 26. Str., zurück und wird ihren Mädchennamen Wolz wieder annehmen. Für Nährgeld dankte sie, da er es doch nicht bezahlen würde.

Charlotte Fink, 1942 Wilmot Ave., von Otto, den sie am 24. Juli 1913 geheiratet und der sie häufig geschlagen hatte. Als er es am 30. Juni 1915 wieder tat, weil sie ihm und seinen ebenfalls betrunkenen Genossen nicht gestatten wollte, in ihrer Wohnung den Bierkessel kreisen zu lassen, verließ sie ihn, ihr 3jähriges Söhnchen nahm sie aber mit, und sie darf es auch behalten. Fink, der seit der Trennung wegen Nichtzahlung des Nährgeldes schon zu Arbeitshausstrafe verurteilt worden ist und bei seiner Mutter, 1893 Milwaukee Ave., wohnt, wurde angewiesen, $3.50 die Woche Nährgeld zu bezahlen.

James B. Tenz jr., 4641 Sheridan Road von Florence, die er am 15. Februar 1905 geehelicht hatte und die ihm aus Mississippi, ihrer Heimat, wo sie mit den Kindern geblieben war, am 15. September 1914 nach New Orleans schrieb, wo er nach Genesung von schwerer Krankheit eine Stellung gefunden hatte, sie sei seiner überdrüssig geworden und wolle nicht zu ihm zurückkehren. Die Ehekente hatten viel Streit darüber, ob die Kinder katholisch, nach dem Glauben der Mutter, oder protestantisch, nach dem des Vaters, erzogen werden sollten. True bezahlt für seine Kinder wöchentlich $20 Nährgeld.

Katie Baer Meyer, 5214 Prairie Ave., von Joseph; hatten am 1. Juni 1909 geheiratet und haben zwei Kinder. Der Mann war arbeitsscheu, stahl sich am 24. April 1914 Nachts aus dem Hause und kehrte zu seiner Mutter nach Ungarn zurück, wo auch das älteste Söhnchen des Paares ist. Meyer dient jetzt im Heere. Katie wohnt bei ihrem Bruder, Stephan Baer.

Adam M. Schillo auf Scheidung verklagt

Frau Helene Schillo hat heute im Superiorgericht auf bedingte Scheidung von Adam M. Schillo, welcher jahrzehntelang an der North Avenue, in der Nähe der Sedgwick Straße, einen Leihstall betrieben hat, geklagt. Die Ehe war am 29. Juni 1880 geschlossen worden, und es sind ihr vier Kinder entsprossen; diese sind verheiratet. Am 4. dieses Monats hat sich die Frau vom Gatten getrennt. In der Klageschrift behauptet sie, daß der Beklagte jähzornig sei, sie häufig mit den Fäusten ins Gesicht geschlagen und tagtäglich beschimpft habe; daß er seit Jahren sich geweigert habe, ihr Kleidungsstücke zu kaufen oder anderweitig für sie zu sorgen, obwohl er monatlich $600 bis $1000 verdiene. Wenn Rechnungen für den Haushalt eingetroffen seien, sei es mit ihm ganz gefährlich gewesen. Einst habe er gedroht, sie zu ermorden. Dabei sei er immer bis spät Nachts aus dem Hause gewesen, habe sich mit Frauenzimmern amüsirt und das Geld an diese mit vollen Händen fortgeworfen. Außer anderen habe er sich unlängst mit Minna Pening, einer am Montrose Boulevard wohnenden Schönen, eingelassen. Frau Schillo verlangt den Einnahmen des Gatten entsprechend hohes Nährgeld.

Peter Pendozos jagte seine Sophie, als er vor acht Tagen angeblich entdeckte, daß sie sich mit Nic Gus eingelassen hatte, aus dem Hause und hat jetzt auf Lösung der am 12. April letzten Jahres geschlossenen Ehe angetragen. Wie er behauptet, lebt sie jetzt mit Nick in einem Hotel unter dem Namen Frau Sophie Gus zusammen.

Großer Nachlaß.

David N. Hanson, welcher unlängst gestorben ist, hat $1,200,000 in Fahrhabe und $300,000 in Grundeigentum hinterlassen. Davon hat er, laut des heute hinterlegten Testaments, $60,000 seinen in Brooklyn, N. Y., wohnenden Schwestern Frau Ham und Frau Henry und ihren Kindern bestimmt, einer Brooklyner Baptistenkirche, weil zu deren Mitgliedern seine Eltern gehört haben, $5000, das übrige aber der mit einer Tochter im Hyde Park Hotel wohnenden Wittwe, dieser Tochter, der Tochter Frau Sarah Wright, 5207 Dorchester Ave., und den beiden Söhnen, Harry E., 4903 Blackstone Ave., und David, welcher bei der Schwester Sarah wohnt.

Anstößige Wandelbilder.

Haben zur Schließung einer großen Zahl von Nickeltheatern geführt.

Eine große Anzahl Nickeltheater ist, wie der zweite Hilfspolizeichef Major Funkhouser, das Haupt der Zensur, heute erklärte, geschlossen worden, weil sie anstößige Wandelbilder gezeigt haben. Major Funkhouser macht dafür nicht die Besitzer der Theater verantwortlich, sondern die Fabrikanten der Films, welche den Theaterbesitzern die Wandelbilder liefern. Er deutete gleichzeitig an, daß voraussichtlich Disziplinaranklagen gegen Angestellte der Zensusbehörde erhoben werden würden. Genannt werden in dieser Beziehung Wilber F. Willis, der erste Zensor. Seitdem der Schulrat am Mittwoch sich in scharfer Weise über die Handhabung der städtischen Zensur ausgesprochen hat, hat der zweite Hilfspolizeichef eine Untersuchung veranstaltet, wie die anstößigen Films die Zensurbehörde haben passiren können. Sie hat angeblich erbauliche Dinge an den Tag gebracht.

Polizeichef Schuettler gab zu, daß Beschwerden über Films eingelaufen seien, und daß eine Untersuchung im Gang sei.

— Manzorbauer — Neue Köchin: „Gott, was für eine elegant eingerichtete Küche. Ja die paßt nur einer von der Garde."

Sieht verdächtig aus.

Gebrüder Puccalia fahren mit Revolvern und Totschlägern spazirer.

Vor der Speisewirtschaft von Tony Chelas, Nr. 156 W. Division Str., geriet in der vorigen Nacht Ira Lange, ein Fahrer der Shaw Taxicab Co., mit den Brüdern Peter und Bernhard Puccalia des Fahrgeldes wegen in Streit und schoß sie nieder, als sie ihm zu Leibe rücken wollten. Peter, der 24 Jahre alt ist, wurde durch die Kugel an der Weiche verwundet, während sein um drei Jahre älterer Bruder in das Knie getroffen wurde. Beide mußten nach dem Passavant Hospital überführt werden, während Lange und zwei seiner Kollegen, Jakob Harr und D. Dade, verhaftet wurden. In der Kraftdroschke Langes fand die Polizei zwei Revolver und einen Totschläger, die, wie sie annimmt, den Brüdern Puccalia gehören. Zu welchem Zwecke sie die Waffen mit sich führten, wird die Polizei nun untersuchen.

Festgenagelt.

Schwindsuchtskandidat soll Drohbriefe an Millionäre geschrieben haben.

Detektivsergeant Aldenhover will ermittelt haben, daß der 40jährige Oscar Johnson, seit drei Jahren Insasse der Countyheilanstalt für Schwindsüchtige, der Verfasser und Absender der Drohbriefe sei, die hiesige Millionäre, unter Anderen auch Joseph B. Griffin, den Präsidenten der Getreidebörse, in Angst und Schrecken versetzt haben. Johnson soll das zugegeben haben, aber beteuern, daß er sich nur einen Scherz habe leisten wollen. Der Mann ist jetzt nach dem psychopathischen Hospital überführt worden und wird dort auf seinen Geisteszustand hin beobachtet.

Aus Enttäuschung?

Der 25jährige Schneidergeselle Robert Schmidt, Nr. 5257 Halsted Str., hat sich heute Morgen erschossen. Sein Arbeitgeber behauptet, daß der junge Mann sich Mittwoch nach dem Grant Park begeben habe, um sich freiwillig zum Militär zu melden. Da er des Englischen nicht mächtig gewesen, habe er unabsichtlich eine falsche Adresse angegeben. Ihm wurde der Bescheid, daß man über ihn Erkundigungen einziehen und ihn dann benachrichtigen werde. Seither wartete er sehnsüchtig, aber vergeblich, auf Nachricht, verfiel schließlich in Schwermut und griff zum Revolver.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Sitzung der Exekutivbehörde. — Bericht des Verwaltungsausschusses.

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten Louis Sala wurde gestern Nachmittag im Atlantic Hotel die regelmäßige Versammlung des Vollziehungsausschusses des Deutschen Altenheims abgehalten. Zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt wurde Frau Charlotte Hering. Aus dem Bericht der Sekretärin des Verwaltungsrats und Präsidentin des Frauenbereins, Frau Klara Rehtmeier, war zu ersehen, daß sich die Gesammtausgaben im verflossenen Monat auf $3248.16 beliefen. Gestorben sind von den Pfleglingen am 1. März Herr Julius Gerth im Alter von 80 Jahren, am 15. März Frau Dorothea Guenteroth und am 28. März Frau Frances Hansen. Der Krankenpflege bedürfen gegenwärtig die Frauen Bertha Mock, Lena Candibus, Louise Glaeder, Bertha Jackson, Barbara Held, Wilhelmine Hensel, Hulda Hassipen, und die Herren H. Roesicke, Adolph Kerner, Henry Braten, Heinrich Hensel, Wilhelm Bergmann. Da die Gesuche um Aufnahme sehr zahlreich sind, es aber wegen Mangels an Raum allzulange dauert, bis die Anwärter aufgenommen werden können, so sollen, um Dem abzuhelfen, mehrere wenig benutzte Räume im alten Anstaltsgebäude in Wohnzimmer umgewandelt werden.

* Den Flammentod starb gestern Abend der einjährige Anton Dugo, Nr. 2725 N. Racine Ave., als sein dreijähriges Schwesterchen einen Bogen Zeitungspapier am Küchenofen entzündete und sein Kleidchen Feuer fing.

Zahllose Frauen finden —

daß wenn sie an Nervosität, Migräne, Schwindelanfällen und Beschwerden leiden, die ihrem Geschlecht eigentümlich sind — nichts eine so schnelle und willkommene Abhilfe bietet, als ein paar Dosen von

BEECHAM'S PILLS

Ein erprobtes Frauen-Heilmittel, das die Organe reguliren und gesunde Zustände herbeiführen hilft. Beechams Pillen enthalten keine Gewohnheit bildende Droge—haben keine unangenehme Nachwirkung. Es sind

Hilfsmittel der Natur zu besserer Gesundheit

Größter Verkauf irgend einer Medizin der ganzen Welt. Zu Schachteln, 10c, 25c.

Personal-Nachrichten.

— Chester Mitchell Dawes, Generalanwalt der Chicago, Burlington & Quincy Bahn, ist in seiner Wohnung, 731 Rush Str., gestorben. Er wurde in Adams, Mass., im Jahre 1855 geboren, besuchte die Universität Yale und kam im Jahre 1876 als junger Anwalt nach Chicago. Fünf Jahre später verheiratete er sich mit Lida B. Laflin. Anwalt der Burlington Bahn wurde er im Jahre 1900. Herr Dawes war in den Jahren 1899 bis 1902 Mitglied des Schulrats und wurde im Jahre 1907 wieder an jene Behörde ernannt.

Brannte wie Zunder.

Feuer im Lagerspeicher an der 15. Str. richtete etwa $100,000 Schaden an.

Im 4. Stock des Lagerspeichers der Firma Griswold & Walker an der 15. Str. und Newberry Ave. brach gestern Abend Feuer aus. Es griff, da es an den aufgestapelten Besenkorn- und Baumwollvorräten reichliche Nahrung fand, unheimlich schnell um sich, und konnte erst gelöscht werden, nachdem es die oberen Stockwerke ausgebrannt und etwa $100,000 Schaden angerichtet hatte. In den unteren Stockwerken lagerte Schmieröl. Die Löschmannschaft hatte ihre liebe Not, einem Umsichgreifen der Flammen auf diesen Teil des Gebäudes vorzubeugen. Nur ein Mitglied der Feuerwehr, der Schlauchführer David Hackett, Nr. 2013 S. Halsted Str., wurde leicht verletzt. Die Entstehungsursache des Brandes hat bisher nicht ermittelt werden können. Da aber kürzlich in der Nachbarschaft mehrere verdächtige Brände wüteten, scheint eine gewisse Berechtigung zu der Annahme vorzuliegen, daß es sich im vorliegenden Fall um Brandstiftung handle.

Nichts Gutes im Schild.

Parkpolizist macht vergeblich Jagd auf einen sehr verdächtigen Fremdling.

Ein gutgekleideter Mann, der gestern in Begleitung von fünf kleinen Mädchen durch den Lincoln Park ging, erregte den Verdacht des Parkpolizisten Kalben, der den Fremden anhielt und ausfragen wollte. Kaum hatte der Beamte aber einige Worte zu ihn gerichtet, als der Bursche einen Revolver zog und auf das Laufbrett eines vorüberfahrenden Kraftwagens sprang, der von Fr. Swagler gelenkt wurde. Er richtete seine Waffe auf Swagler und drohte ihn niederzuschießen, falls er nicht mit der größten Schnelligkeit weiterfahre, welcher Aufforderung Swagler denn auch notgedrungen nachkam. Der Polizist war inzwischen in einen anderen Kraftwagen gesprungen und kam an Diversey Blvd. dem Fliehenden nahe genug, um eine Anzahl Schüsse auf ihn abgeben zu können. Der Verfolgte erwiderte das Feuer, war aber gezwungen, in der Nähe der Halsted Str.-Polizeiwache abzuspringen, da der Motor des Kraftwagens versagt hatte und der Wagen stehen geblieben war. Kalben lief hinzu, wurde aber von dem Burschen, der zu allem entschlossen zu sein schien, gezwungen, mit erhobenen Armen stehen zu bleiben, während dieser selbst in der Seitengasse hinter der Polizeiwache verschwand.

Aufgeschoben.

Das Konzert des Singvereins findet am Sonntag nicht statt.

Die „Gesellschaft Erholung" und der „Chicago Singverein" haben sich wegen schwerer Erkrankung des Chormeisters, Herrn Wilhelm Boepple, genötigt gesehen, das auf den kommenden Sonntag Abend angesagte Konzert im Auditorium, in welchem Brahms' „Requiem" zur Aufführung kommen sollte, aufzuschieben. Das Konzert ist auf Sonntag, den 27. Mai, verlegt worden, da das Auditorium an einem früheren Tage nicht zu haben war.

Knarre entlud sich.

Frau Fannie Otto, Nr. 1102 N. La Salle Straße, befichtigte gestern Abend mit ihrem Gatten Max einen Revolver, als sich die Knarre entlud, und die Kugel der Frau in den Unterleib drang. Frl. Maud Mack, die im selben Hause wohnt, rannte in das Zimmer und fand Frau Otto mit dem Revolver in der Hand auf dem Fußboden liegen.

Frühjahrskonferenz.

Die erste jährliche Frühjahrskonferenz über Religion und die Synagoge wird am kommenden Sonntag Abend unter der Leitung des Rabbinervereins im Jesaiastempel an Vincennes Ave. und 45. Straße eröffnet.

Können schweigen.

Während der Kutscher eines Ablieferungswagens der Waskow Butter Co., 348 W. South Water Straße, sich gestern an Madison Straße und Oakley Ave. in einem Laden aufhielt, machten sich Diebe mit Pferd und Wagen davon, auf dem sich 285 Dutzend Eier im Werte von $105.45 befanden.

Ertränkte sich.

Am Fuße des Jackson Boulevard sprang heute ein Mann in den Fluß und ertrank. Die Leiche wurde geborgen und später als die des 63 Jahre alten Hermann Lewis, 1957 Canalport Ave., identifizirt, der 33 Jahre lang in Diensten der Union Star Line gestanden hat.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

FISH'S SPRING OPENING SALE

Unser Grundsatz, die größte und schönste Auswahl in Hausausstattungen zu den allerniedrigsten Preisen zu bieten, wurde nie deutlicher veranschaulicht, als in diesem großen Frühjahr-Eröffnungsverkauf. Unsere Flurs sind mit den neuesten und beliebtesten Fassons überfüllt — alle außerordentlich niedrig markirt, und werden Euch offerirt zu liberalen Zahlungsbedingungen. Ganz gleich, was Ihr für Euer Heim dieses Frühjahr benötigt, es wird sich für Euch bezahlen. Fish's zu besuchen — Chicagos größter und populärster Heimausstatter.

Liberale Kredit-Bedingunnen nach Wunsch arrangirt

Reicher Eßzimmertisch. Massiv konstruirt, in Golden Polish. Platte ist 42 Zoll im Durchmesser u. bis zu 6 Fuß ausziehbar — Speziell, zu **$9.45**

Seht nach dem Schild mit dem großen Fisch.

Kombination Kohlen- und Gas-Herd.

Brennt Kohlen oder Gas; hat 4 Deckeln für Kohlen u. 2 für Gas. Weiß emaill. Rost und Backofentüre. Spez., zu..... **$44.75**

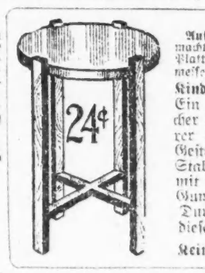
25 für Euren alten Gußherd.

Reed Baby Wagen. Ist fantastisch, komfortabel und fährt leicht. Body und Hood von echten Weiden geflochten und poliert. Mit Rex Cordurov gepolsterte Gummiräder, 12 Zoll im Durchmesser mit Ball-Lager. Gummireifen. Speziell, zu **$22.45**

Seht unsere Spezial-Werte in Period Möbeln.

Golden Eiche Dresser. **$11.65**

Ein prachtvoller Dresser, durchweg gut konstruirt und in reicher Golden Politur. Hat großen Kratz, geschliffenen Spiegel und vier geräumige Schubladen. Spezielle für **$11.65**



Eichen Tabourette. Außerordentlicher Wert! Von Eichen gemacht, poliertes finish. Ist 18 Zoll hoch. Platte ist 12 Zoll im Durchmesser. Spezielt, zu..... **24c**

Kinder-Sulky. Ein unverwüstlicher zusammenlegbarer Stahl-Sulky. Wert. Gestell gemacht aus glattem Stahl, schwarz lackirt. Verdeck mit schwarzem Leder bezogen. Gummireifen-Räder sind 10 Zoll im Durchmesser. Spezielt in diesem Verkauf zu..... **$2.45**

Keine Post- oder Telephonbestellungen

William- und Mary Tisch künstlerisch umgestaltet, von Kupfergelegtem Eichen, in Golden- od. Jacobean-Politur, 45Zoll. Platte, bis zu 6 Fuß auszuziehen. Spezielt, zu **16.75**

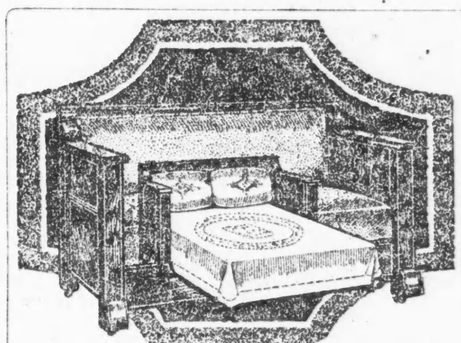
Hoosier Küchen-Kabinett. Verbindet Euren Speisefchrank u. Küchentisch auf einem Fleck. Nur $1 Anzahlung u. $1 wöchentlich. Spezielt zu..... **$25.00**

Feines Colonial Buffet. Ein reicher kolonial Entwurf, in einer hochfeinen glänzenden Golden Farbe. Hat 2 obere Schubladen, geräumigen Schrank, und unten eine Schublade in voller Länge. Mit franz. geschliffenem Spiegel. — Spez. zu **$15.75**

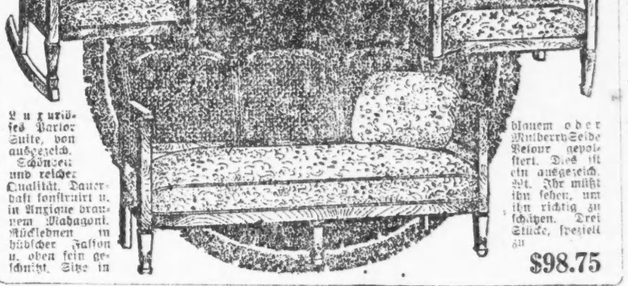
Hunderte von feinen Rugs zur Auswahl.

9×12 Fuß Brussels Rug **$14.95**

Extra feine Qualitäts-Rugs, auf gewoben, von auserlesenem Garn. Viele oriental. geblümte u. Medaillon Muster zur Auswahl. Spezielt **$14.95**



Pullman Bett Davenport mit umdrehbarem Sitz. Der „Pullman" kann sofort von einem Davenport in ein geräumiges Bett in voller Größe verwandelt werden. Kann von einem Kind gehandhabt werden. Durch ein einfaches Wenden des Sitzes kann Ihr eine volle Größe fantasies, ganz federnes Bettgestell u. Spring aufdecken. Expertmäßig konstruirt, von echtem Eichen, und ist elegant poliert; der Sitz und die Rückseite sind sorgfältig mit künstlerischem schwarzen Leder gepolstert. Ihr könnt den Pullman entweder in der langen oder kurzen Größe haben. Spezielt diese Woche zu..... **$26.75**



Wunderhübsche 3-Stücke Rohrsitz Parlor-Ausstattung. Im Luxuriös Parlor Suite, von ausgezeich. Schönheit und reicher Qualität. Dauerhaft konstruirt u. in Anglaise drapiertem Mahagoni. Rückenbrett in hübscher Fassonu. oben fein geschnitzt. Sitze in blauem oder Mulberry Seide Velour gepolstert. Dies ist ein ausgezeich. Bit. Ihr müßt ihn sehen, um ihn richtig zu schätzen. Drei Stücke, spezielt zu **$98.75**

Alle Waaren sind mit deutlichen Zahlen markirt.

1906-1908 Wabash Ave. Offen Mont. u. Samst. Abd.

1901-1911 State Str. Offen Mont. u. Samst. Abd.

822-824 W. 63. Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

E. Fish Furniture Co.

3036-3038 Lincoln Ave. Gare halten vor der Tür Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

654-656 W North Ave Nordost-Ecke Orchard Str. Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

Ablieferung in Auto-Lastwagen ohne Firmanamen.

Im Zirkus.

Uebt große Anziehungskraft aus. Lust. Serpentinen-Tanz.

Ringling Brothers haben bei ihrem Einzug im Coliseum sich darauf vorbereitet, daß gegen 4000 Zuschauer in der weiten Arena Platz haben sollen und ihre Erwartungen sind nicht getäuscht worden, daß sie tatsächlich für so viele sorgen müssen. Der Zirkus übt eine enorme Anziehungskraft aus und da für jeden Geschmack gesorgt ist, kommen Jung und Alt, die Freunde der Reitkunst und des Tanzes, die Freunde der Akrobatik und der verschiedenen athletischen Künste gleichermaßen auf ihre Rechnung.

Bei häufigerem Besuch des Zirkus kann man nach und nach auch mehr von den Einzelleistungen vollkommen würdigen. So ist der Akt, in dem an den drei verschiedenen Trapezen 7 junge Mädchen die „Dacoma Sisters", die „Tydell Sisters" und die „Ellet Sisters ihre unnachahmliche Kraft und Grazie in Luftgymnastik mit zwischen den Zähnen gehaltenen Trapezen zeigen, von ungewöhnlichem Interesse. Besonders, wenn die Mädchen schließlich in ihrer gefährlichen Stellung in weite weiße Gewänder gehüllt die Serpentinentänze aufführen. Die Farbenspiele auf den hoch in der Luft in immer wechselndem Faltenwurf sich schwingenden Gewändern lassen die sieben Mädchen bald wie Riesenschmetterlinge, bald wie seltsame Wolkenbildungen erscheinen. Es ist ein Bild von echter Schönheit, bei dem man schließlich ganz die unheimliche Kraft und Geschicklichkeit vergißt, die zu seiner Vorführung notwendig ist.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Konvent der Verbündeten Vereine

Er wird am 27. Mai in der böhmisch-amerikanischen Halle stattfinden.

Vorbereitungen für den Jahreskonvent der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung wurden gestern in einer Sitzung des Vollziehungsausschusses des Verbandes im Briggs House getroffen. Der Konvent wurde auf den 27. Mai, zwei Uhr Nachmittags, nach der böhmisch-amerikanischen Halle, 1438 West 18. Str., einberufen. Der Ausschuß für politische Bestrebungen wird dem Konvent empfehlen, die Zahl der weiblichen Mitglieder des Vollziehungsausschusses zu erhöhen, in Anerkennung ihrer Verdienste um die Vereinigung. In Verbindung damit wurde bekannt gegeben, daß die großen böhmischen Frauenvereine der Stadt, die 12,000 Mitglieder umfassen, sich dem Verband anschließen werden.

Präsident William Kramer kündigte an, er werde binnen kurzem eine Konferenz einberufen, in der Pläne für Ausdehnung der Organisation über den ganzen Staat besprochen werden würden.

Aus Vereinsreisen.

Der Gesangverein Harmonie von Forest Park wird am kommenden Sonntag in Schwaß' Halle einen mit Liedervorträgen verbundenen großen Frühjahrsball geben. Der Festausschuß ladet alle Freunde und Gönner dazu ein und ist bemüht, ihnen den Aufenthalt bei dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Sänger haben freien Eintritt, wenn sie ihre Mitgliedskarte vorzeigen, andere Gäste zahlen 25 Cents.

* Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn an der 75. Str. wurde gestern der Streckenarbeiter John Pyranski, Nr. 8702 Chauncen Ave., von einem Zuge über den Haufen gefahren und schwer verletzt.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Drogen

Beef, Iron and Wine, $1 Größe, 59c

Lewis' Stomach Drops, 50c Größe, 33c

Triumph White Lime and Sulphur Größe, zu 29c

Zuckerwaaren.

Russian Caramels, fortwährend Favorits in sanitärem Papier eingewickelt, das Pfund..... 17c

Schlittschuhe.

Union Hardware und Barney & Berry berühmte bekannte Schlittschuhe, — Ball Bearing Rollschuhe, speziell für diesen Verkauf zu 1.60

Aluminium Ware. Eine Lebenszeit dauerhaftende reine Aluminium Percolator, Reiskocher, Eimerkochkessel od. Berlin Kessel, reg. $1.50 und 1.75 Wert, spezielt, zu **$1.19**

Groceries

Käse—fancy voller Cream Brick, Wisconsin, das Pfund 25c

Elgin Creamery Butter, frisch gebuttert, das Pfund 43c

Orangen, Orchard Marke, honigsüße Navels, Dutzend..... 15c

Zwiebeln, mittlere Yellow Globes, Pfund 10c

Bananen, große und ausgewählte, das Stück zu 1¼c

Aepfel, Wine Saps, Stück 1½c

Pie Plant, Pfund 6½c

Peanuts (heute geröstet), das Pfund für 8½c

Ginger Snaps, frisch gebacken, das Pfund 8c

Bogota Blend Kaffee, die 32c Sorte, Pfund zu 25c

Fleischwaaren

Fancy magere Pork Loins (ganze), Pfund 23½c

Fancy selbst gerupfte Roasting oder Stewing Hühner — das Pfund 24¾c

Native Pot Roast Beef — das Pfund 17½c

Arnold Bros. Frankfurts, das Pfund 16½c

Gekochte Picnic Schinken — speziell das Pfund 24½c

Drogen

Duffys Malt — $1.00 Größe, 69c

Plant Juice, — $1.00 Größe, 69c

Chinese Green Drops, — $1.00 Größe, für 67c

Zuckerwaaren.

Peanut Butter Kisses — in Wachspapier eingewickelt, per Pfund 12c

Safety Razor

Durham Duplex Sicherheits-Rasirmesser, weiß auf Elfenbein Griff. — Safety Guard Stropping Rasirbürste, sechs Klingen, in Morocco rotem Leder Folding Kit, spezielt, so lange sie vorhalten, — zu **79c**

Liköre

$1.50 Old Rose Valley — im Zollamt auf Flaschen gezogen, (1 an jeden) volles Qt. 87c

Old Kunnan Brook, reg. 83, Gallone für $1.98 — oder halbe Gallone..... 1.05

Kalifornischer Kognak Brandy oder Bächer Getreide Kümmel, Flasche für..... 59c

$1.00 Old Sd. Club Whisky — volles Quart zu..... 57c

Old Kunnan Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Old Mexer Ky. Bourbon: — per Flasche, zu..... 69c

Dr. CROWN Augen-Spezialist früh. bei Mieboldts, jetzt bei Moeller Bros.

Der goldene Gläser $1.50 bis $3.50
Solid goldene $4.00 bis $6.00

Erstere Linsen für Eure Rahmen.....90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.,

Preis pro Copy.....1 Cent
" per Month.....50 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year.....$3.00
Including "Sonntagpost".....$4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago—Telephon: Franklin 5900—Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" .....3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, vorausbez. $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Wer will unter die Soldaten . . ."

Die „reguläre Armee" der Ver. Staaten zählt heute — „Alles in Allem", aber ausschließlich der sogenannten „philippinischen Kundschafter" — 131,481 Mann. Die „Nationalgarde" hat heute 123,605 Mitglieder — Offiziere und Mannschaften. Die reguläre Armee soll auf Kriegsstärke (293,000 Mann) gebracht werden, was die Anwerbung von 161,519 Rekruten erfordert. Die Kriegsstärke der Nationalgarde wurde auf 329,954 festgesetzt; es müssen für diese also weitere 206,349 Mann angeworben werden.

Danach wären insgesammt 367,968 Mann nötig, diesen beiden Organisationen die festgesetzte Kriegsstärke zu geben, und man hofft, dies durch Anwerbung von Freiwilligen erlangen zu können. Tatsächlich werden sich aber noch rund 150,000 Mann mehr freiwillig zum Kriegs- oder Soldatendienst melden müssen, denn es wird weiterhin die zwangsweise Aushebung von 500,000 jungen Leuten geplant, und wenn dieser Plan durchgeführt wird, dann werden rund 130,000 Mann, Offiziere und gut ausgebildete Mannschaften, abkommandirt werden müssen zur Ausbildung dieser Rekruten. Der Heeresdienst verlangt also insgesammt 517,868 Freiwillige, sollen die reguläre Armee und die Nationalgarde auf Kriegsstärke gebracht und in Kriegsstärke gehalten werden.

Die augenblickliche Mannschaftsstärke der Flotte ist nicht genau bekannt. Vor Kurzem wurde sie auf rund 64,000 Mann geschätzt — 12,000 oder 14,000 Mann weniger, als zur Bemannung aller zur Zeit dienstfähigen Kriegsfahrzeuge nötig sind — und es wurde und wird gesagt, daß weitere 100,000 Mann gewonnen werden müssen, die Flotte kriegstüchtig und den ihr gestellten Aufgaben notdürftig gewachsen zu machen. Auch dies soll durch die Anwerbung von Freiwilligen geschehen.

Seit der Kriegszustanderklärung, bezw. Proklamation, vom 6. April und schon vorher, ist von der Armee- wie auch von der Flottenleitung die Werbetrommel so eifrig und kräftig wie nur möglich gerührt worden. Das Ergebniß ist seit dem 1. April für die Armee 5335 Mann, oder eine Netto-Zunahme (es scheiden dank dem Ablauf ihrer Dienstzeit, infolge von Krankheit usw. ja immer Leute aus) von rund 4500 Mann. Für die Flotte wurden 5371 junge Leute angeworben — für die zwölf Tage (1. bis 11. April einschl.) ein Nettogewinn von 4781 Mann.

Was die Armeeleitung von diesem Erfolg der angestrengten Werbetätigkeit hält, wird nicht gesagt. Die Flottenleitung soll davon in hohem Grade befriedigt sein, und im Hinblick auf die Tatsache, daß in ruhigen Zeiten im Verlauf eines Jahres nur höchstens 2000 Rekruten für die Flotte angeworben werden können, ist das Ergebniß dieser Kriegswerbung ja auch sehr gut. Im Hinblick auf die Notwendigkeit, auf die Lage und das Bedürfniß des Landes sind diese Werbeerfolge sehr gering, kann von einem Erfolge der angestrengten Werbetätigkeit gar nicht die Rede sein, sondern nur von einem Fehlschlag.

Weniger als 500 Mann den Tag für jeden Dienstzweig — und die Flotte braucht 100,000, die Armee 517,000 Freiwillige! Bei gleichem Fortgang mag die Flotte etwa um Neujahr herum die notwendigen Mannschaften erlangt haben, darf das Land hoffen, etwa in drei Jahren die 517,868 Freiwillige zu gewinnen, die es jetzt so nötig hat. Auch dann nötig hat, wenn, wie wir hoffen und glauben, der fürchterliche Krieg in Europa vor Herbstbeginn sein Ende findet, ja gerade dann nötig hat, wenn diese Hoffnung sich erfüllt.

Der Kriegszustand, in dem Amerika sich mit Deutschland befindet, ist der Anlaß zur Kriegsrüstung der Republik. Für die Dauer des Kriegszustandes, bezw. des Krieges gegen Deutschland, soll die Anwerbung gelten. Damit ist nicht gesagt, daß die Streitkräfte der Ver. Staaten zum Kämpfen gegen Deutschland nach Europa geschickt werden. Daß dies geschehen könnte ist auch dann im höchsten Grade unwahrscheinlich, wenn die Hoffnung auf eine baldige Beendigung des Krieges sich nicht erfüllt, der Krieg in Europa noch ein Jahr und länger dauern sollte. Und damit ist nicht gesagt, daß die Freiwilligen, die jetzt Dienst nehmen, nach dem Ende des Krieges oder des Kriegszustandes mit Deutschland für die Landesverteidigung verloren wären. Im Gegenteil. Sie würden bis dahin einigermaßen ausgebildet sein und gerade dann vom größten Werte sein für das Land. Denn mit dem Ende des Krieges wird für die Ver. Staaten die Aufgabe kommen, ihre Rechte und Interessen nachdrücklichst zu vertreten, ihre vielseitigen Forderungen geltend zu machen und durchzusetzen. Dann wird Amerika den Rückhalt einer starken Armee und Flotte vielleicht nötiger haben als augenblicklich, denn es hat „noch andere Feinde", und der Freund von heute mag morgen unser Feind sein — wie ja auch das Umgekehrte möglich ist und schon oft genug sich ereignete in der Völkergeschichte. Wenn das Vaterland in Gefahr ist — wirklich in Gefahr — dann werden aber die heutigen Freiwilligen, die nur für die „Dauer des Krieges" Dienst nehmen, gewiß bei der Fahne bleiben, bezw. ihr wieder zuströmen, sofern sie schon ausgeschieden.

Die besten Interessen des Landes verlangen ein starkes Heer und eine starke Flotte. Es sollte schneller vorangehen mit der Schaffung beider. — — —

Eine notwendige Reform.

Die Tage des rückständigen preußischen Landtagswahlrechts sind gezählt. Eine Reform ist in Sicht. Die beste wäre die Uebertragung des Reichstagswahlverfahrens auf die Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhause. Und das ist aller Wahrscheinlichkeit nach auch der Plan der Regierung, wenn man nach den jüngsten Aeußerungen des Kaisers und des Reichskanzlers schließen darf. Denn an ein Weiterschleppen des alten Dreiklassenwahlsystems in irgend einer Form ist heute trotz des lebhaften Widerstandes des Junkertums kaum mehr zu denken. Daß die ostelbischen Großgrundbesitzer von dem alten Modus so viel wie möglich zu retten suchen, ist selbstverständlich. Aber man wird über ihre Einwendungen zur Tagesordnung übergehen.

Das bisherige System stützt sich ausschließlich auf den Besitz. Die reichsten Staatsbürger haben daher den größten Einfluß auf die Wahl der Abgeordneten. Derjenige der unbemittelten ist in vielen Fällen gleich Null. Aber auch selbst von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet ist das System ungerecht. Denn der Begriff dessen, was reich, was arm zu nennen ist, ist in den einzelnen Wahlkreisen gänzlich verschieden.

In jedem Wahlbezirke wird der Gesammtsteuerertrag der ansässigen Staatsbürger in drei gleiche Teile geteilt. Die Höchstbesteuerten bilden die erste Klasse, die Nächsthöchstbesteuerten die zweite und alle übrigen die dritte Klasse. Jede einzelne dieser Klassen hat für sich den gleichen Einfluß auf die Wahl des Abgeordneten. So kann es beispielsweise vorkommen, daß in der ersten Klasse nur ein Dutzend Wähler, oder auch nur ein halbes Dutzend oder noch weniger, vielleicht sogar bloß ein einziger vorhanden ist. Trotzdem hat dieses Dutzend oder dieser eine Wähler den gleichen Einfluß auf die Wahl wie die eine größere Zahl ausmachende Gesammtheit der Wähler der zweiten Klasse oder die große Masse der Wahlberechtigten in der dritten Klasse. Ob jemand in die erste oder die zweite oder die dritte Wählerklasse gehört, hängt zum Teil von der Höhe seiner Steuern ab, zum Teil aber auch von seinem Aufenthaltsort. Uebt der aus irgend einem hinterpommerschen Landkreise stammende und dort Grund und Boden besitzende Staatsminister beispielsweise sein Wahlrecht auf seiner heimischen Scholle aus, so wird er unfehlbar in der ersten Klasse wählen, in vielen Fällen sogar der einzige Wähler in ihr sein, da sein Einkommen höher sein wird, als das seiner Nachbarn im Bezirk. Wählt derselbe Minister dagegen in Berlin, so kann es ihm passiren — und ist mehr als einmal geschehen — daß er in die dritte Wahlklasse gelangt und seine Stimme keinen größeren Einfluß hat als die seines Kutschers, da er in einem Millionärbezirke wohnt.

Ein System, das solche Absurditäten möglich macht, hat heutzutage keine Berechtigung mehr. Es ließe sich zur Not verstehen, wenn die drei Wahlklassen auf Grund bestimmter Steuerbeträge gleichmäßig abgegrenzt wären, oder wenn man den Einfluß auf die Wahl nach der Intelligenz des Wählers abstufte, aber die willkürliche Zufallseinteilung des preußischen Wahlverfahrens ist längst als ein Unding erkannt worden. Die Berliner Regierung hatte auch schon vor einer Reihe von Jahren einen Anlauf zu seiner Abschaffung und Ersetzung durch ein besseres genommen. Allein die Gegensätze, die damals in den Debatten darüber zusammenprallten, waren zu groß, als daß sie sich hätten zu einem Kompromiß vereinigen lassen. Die geplante Reform wurde verschoben. Jetzt geht es aber nicht mehr länger. Das Volk hat sich im Kriege durchgesetzt; sein Wille wird nach seiner Beendigung auch in Preußen maßgebend sein.

Mit der Einführung des allgemeinen, direkten, geheimen und gleichen Wahlrechts wird die Verfassungsreform in Preußen indessen noch nicht abgeschlossen sein. Der Landtag wird auch dafür Sorge tragen müssen, daß die Wahlkreise der Bevölkerungszahl entsprechend eingeteilt, sowie daß in bestimmten Zeitabschnitten, um den Veränderungen der Bevölkerungsziffern Rechnung zu tragen, Neueinteilungen vorgenommen werden. Im alten System sind die Städte hinsichtlich der Zahl der von ihnen zu wählenden Abgeordneten recht schlecht fortgekommen. Zugleich mit der Landtagswahlreform sollte auch das Verhältniß der Minister zum Landtage einer zeitgemäßen Aenderung unterworfen werden. Augenblicklich sind diese nur dem Könige verantwortlich. Ein Sieg der Opposition im Landtage hat nicht ohne Weiteres den Sturz des Kabinetts zur Folge. Das sollte anders werden. Der im Landtage zum Ausdruck gelangende Wille des Volkes sollte die Zusammensetzung des Ministeriums unmittelbar beeinflussen. Die Tatsache, daß die führenden deutschen Sozialdemokraten ihre volle Zufriedenheit mit den Reformplänen des Reichskanzlers ausgesprochen haben, legt die Vermutung nahe, daß die Einführung der Ministerverantwortlichkeit einen Teil des Programms ausmacht.

Die Lüge hat freies Feld.

Das deutschamerikanische Lesepublikum befindet sich heute betreffs der Kriegsberichterstattung von Europa in der ganz gleichen Lage wie zu Beginn des Krieges. Wieder ist der direkte Neuigkeitenaustausch mit Deutschland und den ihm verbündeten Ländern unterbrochen, und was aus ihnen zu uns gelangt, muß den Weg über England nehmen. Es darf auch diesmals als unzweifelhaft angenommen werden, daß die Londoner Zensur dafür sorgen wird, daß nichts zu uns gelangt, was der amtlichen britischen Darstellung der Kriegsverhältnisse widerspricht. Die Erinnerung an die als Siege ausposaunten Niederlagen der Alliirten zu Beginn des Krieges ermöglicht uns den Wert der „wahrheitsgemäßen Berichterstattung" zu schätzen, mit der wir für die nächste Zeit zu rechnen haben werden.

Die drahtlosen Depeschenstationen zu Sayville und Tuckerton, welche auch nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Ver. Staaten und Deutschland in Betrieb blieben, sind nunmehr gänzlich geschlossen worden. Die angeblich von Deutschen in Mexiko angelegte drahtlose Station hat bisher nichts von sich hören lassen, und Oesterreich-Ungarn besitzt nicht hinreichend starke Radiostationen, um Verbindung mit Amerika zu unterhalten. Das Publikum und die Presse sind demnach betreffs der Ereignisse in Europa fast vollständig auf Nachrichten angewiesen — soweit diese über das Kabel gehen —, welche der Kontrolle der Ententemächte unterstehen.

Es sei dem Leser dringend empfohlen, sich dieser Verhältnisse zu erinnern, wenn er seit einigen Tagen die anglo-amerikanischen Zeitungen „die erfolgreiche Frühjahrsoffensive der Alliirten" preisen und ihre „siegreiche Schlacht bei Arras" als einen ausschlaggebenden Faktor des Krieges hervorheben sieht. Tatsächlich handelt es sich bei jenem Vordringen der Alliirten nur um einen Versuch über die Pläne der deutschen Kriegsleitung Aufschluß erlangen, nachdem ihre eigenen durch den nicht in Berechnung gezogenen Rückzug Hindenburgs völlig über den Haufen geworfen worden sind. Selbst die amtlichen britischen Berichte, obwohl sie die erzielten Ergebnisse übermäßig herausstreichen, sind von derartigen Uebertreibungen frei, wie sie sich ihre amerikanischen Preßtrabanten zu Schulden kommen lassen.

Daß das britische Preßbüro jedoch die ihr gebotene Gelegenheit, die öffentliche Meinung der Ver. Staaten irrezuführen und zu vergiften, nicht unbenutzt vorüberzugehen lassen gedenkt, ergibt sich aus den während der letzten Tage eingelaufenen Meldungen, die von großen Verlusten der Deutschen in den Land- und Luftkämpfen an der Westfront, der stark erschütterten Moral der Truppen der Mittelmächte, aufregenden Szenen in den gesetzgebenden Körperschaften, Brotkrawallen, Volksaufständen, usw., zu berichten haben. Kein Leser, der der Widerstandskraft der Mittelmächte Vertrauen entgegenbringt, sollte sich durch derartige Nachrichten allzusehr beeinflussen lassen. Er sollte nicht übersehen, daß das Kabel heute ausschließlich der Uebermittlung von Kriegsberichten in englischer Färbung dient, denen die liebedienerische englisch-amerikanische Presse stets noch einen eigenen grellen Anstrich zu verleihen pflegt. Deshalb den Kopf oben und den Mut nicht verlieren!

Heute mir, morgen dir.

„Wer will unter die Soldaten?"

fragt Onkel Sam. „Wir alle", erwidert Chicagos „deutsch-amerikanischer Hindenburg", der seit Beginn des Weltkrieges gegen jede Betätigung der Landestreue des Deutschamerikanertums Feuer und Flamme gespuckt hat, jetzt aber patriotisch auf dem Bauch herumrutscht und ein Rekrutirungsbüro eröffnet hat. Und zur weiteren Bekräftigung seiner „unbefleckten Loyalität" erläßt er einen Tagesbefehl an seine Angestellten, der besagt: „Wer nicht amerikanische Bürgerrechte erwirbt und mir meinen „true American" Zirkelschwung nachmacht, der fliegt 'raus." Welche Wendung durch Clabaugh's Fügung!

Aus dem „Kladderadatsch"-Briefkasten.

Geflügelhändler in Berlin W: Sie beabsichtigen, Batocki als Zeichen Ihrer Anerkennung eine Dreihundertmark-Gans zu verehren, sind aber noch in Verlegenheit wegen eines geeigneten Begleitverses. Nun, z. B. so:

„Fix bei der Kerzen Glanz
Die hohe Wonnegans!
Stets mit den Preisen steigt
Die Lieb' zu Dir."

Oder mehr scherzhaft:

„Vom Glanze meiner fetten Pelle
Ward manchem schon das Auge helle,
Doch wenn den Preisvermerk er schaut,
Kriegt' er gleich selbst 'ne Gänsehaut!"

Am einfachsten wäre:

„Von Gänschen und Entchen
Ein Emmchen das Quentchen!"

**Zur rechten Zeit erfassen,
Zur rechten Zeit verlassen
Der Erde Glück und Gunst!
Zur rechten Zeit erfassen,
Zur rechten Zeit verlassen
Ist eine schwere Kunst!**

„Er hält in den Armen das sächzende Kind."

Zwei Ungarn üben sich in der deutschen Sprache und deklamiren zu diesem Zweck aus Goethe. Der eine trägt vor: „Und hält in den Armen das sechzehnte Kind!"

„Falsch", rufr der andere, „es steht da: achtzehnte Kind!"

„Kann schon sein", meint sein Kamerad; „dann hast du spätere Ausgabe!"

Ja, Geld kostet die Geschichte!

Auf den ersten Anlauf werden drei und eine halbe Milliarde für das Heer und die Marine bewilligt werden. Das wäre aber tatsächlich blos ein Tropfen im Faß, denn für das Riesengeld erlangen wir nichts weiter als eine Armee von 180,000 Mann, die Marine eingeschlossen. Wenn dieses Heer 3½ Milliarden kostet, so würde eine Million Mann, die wir zum mindesten haben müssten, 15 Milliarden kosten. Darin ist nicht eingeschlossen, was wir den Alliirten an finanzieller Unterstützung zuwenden wollen, was auf fünf Milliarden angegeben wird. Demnach würde der Krieg uns nicht weniger als 20 Milliarden kosten. Niemand hat an eine solche Rechnung gedacht. Das Bewußtsein dieser Last wird erst später aufdämmern.

Der Knallprotz.

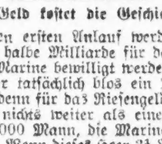
„Kolossal, wie meine Brillanten blitzen! . . . Schade, daß sie nicht auch donnern!"

**Wer predigt ohne Glauben,
Wer Wein macht ohne Trauben,
Wer durch bewußte Lügen
Das Volk sucht zu betrügen,
Wer ohne Geld wird Gründer—
Der ist ein arger Sünder.**

'Rin in die Gummizelle!

„New York, 10. April. Freunde Dr. Alex Carrels, die hier ankamen, versichern, daß Carrel keine Hoffnung für einen frühzeitigen Frieden hege. Er habe erklärt, daß — seiner Ansicht nach — der Weltkrieg mindestens 50 Jahre dauern werde." („Chicago Examiner.")

In Holly, Michigan, sollen durch Blitzschlag alle Fenster der "TOWN HALL" beschädigt worden sein, außer einem solchen, in dem ein Bild Wilsons hing. Prompt hat man aus diesem Vorkommniß einen Akt der Vorsehung konstruirt. Als ob sich die Vorsehung mit solchen Kleinigkeiten abgäbe. Hat sich das Schicksal je an den Bildern von Lincoln oder McKinley vergriffen?



De Russenmise.

**'s is weeß Knebbchen zu gemeene:
Neilich hatt'ch for meine Kleene
Aus der großen Russenschlacht
Aene Mitze mitgebracht,
So a Ding von weißen Belze.
Na, ich denke der gefällt se,
Die werd awer Oochen machen
Un werd sich in's Faistchen machen. —
Ich hatt'se in Grawen hingehang'
Un war ähm ä bischen fordgegang',
Ich wollde m'r bloß Dawak koofen.
Wie 'ch wiederkam war se fordgeloofen,
Das macht blaß, weil in Rußland äwen
Sogar de alden Mitzen läwen.**

Der Diamant als Arbeitsmittel.

Von Dr. Alfred Eppler.

Die meisten Leute kennen den Diamant nur als Schmuckstein, also etwas, das ja sehr hübsch und begehrenswert, aber doch auch leicht entbehrlich ist. Ob reiche Leute Brillanten tragen oder nicht, ist für unser Volkswohl, besonders jetzt im Kriege, anscheinend ganz nebensächlich. Wie weit das wirklich zutrifft, soll hier nicht näher untersucht werden, aber außer dem Schmuckdiamant gibt es noch den Arbeits-Diamant, von dem die deutsche Industrie jährlich für viele Millionen aus dem Auslande bezieht, und für den wir den Holländern und in Friedenszeiten auch den Franzosen und vor allem den Engländern tributpflichtig sind, weil sich die deutsche Diamant-Industrie noch in den Kinderschuhen befindet und unser deutsches Kapital ruhig zusieht, wie alljährlich Millionengewinne, die wir selbst verdienen könnten, ins Ausland wandern.

Die deutsche Industrie hat sich die außerordentliche Härte des Diamanten in umfangreichem Maße zunutze gemacht. Sie verwendet den Diamant nicht nur zum Schneiden des Glases, sondern auch zum Zersägen harter Steine, zum Erschließen der Kohlen- und Erzlager mit Tiefbohrmaschinen, zum Schleifen und Bohren von Schmuck- und Edelsteinen, zum Abdrehen von Walzen und zum Bearbeiten von Maschinenteilen, zur Herstellung von Rastern für die Vervielfältigung von photographischen Aufnahmen durch den Druck, zum Ziehen von Drähten und auch noch zu vielen anderen wichtigen Arbeiten. Für einzelne dieser Verwendungsarten ist der Diamant völlig unersetzlich. So werden z. B. die Leuchtdrähte in den Osram-, Tantal- usw. Glühlampen durch gebohrte Diamanten gezogen, in die man — natürlich auch wieder mit Diamanten — Löcher bis zur Feinheit von 0,01 Millimeter gebohrt hat. Das Bohren dieser „Diamantziehsteine" für die Drahtindustrie ist eine wichtige Industrie geworden, die besonders durch die Entwicklung der deutschen Glühlampen-Industrie einen großen Aufschwung genommen hat. An die Drahtziehereien hat der Krieg gesteigerte Ansprüche gestellt und dementsprechend auch den Verbrauch an Diamantziehsteinen erheblich gesteigert, und auch für manche andere Zwecke werden durch den Krieg große Mengen von Arbeitsdiamanten verwendet. Das haben sich unsere lieben Vettern jenseits des Kanals auch überlegt, und da sie für den Rohdiamant fast ein Weltmonopol besitzen, haben sie beschlossen, uns durch Entziehung des Arbeitsdiamanten in Verlegenheit zu bringen und gewisse Zweige unserer Industrie lahm zu legen. Glücklicherweise haben wir diese Gefahr rechtzeitig erkannt, und unsere Industrie hat sich gedeckt, so daß die Maßnahmen, die England jetzt zur Durchführung seiner Pläne getroffen hat, zu spät kommen.

England ist in seinem Diamantgeschäft in erster Linie auf die holländischen Diamanthändler angewiesen, die seine Großabnehmer sind und stets große Lager in Diamanten aller Art halten. Diese Diamanthändler erhielten von England den Befehl, weder den deutschen Diamantschleifereien noch der deutschen Industrie Rohdiamanten abzugeben. Die Londoner De Beers Compagnie, die den Weltmarkt in Rohdiamanten beherrscht, hat in Amsterdam ein Büro eingerichtet, von dem aus das ganze holländische Diamantgeschäft jetzt peinlichst kontrollirt wird. Geschliffene Diamanten dürfen aus Holland nur dann über See ausgeführt werden, wenn durch ein Attest der englischen Agenten bescheinigt ist, daß sie weder in Antwerpen noch in Deutschland geschliffen worden sind. Dadurch sollen die deutschen Diamantschleifereien, die ja zum großen Teil Lohnschleifereien für holländisches Kapital sind, lahmgelegt werden, und vor allem soll die sich unter deutschem Schutze wieder langsam entwickelnde Antwerpener Diamant-Industrie erdrosselt werden. Zur Durchführung ihrer Kontrolle verlangen die Engländer von den holländischen Schleifereien bei Abgabe von Rohdiamanten 25 v. H. des Markwertes als Sicherheit dafür, daß von den gekauften Steinen nichts nach Deutschland weitergegeben wird. Bei Uebertretung dieses Verbots verfällt nicht nur die Kaution, sondern die betreffenden holländischen Schleifer und Händler werden auch noch auf die schwarze Liste gesetzt und für alle Zeiten vom Diamantgeschäft ausgeschlossen; der gleichen Strafe soll jeder verfallen, der mit diesen Verfehmten noch Geschäfte macht. So darf England in dem neutralen Holland befehlen! Deutschland soll vor allem in Arbeits-Diamanten ausgehungert werden. Wir können es natürlich nicht verhindern, daß durch diese englischen Machenschaften die Preise der Arbeitsdiamanten gewaltig in die Höhe gehen und unsere Industrie große Summen bezahlen muß, die wir hätten ersparen können, wenn wir eine entwickelte deutsche Diamant-Industrie besäßen. Hoffentlich beherzigen wir nach dem Kriege die Lehren, die wir jetzt daraus ziehen können.

Stiller Teilhaber.

Edward Johnson soll Tafelsilber usw. im Werte von $1000 gestohlen haben.

Edward Johnson, Nr. 4625 N. Racine Ave., wurde gestern Abend unter dem Verdacht verhaftet, ein Mitglied einer aus Zimmerkellnern bestehenden Diebsbande zu sein, die Hotels der Nordseite systematisch geplündert hat. Der Häftling soll geständig sein, aus dem Melbourne Hotel, Nr. 4625 N. Racine Ave., Tafelsilber, Schmuck und Kleidungsstücke im Werte von $1000 gestohlen zu haben. Auf Grund seiner Aussagen hat die Polizei die Behörden in Peoria ersucht, einen gewissen Harry Tuschek zu verhaften. Tuschek, der bis vor 14 Tagen Koch im Grasmere Hotel, Nr. 4621 Sheridan Road, war, soll mit Vorwissen seiner Frau das von der vorerwähnten Bande gestohlene Gut käuflich an sich gebracht, sich also der Hehlerei schuldig gemacht haben.

In seiner Zuckerwaarenhandlung Nr. 700 W. 59. Straße wurde gestern Abend Harry Roth von zwei jugendlichen Banditen überfallen. Als er dem Befehl: „Hände hoch!" nicht schnell genug nachkam, gab einer der Räuber einen Revolverschuß auf ihn ab. Der Schuß verfehlte das Ziel. Die Schnapphähne erbeuteten $5. Sie haben die Flucht bewerkstelligt.

Hermann Soule aus Vicksburg, Mich., lernte hier gestern zwei nette Herren kennen, deren Einladung zu einer Autofahrt er nur zu gern Folge leistete. In einer abgelegenen Gegend angelangt, fielen seine neuen Freunde über ihn her und nahmen ihm seine Baarschaft im Betrage von $380 ab. Die Räuber haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

THE STERN CLOTHING CO.

NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Stern's ist der größte Kleider-Laden auf der Nordseite.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Vormittags.

Besichtigt Euren Ideal Frühjahrsanzug in Stern's

Ihr Männer und junge Männer, die Ihr eigen sind mit Euren Kleidern — Ihr findet gerade den Anzug oder Ueberrock, den Ihr sucht, in Stern's.

Die Tausende, die ihre Kleider hier kaufen, bezeigen den mannigfaltigsten Geschmack. Manche wollen die letzte Neuheit in Schnitt und Gewebe — in Patsch-Taschen und Gürtel-Effekten; andere ziehen konservative Moden vor. Doch findet jeder einzelne vollständige Befriedigung in unserer riesigen Reichhaltigkeit von schönen Anzügen und Ueberröcken von extra Werten in Moden dieser Saison.

Seht Euch die feschen Modelle für junge Männer an, die zwei- und drei-Knöpfe Fassons mit einfachem und Pinch-Rücken, hübsche Gewebe von Cheviots, Cassimeres, Kammgarnen und Mischungen. Eurer Statur korrekt angepaßt und sorgfältig gearbeitet, ihre Fasson und Form zu behalten, zu

$15

Wir führen auch ein reichhaltiges Lager von Hart, Schaffner & Marx feinen Kleidern zu

$20 bis $30

„Stern Spezial" Hut

Vornehme Modelle, gut gemacht, in Grau, Braun, Blau und Schwarz, zu..... $2

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elizabeth Greenwald

am 12. April entschlafen ist. Begräbniß am Sonntag, den 15. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1165 Mary Byron Str., mit Autos nach 901 Carmel. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Greenwald, Gatte.
Albert, Henry und Walter, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

August L. Holzkampf

im Alter von 50 Jahren, 1 Monat und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3356 N. Kedvale Ave., nach der evang. Nazareth-Kirche. Gef. Zaiman und Nitgeb. Str., von da mit Autos nach St. Lukas. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Holzkampf, geb. Genschow, Gattin. **William, Ruth** und **Raimond**, Kinder. **Emilie Eyerleber, Bertha Krumsiek** und **Walter**, Geschwister.

Mitglied des Nabenshoud Tent Nr. 11471, M. W. of A., und der Chicago Preßmen's Union Nr. 3. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Esther Balau, geb. Bebore,

entschlafen ist. Beerdigung Samstag, 9 Uhr Morg., von der Wohnung ihrer Mutter, 321 S. Honore Ave., nach der St. Jarleths-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Balau, Gatte. **Frankl** und **Marshall**, Kinder. **Edward, Elizabeth, Earl, Margaret, Harold, Eugene** und **William Bebore**, Geschwister.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 1158 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Friedericke Korn

im Alter von 57 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2067 Prairie Ave., Evanston, Ill., mit Autos nach dem Memorial Park Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Korn, Gatte. **Emma, Edward Korn, Frau John Beuch, Fred** und **Martha Korn**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Agnes Scheer, geb. Scholz,

am 11. April 1917 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 14. April, 1:30 Nachm., von der Rohelle 1507 Fairfield Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Scheer, Gatte. **Alex. Scheer**, Sohn. **Frau August Scholz** und **Frau M. Greene**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elisabeth Greenwald

am 12. April entschlafen ist. Begräbniß am Sonntag, den 15. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1165 Mary Byron Str., mit Autos nach 901 Carmel. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Greenwald, Gatte.
Albert, Henry und Walter, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

August L. Holzkampf

im Alter von 50 Jahren, 1 Monat und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3356 N. Kedvale Ave., nach der evang. Nazareth-Kirche. Gef. Zaiman und Nitgeb. Str., von da mit Autos nach St. Lukas. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Holzkampf, geb. Genschow, Gattin. **William, Ruth** und **Raimond**, Kinder. **Emilie Eyerleber, Bertha Krumsiek** und **Walter**, Geschwister.

Mitglied des Nabenshoud Tent Nr. 11471, M. W. of A., und der Chicago Preßmen's Union Nr. 3. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Esther Balau, geb. Bebore,

entschlafen ist. Beerdigung Samstag, 9 Uhr Morg., von der Wohnung ihrer Mutter, 321 S. Honore Ave., nach der St. Jarleths-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Balau, Gatte. **Frankl** und **Marshall**, Kinder. **Edward, Elizabeth, Earl, Margaret, Harold, Eugene** und **William Bebore**, Geschwister.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 1158 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elizabeth Greenwald

am 12. April entschlafen ist. Begräbniß am Sonntag, den 15. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1165 Mary Byron Str., mit Autos nach 901 Carmel. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Greenwald, Gatte.
Albert, Henry und Walter, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Agnes Scheer, geb. Scholz,

am 11. April 1917 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 14. April, 1:30 Nachm., von der Rohelle 1507 Fairfield Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Scheer, Gatte. **Alex. Scheer**, Sohn. **Frau August Scholz** und **Frau M. Greene**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Katharina A. Kruger,

Gattin des verstorb. Gotthelf Kruger, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 1 Uhr Nachmittags, vom Hause ihrer Tochter, 7030 Dante Str., mit Autos nach Forest Home. (Früher 5560 Rice Str., Austin, wohnhaft.) Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Anna Theilhaut, Frau Emma Danielson, Frau Catherine Bredenburg, Charles, Edward und **William Kruger.**

Sparta, Wis. Zeitungen bitte zu kopiren. — Um Auskunft bitte Hyde Park 3734 aufzurufen. bofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Theodor Burbach

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. April, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1517 Parch Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Burbach, geb. Klein, Gattin. **John, Margareth, Mathias, Helen, Theodor, Mary** und **Gerard**, Kinder, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Agnes Scheer, geb. Scholz,

am 11. April 1917 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 14. April, 1:30 Nachm., von der Rohelle 1507 Fairfield Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hin

Rheumatismus
kann nicht geheilt werden.

Durch Einreiben mit Liniments und Salben

Falls Ihr eines der vielen tausenden Opfer des peinigenden Rheumatismus seid, nehmt Euch heute vor, Eure Bemühungen aufzugeben, die Krankheit mit Einreiben mit Liniment, Waschungen, Salben oder örtliche Behandlung wegzubringen. Solche Behandlung ist nicht nur nutzlos und ergebnislos, sondern ein Verlust von Zeit, während welcher die Krankheit einen festeren Halt an Eurem System erlangt.

Rheumatismus ist eine hartnäckige Krankheit, die nicht auf der Oberfläche liegt und die man daher nicht mit Mitteln, die auf die Oberfläche angewandt werden, erwarten kann zu kuriren. Niemand hat auf die Weise bisher eine nachhaltige Heilung erzielt, weshalb sollt Ihr also fortwährend leiden, indem Ihr Euch auf eine Behandlung verlaßt, die in tausenden von Fällen versagt hat.

Die Erfahrung anderer, die an Rheumatismus leiden ist Euer bester Rat und durch Befolgung ihres Rates könnt Ihr Euch nicht nur ungezählte Leiden ersparen, sondern auch die Krankheit vertreiben, die schließlich Ihren Körper ruinirt und Euch hilflos machen wird. Fast jedes Opfer von Rheumatismus macht fast die gleiche Erfahrung. Sie sind bedrückt von Schmerzen und Leiden der Krankheit und sind so begierig sie los zu werden, daß sie die Schmerzen allein behandeln und die Ursache übersehen. Sie haben mit Liniments, Waschungen und Salben gerieben, in dem Bemühen, zeitweilige Linderung zu erlangen, ohne Aussicht nachhaltige Heilung zu erwirken.

Das war auch die Erfahrung von Herrn Caspus Bibb, 2424 Tenth Ave., Bessemer, Ala., der mit schreibt, wie er Erlösung fand von diesem schrecklichen Leide. Er sagt:

> Vor ein paar Jahren erlitt ich einen schweren Anfall von Gelenk-Rheumatismus, der mich fast hilflos machte. Durch Anwendung der gewöhnlichen Einreibungsmittel war ich imstande die Schmerzen zu stillen, erhielt aber den vollen Gebrauch meiner Glieder nicht wieder, und an wolkigen Tagen oder wenn der Feuchtigkeit und Kälte ausgesetzt, litt ich sofort an schmerzenden und steifen Gelenken. Ich begann S. S. S. einzunehmen und alle Symptome begannen sofort zu verschwinden, bis ich jetzt keine Angst mehr habe, mich dem schlimmsten Wetter auszusetzen. Ich halte es für meine Pflicht, S. S. S. zu empfehlen allen, die sich von den peinigendentralen von Rheumatismus befreit wollen."

Jeder Arzt wird Euch sagen, daß Rheumatismus ein tiefsitzendes Blutleiden ist. Der Schmerz ist nicht die Krankheit, sondern nur ein Symptom — die Warnung der Natur an Euch, daß Ihr angegriffen seid. Die einzige intelligente Behandlung ist daher durch Blut; eine Behandlung, darauf gerichtet, die Krankheitskeime aus dem Blut zu scheiden. Seit Jahren waren fast alle Rezepte, die von den Aerzten benutzt wurden, solche, die Jodkali oder Quecksilber enthielten, aber in fast jedem Fall sind diese Mineralien schädlicher für das System als für die Krankheit selbst.

Ein Grund, weshalb S. S. S. so erfolgreich ist in der Behandlung von Rheumatismus und anderen Blutstörungen, ist die Tatsache, daß es ein rein vegetabilisches Mittel ist, hergestellt aus Wurzeln u. Kräutern, direkt aus dem Walde. Es enthält nicht das Geringste von mineralischen Substanzen und wirkt durch Vertreibung aller Krankheitskeime aus dem Blut und durch seine Reinigung von alten Unreinigkeiten. S. S. S. ist seit fünfzig Jahren im Markt und jeder Apotheker hat es verkauft seit er im Geschäft ist. Es wird mit einer absoluten Garantie verkauft, daß es rein vegetabilisch ist.

Unser medizinisches Department wird zum Besten der Leidenden unterhalter und wenn Ihr Euern Fall voll beschreibt, bietet es Euch vollständigen Rat in Bezug auf die nötige Behandlung, und dafür wird nichts berechnet. Adressirt Swift Specific Co., 93 Swift Laboratorium, Atlanta, Ga.

Kriegsheiraten.

Ehen zwischen Reichsdeutschen und Amerikanern auch jetzt gestattet.

Unverminderter Andrang.

Sheriffsgehilfen schützen die Heiratskandidaten vor Anpöbelung. — Vergebliche Proteste gegen den Abbruch von Trauungsstationen.

„Heiraten zwischen deutschen Reichsuntertanen und Amerikanerinnen sind auch während des Krieges gestattet," sagte heute auf eine von einem Vertreter der „Abendpost" an ihn gerichtete Frage Richter Foell vom Superiorgericht, „da es sich dabei um Verträge zwischen Einzelpersonen feindlicher Länder handelt, die von dem Kriegszustand nicht berührt werden."

Bis heute Mittag um 12 Uhr waren im Heiratslizensamte 198 Eheerlaubnißscheine ausgestellt worden. Der Andrang war ebenso groß, wie an den vorhergehenden Tagen, und man erwartet, daß die Zahl der gestern ausgestellten Lizensen, 458, erreicht werden wird. Sheriff Traeger hatte eine Anzahl Hilfssheriffs nach dem Amte entsandt, die für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgten und die Heiratskandidaten vor pöbelhaften Ausschreitungen von Kriegsschreiern schützten. Ein alter Grand Army Veteran und einige Khakimänner versuchten auch heute wieder, anscheinend taugliche Heiratskandidaten zum Eintritt in das Heer zu bewegen. Erfolg hatten sie jedoch kaum. George Rodrian vom Zweiten Illinoiser Infanterie-Reserveregiment hatte im Eifer des Gefechts den Ueberzieher abgelegt. Als er schließlich sich nach diesem wieder umsah, war bereits ein Biedermann damit verschwunden.

Auf ein Brautpaar, Chester Starrett und Hattie Davis, wartete des ersteren Schwager, um, wie er verkündete, jenem die Jacke zu verhauen und die Ausstellung der Lizens zu verhindern. Bis heute Nachmittag war das Pärchen aber noch nicht aufgetaucht.

In Crown Point ließen sich gestern achtzig Pärchen trauen, davon 75 aus Chicago.

Müssen Order pariren.

Professor Phillip Fox legte heute im Namen der Northwestern Universität bei Kapt. Dillon, dem Vorsteher des Funkenspruchdienstes des Flottenamts im Bundesgebäude, Verwahrung gegen den Befehl ein, daß sämmtliche Funkenspruchstationen ihren Betrieb einstellen müssen. Hiervon sind auch die Universitäten nicht ausgenommen, und Prof. Fox erklärte, daß die Maßregel die wissenschaftlichen Arbeiten der Universität beeinträchtigen würde, u. a. die Beobachtung der Erdbeben.

Aehnliche Proteste kamen von der Universität Michigan, von der Telegraphistenschule in Valparaiso, Ind., und anderen Anstalten. Ihnen allen aber wurde der Bescheid, daß Ausnahmen nicht gemacht werden könnten und sämmtliche Stationen, auch die der Lehranstalten, verschwinden müßten.

Hochschüler als Farmarbeiter.

Da es den Farmern und Gemüsegärtnern vielfach an den nötigen Hilfskräften mangelt, um ihren Grund und Boden besser zu bestellen als bisher, und somit eine größere Ernte zu erzielen, hat Schulratspräsident Jakob M. Loeb beschlossen, ihnen, soweit es in seinen Kräften steht, die erforderlichen Leute zur Verfügung zu stellen. Seiner Ansicht nach sind die die Hochschulen besuchenden jungen Burschen, welche das 16. Lebensjahr hinter sich haben, verzüglich zu derartigen Arbeiten geeignet, und er richtet deshalb die Aufforderung an sie, sich unverzüglich dazu zu melden. Die Zahl dieser Knaben beträgt etwa 6400. Als Anerkennung für ihre Bereitwilligkeit, sich in den Dienst des Vaterlandes zu stellen und dabei zu helfen, der drohenden Hungersnot vorzubeugen, soll denen von ihnen, die sich im letzten Schuljahre befinden, schon jetzt das Reifezeugniß erteilt werden, während alle anderen, ohne weitere Prüfung, in die nächst höhere Klasse zu versetzen sind.

Zu einem derartigen Vorgehen wäre natürlich eigentlich ein Beschluß des ganzen Schulrats nötig, da hierzu aber zunächst eine Sondersitzung einberufen werden müßte, die eine mehrtägige Verzögerung mit sich bringen würde, sah Herr Loeb davon ab und wandte sich telephonisch an die Kommissäre, die ihm, soweit er sie erreichen konnte, sämmtlich ihre Zustimmung aussprachen.

Farmer und Gemüsegärtner, welche sich die Dienste solcher Hochschüler zu sichern wünschen, haben sich an Präsident Loeb, dessen Büro sich im Tribune-Gebäude befindet, zu wenden. Natürlich wird von ihnen erwartet, daß sie den Knaben die für derartige Arbeiten üblichen Löhne zahlen.

E. J. Tobin, der Superintendent der in Cook County gelegenen Landschulen, hat die Anordnung getroffen, die beiden oberen Klassen in diesen sofort zu schließen, damit die Kinder den Eltern bei den Farmarbeiten helfen können. Es wird empfohlen, daß sämmtliche Landschulen des mittleren Westens diesem Beispiel Folge leisten.

Ländereien zum Gemüsebau.

Einem von Kommissär Wallace G. Clark gestellten Antrage gemäß hat die Abwasserbehörde einstimmig beschlossen, ihr gehörige Ländereien, die ein Gebiet von 2225 Acres umfassen, unbemittelten Leuten, welche Gemüse darauf bauen möchten, kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Von diesem Gelände sind 2365 Acres längs dem Hauptkanal gelegen, 225 Acres an dem Kanal auf der Nordseite und der Rest am Calumet-Sag Kanal.

Ein Bürgerausschuß, welcher sich die löbliche Aufgabe stellte, darauf zu sehen, daß die Illinoiser Soldaten keinen Mangel leiden, hat festgestellt, daß ihre Kleidung bei dem jetzigen kühlen Wetter durchaus unzureichend ist. Die Vorsitzende, Frau Joseph M. Cudahy, wird dafür sorgen, daß dem Uebelstande baldmöglichst abgeholfen wird.

Der Industrial Club in Chicago Heights hat seinen Sekretär nach Springfield geschickt und ihn beauftragt, für Mitglieder der Kompagnie M. des 6. Illinoiser Infanterieregiments Schuhe, Strümpfe, Unterzeug und Decken im Werte von $500 zu kaufen, da an all solchen Ausrüstungsgegenständen empfindlicher Mangel herrscht.

Die Studenten und der Krieg.

Präsident James hat den Studenten der Chemie und verwandten Wissenschaften der Staatsuniversität in Champaign angeraten, sich nicht für den Frontdienst im Heere oder für die Flotte anwerben zu lassen, da ihre Dienste nach Beendigung ihrer Studien in ihren eigenen Fächern von weit größerer Wichtigkeit für das Land sein würden.

Auf der Fahrt nach dem Osten.

Von der Flottenschule in North Chicago sind heute weitere 1000 Rekruten nach dem Osten abgegangen, um dort in den Flottenhöfen oder auf den Kriegsschiffen Verwendung zu finden. Die meisten von ihnen sind erst vor etwa vier Wochen angeworben worden, sodaß also ihre Ausbildung noch lange nicht beendet ist; man hat aber auf der Flottenschule keinen Platz mehr für sie, da täglich gegen 500 neu Angeworbene dort eintreffen, welche, so gut es eben gehen will, untergebracht werden müssen.

In Chicago trafen die auf dem Wege nach dem Osten Befindlichen bald nach Mittag ein und marschirten dann mit klingendem Spiel durch den Hauptgeschäftsteil der Stadt. Später nahmen viele von ihnen an einer Kraftwagenfahrt teil, welche von der Frauenabteilung der Flottenliga veranstaltet worden war. Es waren gegen 100 Wagen dazu zur Verfügung gestellt worden.

Die Weiterreise nach dem Bestimmungsorte wird heute Abend angetreten werden.

Nur ehrbare Leute gewünscht.

John Lavin, der kürzlich vor Richter Crow des Einbruchs schuldig befunden und zu einer Zuchthausstrafe von einem bis zu vierzehn Jahren verurteilt wurde, erbot sich heute, in das Heer einzutreten, falls man ihm die Strafe erlasse. Er stieß damit aber bei Hilfsstaatsanwalt Daniel G. Ramsey auf heftigen Widerstand. „Das Verbrechen, dessen Lavin überführt wurde", sagte er, „ist ein zu schweres, als daß er straffrei davonkommen sollte. Was sein Anerbieten, Soldat zu werden, anbetrifft, so kann ich darauf nur erwidern, daß Verbrecher im Heer und in der Flotte überhaupt nicht geduldet werden sollten. Uncle Sam will, daß nur ehrbare Leute für ihn kämpfen."

Dieser Ansicht schloß sich auch Richter Crow an, sodaß die Vereinigten Staaten also auf John Lavins Dienste werden verzichten müssen. Nach längeren Verhandlungen einigte man sich übrigens dahin, daß dieser nicht nach Joliet zu gehen braucht, sondern mit einer Strafe von einem Jahr Arbeitshaus davonkommen soll.

Polizeiwachen als Werbebüros.

Polizeichef Schuettler wird heute noch einen Tagesbefehl des Inhalts erlassen, daß jeder Bürger, der da beabsichtige, den vom Polizeichef gegründeten „Home Guards" beizutreten, sich in irgend einer der 45 Bezirkswachen der Stadt anwerben lassen könne. Der diensttuende Schreiber werde Anmeldungen entgegennehmen. In den Wachen werde auch bald das Instruktionsbuch für die Mitglieder der Home Gard, das der Polizeichef verfaßt, zu haben sein. Dieses Instruktionsbuch wird die gewünschte Aufklärung über die Pflichten und die Dienstleistungen der Mitglieder des Verbandes geben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wie ein elektrischer Knopf an Zehen

Sagt, weshalb ein Hühnerauge so schmerzhaft ist und daß Schneiden ihr Wachstum fördert.

Drückt einen elektrischen Knopf und Ihr bildet einen Kontakt mit einem elektrischen Draht, der die Glocken läutet. Wenn Euer Schuh gegen Euer Hühnerauge drückt, stößt letzteres seine scharfe Wurzel hinein in den empfindlichen Nerv und Ihr fühlt den stechenden Schmerz.

Anstatt Eure Hühneraugen zu beschneiden, wodurch immer Ihr Wachstum gefördert wird, geht nach irgendeiner Apotheke und fordert eine viertel Unze von Freezone. Dies kostet sehr wenig, aber es ist genug, um alle harten und weichen Hühneraugen oder harte Haut von den Füßen einer Person zu entfernen. Ein paar Tropfen direkt auf die zarten, schmerzenden Hühneraugen beseitigt sofort die Wundheit und bald vertrocknet das Hühnerauge, das man gerade herausheben kann, Wurzel und Alles, ohne Schmerzen. Diese Droge ist unschädlich und entzündet oder beschädigt nie die angrenzende Haut oder Gewebe.

Einsatz

Bekannte sich schuldig.

Einbrecher auf ein bis zwanzig Jahre ins Zuchthaus geschickt.

Arthur Moran, dem von der Polizei gegen 30 Einbrüche zur Last gelegt werden, bekannte sich heute vor Richter Crowe schuldig und wurde auf ein bis 20 Jahre ins Zuchthaus verurteilt. Er soll der Führer einer Bande gewesen sein, welcher angeblich auch Harry Levy, Louis Levy, George Levy, Allen Rosner und Emma Tucker angehörten. Auch die Letztgenannte ist geständig, das Urteil über sie soll aber erst mit Beendigung des auf Ende dieses Monats angesetzten Prozesses gegen die Grbrüder Levy und Allen Rosner gefällt werden.

Die Angeklagten werden unter Anderem auch beschudigt, im Februar in die Wohnung der Frau Ida Ubl, Nr. 356 Ost 59. Str., eingebrochen zu sein und Schmuckgegenstände sowie Kleidungsstücke im Werte von etwa $125 daraus entwendet zu haben.

Unangenehmer Kunde.

Heute Morgen betrat ein gutgekleideter Mann John Bells Schankwirtschaft Nr. 4341 S. Halsted Straße, bestellte bei dem Schanktellner John Forest einen Schnaps, goß diesen hinter die Binde, trank noch ein Glas Bier und zog dann statt der Börse einen Revolver, zwang Forest, mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderte den Kassenapparat um den aus $40 bestehenden Inhalt und machte sich aus dem Staube. Er ist unbehelligt entkommen.

Republikanische Parteileitung.

Ist anläßlich des Ablebens James Peases zu einer Sitzung einberufen.

Eine Sitzung der republikanischen Parteileitung ist auf heute Nachmittag einberufen, um anläßlich des Ablebens des früheren Sheriffs James Pease, der der Parteileitung lange angehört hat, Beileidsbeschlüsse zu fassen. Pease war Jahre lang einer der Führer der Partei im County und vertrat in der Countyparteileitung die 25. Ward, war aber in Wirklichkeit der Wortführer für das ganze Gebiet der ehemaligen Vorstadt Lake View.

* In der Vorhalle des Hauses Nr. 644 Blue Island Ave. wurde heute ein ausgesetztes, etwa 24 Stunden altes Kind gefunden. Das arme Würmchen hat Aufnahme im St. Vinzentfindelhause gefunden.

* Der 43 Jahre alte Michael Deneen, 1221 W. Adams Str., wurde heute Nachmittag an der Racine Ave. und Taylor Str. von einem Italiener, mit dem er in Streit geraten war, in den Unterleib gestochen und wahrscheinlich tötlich verwundet. Der Täter befindet sich in Haft.

Heim verschwundenen Stammes.

Ein teilweise versenkter Berg, steht das kalifornische Eiland San Clemente noch immer aus dem Stillen Ozean empor, etwa 60 Meilen westlich von Los Angeles. Es bietet für den Vergnügungsbesucher kaum irgend etwas anziehendes; desto größeres — ja förmlich aufregendes — Interesse hat es aber für den Forscher, seit die ersten Volksaltertumsfunde daselbst gemacht worden sind.

Diese Insel war das Heim eines völlig verschwundenen und verschollenen Stammes von Höhlenmenschen. Zahlreiche Höhlen unter unwirtsamen Hügeln enthalten viele merkwürdige Ueberreste, über welche man erst in neuester Zeit etwas ermittelt hat. Eine Menge Ueberbleibsel scheint durch Treibsand tief verschüttet zu sein; doch sind sie nicht hoffnungslos verloren, und mit entsprechender Mühe dürfte hier noch eine reiche Ausbeute wissenschaftlicher Schätze gemacht werden.

Der Forscher Chas. Frederick Holder ist hier bis jetzt am erfolgreichsten mit seinen Nachgrabungen gewesen. Er berichtet u. a., daß er in einem verhältnismäßig kleinen Raume eine ganze Anzahl Skelette fand, welche ziemlich dicht bei einander lagen; an jedem der Skelette war der Schädel mit einer schweren Keule eingeschlagen, und die Keulen lagen nicht weit davon. Hier muß ein ähnlicher blutdürstiger Menschenschlag gehaust haben, wie es noch in unserer Zeit die Senegalneger sind, welche von den Alliierten als „Kulturbringer" auf europäische Schlachtfelder geschickt worden sind.

Holder fand aber auch zahlreiche Spuren eines ziemlich entwickelten häuslichen Lebens, so auch große und kleine Steinkrüge und sonstige Behälter, deren viele sorgfältig geformt worden waren, und allerlei Ornamente von Abalona- und sonstigen Muscheln, sowie schön geformte Fischhaken aus Perlmutterschale. Ferner fand er Hunde, die in Mumien verwandelt waren; dies deutet schon allein darauf hin, daß die Besiedelung des Eilandes sehr weit zurückliegen muß. Sollten mächtige Eindringlinge den ganzen Stamm — wahrscheinlich einmal mehrere tausend stark — vernichtet haben?

— Sie weiß, was sich gehört. — Dienstmädchen (zu der vom Spaziergang heimkehrenden Gnädigen): „Madame, im Wohnzimmer wartet unser Gerichtsvollzieher auf Sie, und auch Ihre Freundin, die Frau Sekretär Küchlein — vorgestellt habe ich die Herrschaften schon!"

Geschah ihnen recht.

Kraftwagenbanditen kamen bei Clayton H. Robinson an die falsche Adresse.

Um einen frühen Zug zu erreichen und als erster in einem Vorort sein zu können, wo ein Grundeigentumsverkauf stattfinden sollte, verließ der Grundeigentumsmakler Clayton H. Robinson, Nr. 753 Junior Terrace, heute Morgen um 2 Uhr seine Wohnung und stieg in eine Kraftdroschke, die er sich bestellt hatte. Kaum hatte er aber die Tür des Wagens zugeworfen, als ein anderer Kraftwagen neben dem seinen hielt, aus dem drei Männer sprangen, die Robinson aus der Kraftdroschke zu zerren versuchten. Die Banditen hatten aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn Robinson, der Riesenstärke besitzt, versetzte dem ihm zunächst stehenden Banditen einen derartigen Faustthieb, daß der Kerl halb betäubt zusammenbrach. Der nächste erhielt einen so gediegenen Fußtritt, daß er sich heulend überschlug. Der Dritte wagte nicht, seinerseits etwas zu unternehmen, trotzdem er, wie auch seine Kumpane, mit einem Revolver bewaffnet war. Alle drei sprangen eiligst wieder in den Kraftwagen, den sie nach Ansicht der Polizei gestohlen hatten, und fuhren schleunigst davon. Robinson hatte $200 in Baar und Schmuckfachen im Werte von $300 bei sich.

Frl. Irene Scannell, die 19jährige Tochter von William W. Scannell, Nr. 1148 N. Kedzie Ave., dem Präsidenten der Chicago Iron Foundry Co., befand sich gestern Abend von einem Nähzirkel auf dem Heimweg und ging durch den Humboldt Park. In der Nähe von Kedzie Ave. sprang ein junger Bursche auf sie zu, richtete einen Revolver auf sie und zwang sie, ihm ihre $2 enthaltende Handtasche zu übergeben.

Richter Versetzungen.

Richter Uhlir wird Vorsitzer des Sittengerichts.

Der Vorsitzer des Stadtgerichts, Richter Harry Olson, hat die Versetzung mehrerer Richter verfügt, welche am kommenden Montag in Kraft tritt. Richter Joseph Z. Uhlir wird demnach wieder Vorsitzender des Sittengerichts, während der Richter Harry M. Fisher, bisher dort, über Fälle ohne Geschworene zu Gericht sitzen wird. Richter John A. Swanson tritt im Knabengericht an die Stelle von Richter Harry P. Dolan, und Richter Samuel H. Trude wird den Vorsitz in Jurvyprozessen führen. Kriminal-Jurvfälle wird Richter John R. Newcomer leiten. Den Platz von Richter Hugh H. Stewart im Kraftwagenfahrer-Gericht wird Richter Hugh J. Kearns einnehmen, und Richter John Stelk wird in das Familiengericht zurückversetzt.

Borchardt-Konzert.

Walter A. Borchardt und seine Schüler geben morgen Abend im Logan Square Auditorium, Logan Boulevard und Milwaukee Avenue, ein Konzert. Orchester-, Violin-, Piano- und Gesangsvorträge, Soli und Ensemblestücke, stehen auf dem Programm.

— Stillschweigendes Uebereinkommen. — Mann: „Aber Kind, du kommst ja zu spät zur Zusammenkunft mit deiner Freundin, wenn du so lange zum Anziehen brauchst?" — „Ja, Manni, glaubst du denn, daß sie zur verabredeten Zeit dort ist?"

Kauft Tickets für **Ringling Brothers' Zirkus in The Fair** Haupt Floor Gang 14 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Besucht uns. neue **Patriot Abteilung** auf dem Hauptflur, Gang 8 Flaggen, Nadeln und andere patriotische Sachen.

Verkauf von Anzügen und Ueberziehern

Ein Verkauf von Anzügen zu $10 in The Fair's Kleider-Abteilung auf dem zweiten Floor? Das scheint kaum glaubhaft. Aber nichtsdestoweniger ist es wahr — und beinahe eintausend Anzüge und Ueberzieher werden in diesem Ereigniß offerirt. Mehrere wichtige Einkäufe sind für diesen bemerkenswert niedrigen Preis verantwortlich.

Es gibt tausende von Jünglingen in Chicago, welche in diesem Frühjahr ihren ersten Anzug mit langen Hosen wünschen. Auch gibt es tausende von jungen Männern, die Geschäftsanzüge gebrauchen—Männer, die von 31 bis 40 tragen —und um den Bedarf dieser jungen Männer zu decken, machten wir mehrere wichtige Einkäufe von Fabrikanten, welche ihren Stolz in die Herstellung von Jünglings- und junge Männer-Kleider setzen. Wir kauften sowohl deren Muster-Anzüge wie auch deren ganzes Ueberschuß-Lager — und sicherten uns ganz bedeutende Herabsetzungen im Preise.

$10

Männer werden in diesem Frühjahr Ueberzieher gebrauchen — und diejenigen, welche keine größeren Nummern wie 40 tragen, finden dieselben hier morgen in diesem bemerkenswerten Verkauf. Einige davon sind ein Viertel mit Seide gefüttert und andere ganz damit gefüttert. Es sind sich der Form anschließende Ueberzieher, Pinchback Ueberzieher und Gürtel Back Ueberzieher. Einige aus Tweeds und Staple Schwarz und Oxfords sind eingeschlossen— die letzteren in Größen für Männer. Auswahl aus diesen Anzügen u. Ueberziehern, $10.

Anzüge und Ueberzieher zu $15 — Viele von den Ueberziehern sind aus unseren $20.00 und $25.00 Partien ausgewählt.

$15

Dieser Verkauf zu $15.00 ist ein sehr starker Begleiter für das oben angeführte Ereigniß.

In dieser speziellen Gruppe findet Ihr Anzüge für Jünglinge und junge Männer— Anzüge aus grünem Flanell, Anzüge aus Mischungen, helle und dunkle Farben—dies sind hübsche Kleider für Jünglinge und junge Männer. Eingeschlossen sind blaue Serge-Anzüge für Männer von jeder Statur.

Die Frühjahr-Ueberzieher zu $15 umfassen Trench u. Gürtel Back Modelle, wie auch konservative seidegefütterte schwarze und Oxfords. Zu diesem Preise findet Ihr Frühjahr-Ueberzieher und Gabardines, von unseren $20.00 und $25.00 Partien gesammelt. Eure Auswahl aus diesen Anzügen und Ueberziehern am Samstag zu .....

Jeder Mann sollte ein Paar Lee Union-Alls besitzen.

Dies ist das populäre 1-Stück Kleidungsstück, welches jeder Mann gebraucht, der ein Automobil bedient, wie auch der Mechaniker, der Overalls für die eine oder andere Zeit bedarf. Lee Union-Alls sind zum Verkauf in „The Fair". Kommen in allen Größen bis zu 58, in Khaki, Expreß-Streifen, blaue Pin-Checks, blauem Denim und weiß. Lee Union-Alls, beste Sorte, für Männer.

3.00

Einführungs-Verkauf in unserer riesigen Handwerkzeug-Abteilung

Handwerkszeug auf dem 6. Floor.

Hervorragend auf unserem umgeänderten und neueingerichteten Sechsten Floor ist die Abteilung, welche Schreiner- und Mechaniker-Werkzeugen gewidmet ist. Hier ist alles, was ein berufsmäßiger Handwerker oder der Mann, der selber „ausbessern" will, benötigen mag, arrangirt und sortirt, so daß der geschäftige Mann schnell und bequem seine Auswahl treffen kann. Wir haben für jede Nachfrage vorgesorgt, nirgendwo anders werdet Ihr ein in jeder Hinsicht vollständigeres Lager finden. Und wegen unserer riesigen Kaufkraft werdet Ihr nirgendwo anders so niedrige Preise finden. Kommt und seht.

Handwerkszeug auf dem 6. Floor.

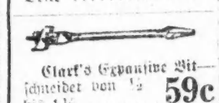
Nr. 30 oder 41 Yankee automatischer Schraubenzieher oder Drill **1.19**

Miller-Falls Extension Hack Tägegestell — zu nur **49c**

26-zöll. Carpenter's Hand- oder Reißäge **89c**

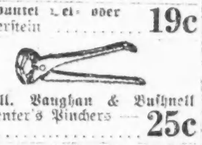
Nr. 2 Plumb's hand forged Claw Hammer **65c**

Nr. 1 Carpenter's Hand Forged Claw Hatchet **79c**

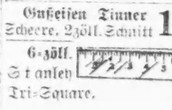


Clark's Expansive Bit— schneidet von ½ bis 1½ **59c**

F. P. M. Coping Säge **65c**



Baumöl Oel- oder Wasserstein **19c**



Gußeisen Tinner Scheere, 2zöll. Schnitt **19c**

6-zöll. Stahlen Tri-Square. **29c**

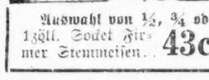
Gr. Sorte, schneidet von ⅞ bis 3.. **79c**

Staulen Marking Gauge **12c**

6zöll. Vaughan & Bushnell Carpenter's Pinchers — zu **25c**

2 Fuß Stahl Viereck, einfache lesbare Ziffern, zu nur **65c**

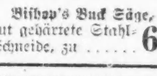
Drill Hammer, f. Eisen, Stahl oder Zement, früherer Preis $5.00, zu nur **1.89**



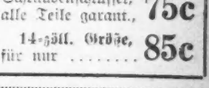
5- oder 6-zöll. fehlerloser Schraubenzieher mit Griff **25c**

5 Fuß Taschen-Maß —platt. Gehäuse.... **19c**

7-zöll. Red Devil Side Cutting Pliers.... **65c**

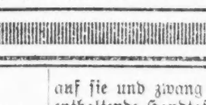


Bishop's Buck Säge, gut gehärtete Stahl-Schneide, zu **65c**



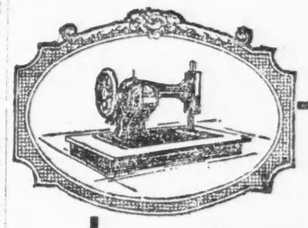
10zöll. Stillson Muster Schraubenschlüssel, alle Teile garant., für nur **75c**

Auswahl von ½, ¾ od. 1zöll. Sodet Firmer Stemmeisen.. **43c**



Stanley Spoke Shave, garantirt.... **29c**

Achtung! **Boy Scouts** — Kommt morgen um 3 Uhr Nachm. nach unserem 7. Floor Restaurant, um Mrs. Elizabeth D. Hillers Vortrag über „Lenz"-Kochen zu hören. Kostenfrei.



Es ist leicht nähen,

wenn man mit Elektrizität näht. Es geht schnell, und die Kosten sind gering. Hier zeigen wir zwei neue elektrische Hilfsmittel zur Erleichterung des Nähens. Werden auf Abzahlungen an Edison Lichtkunden verkauft, wenn gewünscht.

Obere Abbildung Eine vollständige Nähmaschine. Stellt sie irgendwo auf den Tisch. Beginnt und hört auf mittelst Fußpedal. Neu und ganz anders. Vollständig, $35.

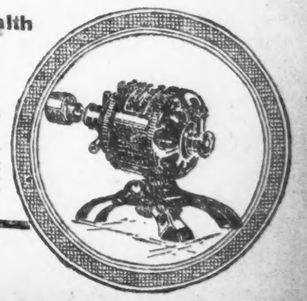
Untere Abbildung Wird an irgend einer Nähmaschine angebracht. — Keine Schwierigkeiten. Druck mit dem Fuß legt den Motor in Bewegung und kontrollirt die Schnelligkeit. Preis, vollständig, $15.

Commonwealth Edison Company

Electric Shop, 72 West Adams Str.

Electric Shop, Michigan u. Jackson.

Ferner verkauft in dem Edison Zweigladen in Eurer Nachbarschaft.



Leset die „Sonntagpo "

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, der ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

Kein anderer Laden in Amerika vermag solche Anzüge und Ueberzieher zu liefern zu

$11.75

Eine weit ausholende Herausforderung, aber diese Behauptung beruht auf unumstößlichen Tatsachen. Kleider ähnlicher Qualität werden überall für mehrere Dollar höher verkauft als unser Preis beträgt. Kein anderer Laden vermag sie zu dem Preis zu verkaufen, den wir verlangen, einfach weil kein anderer Laden die Kaufkraft besitzt, die uns in den Stand setzte, die Stoffe zu kaufen und sie in Reserve zu halten bis **jetzt.** Diese Spezial-Offerte schließt mehrere tausend **Anzüge mit extra Beinkleidern** für junge Männer ein, ebenso

Flanelle, fancy Mischungen und dunkle zweifarbige Stoffe in einf. und gegürteten Anzügen.

Gegürtelte Trench Ueberzieher, Pinch-Back und Slip-ons, einfache Farben und Mischungen.

Ihr macht eine entschiedene, gute Ersparniß wenn Ihr jetzt kauft. Wenn Ihr auch für diese Saison keinen neuen Anzug oder Ueberrock braucht, dies ist die Zeit, Kleider für späteren Gebrauch zu kaufen. Es wird Euch später unmöglich sein, diese Qualitäten zu erhalten zu unserem bemerkenswert niedrigen Preise von..... **$11.75**

Seht unsere anderen Anzüge und Ueberröcke für Männer und junge Leute, alle neuen Frühjahrmoden, Stoffe und Muster, $14.50

Subway-Spezialitäten für Samstag

Der Verkauf von Männerhosen dauert an, fancy Suitings und gestreifte Worsteds, Gr. 30 bis 44, spez. $3.45.

Arbeits-Hosen, praktische Farben, haltbare Worsteds und Mischungen, speziell zu $2.69.

Männerhemden, weiche oder steife Manschetten, fancy Muster, echte Farben, ein großer Wert. 89c.

Männer-Haltrachten, voll zugeschnittene Formen, wundervolles Sortiment reicher Muster, schöne Seide, 35c.

Weiche Frühjahr-Hüte für Männer, neue Formen und Farben, feine Qualitäten, zu $1.85.

Männer-Schuhe, für Gesellschaft, Geschäft oder Arbeit, alle Ledersorten, Frühjahr-Novitäten, $3.00.

Kein Grund zu Besorgniß!

Trotzdem, wie auch schon mehrfach in der „Abendpost" berichtet, die Bundesregierung in nicht mißzuverstehender Sprache die Erklärung abgegeben hat, daß sie die Eigentumsrechte von hier lebenden Ausländern in keiner Weise antasten werde, besteht dennoch vielfach die Befürchtung, daß die Regierung Bankeinlagen von Ausländern mit Beschlag belegen werde. Viele dieser Einleger haben sogar unter dem Einflusse dieser grundlosen Befürchtung ihre Einlagen behoben und bewahren das Geld zu Hause auf, wo es, ganz abgesehen vom Zinsverlust, natürlich viel weniger sicher ist, als im Schatzgewölbe einer Bank. Die „Abendpost" veröffentlicht, um diese grundlosen Befürchtungen zu widerlegen, nachstehend noch einmal den Wortlaut der Erklärung, die Staatssekretär Robert Lansing im Auftrage von Präsident Wilson am 8. Februar dieses Jahres in Washington erlassen hat:

„Da ihm berichtet worden ist, daß Angehörige fremder Staaten, die in diesem Lande wohnen, befürchten, daß im Fall eines Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und einer fremden Macht ihre Bankeinlagen und anderes Eigentum beschlagnahmt würden, ermächtigt der Präsident die Abgabe der Erklärung, daß alle derartigen Befürchtungen völlig grundlos sind.

Die Regierung der Vereinigten Staaten wird sich auf keinen Fall den Kriegszustand zu Nutze machen, um Eigentum in Besitz zu nehmen, auf das ihr internationales Abkommen und das amerikanische Landrecht keine gerechten Ansprüche geben. Sie wird sorgfältig alle privaten Rechte sowohl ihrer eigenen Bürger, als auch der Angehörigen fremder Staaten achten."

geschüttet. In dieser Weise füttert man die Küken, bis sie drei Wochen alt geworden sind. Dann läßt man die Haferflocken allmählich mehr und mehr aus der Ration verschwinden.

Das Körnerfutter.

Ganze Weizenkörner und gebrochenes Maiskorn von mittelmäßiger Feinheit werden nun aber ebenfalls in die Tagesration aufgenommen; und zwar gibt man umsomehr Körnerfutter, je mehr die Küken es zu verzehren lernen. Sobald die Küken Neigung für grobes Körnerfutter zeigen, wird auch die feinere Beimengung im Körnerfutter vollständig fortgelassen. Wo man nur einige wenige Hühner hält und alle Futtermittel kaufen muß, ist es dabei im Allgemeinen vorzuziehen, grobes Körnerfutter in fertiger Aufmachung zu kaufen. Man wirft dies Körnerfutter fünfmal täglich in die Streu.

Animalisches Futter und Grünfutter.

Sobald die Küken fünf Wochen alt geworden sind, nimmt man einen kleinen Futtertrog oder, besser, Futterautomaten, und füllt ihn mit einem trockenen Gemengfutter, das aus zwei Teilen gemahlenen Maiskornes, zwei Teilen Kleie und einem Teile Middlings besteht. In einem zweiten Trog oder Futterautomaten setzt man Fleischmehl von guter Qualität vor. Selbstverständlich ist auch regelmäßig für Grünfutter, Gritt und frisches Trinkwasser zu sorgen.

F. F. Matenaers.

Ein geschlagener Mann.

Morris Kuhner macht durch das „Schadchen" kostspielige Erfahrungen.

Morris Kuhner ist ein „geschlagener Mann." Das „Schadchen" hatte ihn mit einer hübschen Fabrikarbeiterin, Bertha mit Vornamen, bekannt gemacht; Morris hatte Bertha kostbare Edelsteine gekauft, und dann war sie, statt ihn zu heiraten, mit den Eltern nach Milwaukee verzogen. Durch ein anderes „Schadchen" lernte er die Schneiderin Frl. Sophia Krüger, 1424 Süd Halsted Str., kennen und verlobte sich mit ihr; soll aber, als er erfuhr, daß sie nicht $1000, sondern nur $500 habe, das Verlöbniß telephonisch abgebrochen haben und ist jetzt von ihr auf $5000 Schadenersatz wegen Bruchs des Eheversprechens verklagt worden. Kuhner betreibt an der West 12. Straße und Ogden Avenue einen Handel mit Kraftwagenteilen.

— Die Hauptsache. — Herr Bierhuber: „Was, fünfzehn Glas Bier habe ich schon? Da darf ich wieder ein schönes Trinkgeld geben!"

Briefkasten.

M. B. — Gute, wetterbeständige Farbe läßt sich aus 50 Teilen Gerstreide, 10 Teilen Erdfarbe (Ziegelrot), Ocker usw., 25 Teilen Dextrin, 10 Teilen Alaun oder schwefelsaurer Erde und 5 Teilen Seifenpulver herstellen. Alles wird gut vermischt und bei Verwendung mit reinem kaltem oder warmem Wasser angerührt. — Eine wohlfeile Farbe zum Anstreichen von Häusern, Bretterwänden usw. wird aus Zement hergestellt, der mit abgelöschter guter Milch zu der erforderlichen Dicke angerührt wird. Es ergibt eine schöne grau-braunliche Farbe. Eignet sich für Stein, Backsteine und gegypste Wände, die noch nicht mit Oelfarbe angestrichen wurden. Sie wird hart und ist so haltbar wie die beste Oelfarbe.

B. L. Chicago. — Graben Sie den Boden um und düngen Sie ihn unter Zusatz von Superphosphorsäure (gemahlenes Felsenphosphat oder Acid Phosphate) und kaen Sie dann zunächst einmal nicht ab, sondern im nächsten Herbst wiederum umgegraben wird. Wenn Sie dann über Winter fallen und den Boden im kommenden Frühjahr wiederum gründlich durcharbeiten, sollte er im nächsten Jahre kaum recht tragfähig geworden sein. Handelt es sich, was wir aus Ihren Schreiben annehmen, um sogenannten toten Boden, so wird eine solche Behandlung notwendig sein, wenn Sie das Land überhaupt für Pflanzenbauzwecke wieder nutzbar machen wollen. Vielleicht ist es auch ratsam — Sie müssen das selbst auslinden — den vornherein einmal grünolch zu kalken. Doch muß dann hinterher um so tiefer gedüngt werden, da der Kalk bekanntlich ein starker Düngerverzehrer ist. — Es gibt jetzt besonders konstruirte Behälter zur vollständig gefahrlosen Aufbewahrung von Gasolin für verhältnismäßig wenig Geld, fertig im Handle zu kaufen. Diese Behälter sind so in den Boden eingelassen, daß sie vollständig unter der Frostlinie im Boden liegen. Mit jedem derartigen Behälter wird eine besondere Anweisung geliefert, wie zu verfahren ist. Wir raten Ihnen, sich einmal genauer nach solchen Behältern zu erkundigen.

M. L. Chugwater Wyo. — Es hat sich an der Ecke eine Ecz. Milchfieber als Folge einer mangelhaft verheilten Wunde gebildet. Es ist notwendig, daß Sie die Hautränder, die sich an der Fistelöffnung gebildet haben, auffrischen (solche Saaen dürfen natürlich nur mit sorgfältig gereinigten und ausgekochten Instrumenten geschehen), dann die Oeffnung unter Heberziehen der Hautränder und dann nach das Ganze mit kollodium (Collodion) überstreichen. Bis die Wunde verheilt ist, was schnell erfolgt, ist in die Ecke eine Milchröhre (Teat Tube, Spring Dilator) einzulegen, damit die Milch aus dem Euterviertel abfließen kann, ohne daß es nötwen, g wird, beim Melken die im Heilungsprozeß befindliche Stelle immer wieder erneut aufzureißen.

P. u. l. — Wenn Sie nicht über Mittel verfügen, so raten wir Ihnen entschieden ab, dorthin zu reisen, namentlich ehe dort wieder geordnete Zustände herrschen, was noch lange währen kann.

P. B. — Vielleicht weiß einer unserer ungarischen Leser, wo „Granovetter Perlen" hier erhältlich sind, wir haben davon noch nie gehört, wissen also nicht, was darunter zu verstehen ist.

Otto J. — Wir können den Wert jenes seidenen Halstuches nicht abschätzen, jeder Schnittwarenhändler ist aber dazu imstande.

N. N. — Dazu genügt das „erste Papier".

J. H. — Wir können Ihrer höchst undeutlich geschriebenen Anfrage nur entnehmen, daß es sich um einen Kontrakt handelt, im Uebrigen ist sie uns völlig unklar. Schreiben Sie klar und deutlich, um was es sich handelt, und kürzen Sie kein Wort ab. Was soll z. B. „4 Aff." bedeuten?

H. P. — Der riengruh hat das Recht, ein solches Darlehen zu geschließen. — Die Regierung wäre für die Bonds haftbar.

Leser D. — Warten Sie damit bis nach dem Krieg, dann sind Sie auf alle Fälle gesichert.

Ein Abonnent. — Ueber Kapitalsanlage erteilt der Briefkasten keine Auskunft.

Marie D. — Sie müssen zwei Jahre warten, ehe Sie Scheidung beantragen können. — Selbstverständlich könnte Ihnen der Mann die Kinder nicht einfach fortnehmen.

Albert M. — Die Familie Wilson ist weit verzweigt, und der Betreffende mag ein entfernter Verwandter gewesen sein, auf keinen Fall aber war es der Vater des Präsidenten, der zu jener Zeit ja noch nicht einmal geboren war.

Aug. F. — Die Regierung hat bereits angeordnet, daß alle Milifolidaten welche die einzige Unterstützung ihrer Angehörigen sind, ausgezeichnet werden. Um sicher zu gehen, schreiben Sie aber an Gene. Lowden (Bis ex-Gouverneur Frank O. Lowden, Governor of Illinois, Springfield, Ill.) und legen Sie ihr die wahren Verhältnisse klar da Ihr Sohn im wahre Ansaben machen mag.

Ernestine. — In der „Sonntagpost" erscheint der Briefkasten nicht. Auch die Veröffentlichung von derartigen Angelegenheiten pflegen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein.

Michael L. — Das war wohl nur der Wunsch seiner Heilungen, eine solche amtliche Bestätigung wurde nicht erlassen. Sollte dies geschehen so werden Sie es in der „Abendpost" veröffentlicht finden.

Rechtsanwalt Henry P. Heiger, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Leserin der Abendpost. — Wenn Sie wünschen, daß ich Ihren Mat in Ihrer Sache geben soll, so dürfen Sie Ihre Angaben nicht allgemein halten, sondern müssen mich mit den Einzelheiten Ihres Falles bekannt machen. Die Perkon, zu deren Gunsten die Versicherungspolice ausgestellt ist, kann das Geld einfordern. Wenn aber in der Police niemand genannt ist, so muß der Nachlaßverwalter es sich auszahlen lassen.

Alter Leser F. M. — Da Sie das Buch selbst haben, müssen Sie auch dafür bezahlen. Wenn Sie außer unterstrichenen Sachen nichts finden, so können Sie nicht zu Gericht gehen, denn dann kann Ihnen aber so viele Scheererein bereiten daß Sie es für ratsamer halten dürften zu zahlen und sich die Sache vom Halse zu schaffen.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden

Nordseite.

Nic. Kanz, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emald Straße.
J. M. Schmnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. D. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N Clark Straße, Ecke Halsted.
H. G. Rommell, 5772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße, nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. M. Van Lauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave, Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1650 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Nevesz & Szecle, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
L. C. Gelpin, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
A. Bahlrich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Center Str.
A. G. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Diallo, 1243 Larrabee Str., Ecke Eldbourn Ave.
Frank Legale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Straße.
John S. Gottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Laoisi, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
M. Hleo. Fey, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doderlein, 476 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 661 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave. Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & B. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmach, 1765 Sheffield Ave. Ecke Elybourn Ave.
L. G. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. G. Reunen, 1103 Webster Ave. Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Jgnaz Meissner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Dodd's Pharmach, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Graft, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.
D. Hehrer, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Truk Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachs, 3559 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. P. Enters, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
Adolph Hunsbaler, 2405 N. Halsted Straße Ecke Fullerton Ave.
W. S. Kenz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. Rubin, 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Straße.
George Seiler, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Gallwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Geraes, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Gunter Pharmach, 4016 Lincoln Avenue, Ecke Cubier Ave.
Hanover Pharmach, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Krez.er jr., 4501 Lincoln Avenue, Ecke Lawrence Ave.
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave. nahe Greenleaf.
E. B. Leischner, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
F. D. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Avenuenahe Fullerton Ave.
J. Meixner, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
S. Loieff, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.
Broad & Washburn, 3559 N. Western Ave., nahe Addison Str.
C. W. Grasild, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

Karalis Bros., 2920 Armitage Avenue, Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmach, 3579 Armitage Ave.
W. A. Pietch, 4234 Armitage Ave., Ecke Tripp Avenue.
Jos. J. Kular, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lyndner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. W. Lndolph, 3009 Belmont Avenue, Ecke Sacramento Ave.
F. Brenz, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Keller, 1357 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matznar Bros., 1858 As. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcalf Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
E. J. Heis, 2600 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borders, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Frank Kremer jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
Grand Lincoln Pharmach, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
Grand Pharmach, 3471 Grand Avenue, Ecke Hamlin Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Louis Lange, 1657 W. Madison Str., Ecke Paulina Str.
A. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowski, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Nelsman & George Co., 1401 Milwaukee Av., Ecke Wood Str.
Ivey K. Deakes, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
C. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Lipschitz Pharmach, 1535 W. North Avenue nahe Dickon Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
F. W. Schaber, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Pfaff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hüte (Vierter Floor.)
$3 weiche Männerhüte, große Auswahl von Frühjahrs-Fassons, breiter und schmaler Rand, hohe Krone, in braun, blau, schwarz, grau, grau, Pearl, Samstag 1.98

Unterzeug (Dritter Floor.)
Leichte woll. Union Suits für Männer, naturfarb., lange u. kurze Aermel, Knöchellänge, Größ. 34 bis 50, gut $2.25 wert, morgen zu 1.79

An jeden Mann, der wirkliche Kleiderwerte dieses Frühjahr würdigt

(Vierter Floor, State Str.)

Alle Aenderungen frei gemacht.

Hier ist eine saisongemäße Ankündigung von „High Art" und „Walton" Kleidern — die Kleider, die sich bereits als die besten Werte in handgeschneiderten Männerkleidern in ganz Chicago erwiesen haben — es liegt sehr in Eurem Interesse dies zu untersuchen. Sie sind aus importirten und inländischen reinwollenen dicht gewebten Stoffen gemacht, durchweg aufs sorgfältigste bei Hand geschneidert; all die neuen Farben-Kombinationen; Modelle für die extremen jungen Leute wie auch für die sich konservativ Kleidenden; Größen für regulär, beleibt, kurz und lang Gebaute, 33 bis 48; Auswahl zu..... **$18.50**

Trench Ueberzieher

Trench Ueberzieher für Männer und junge Leute, aus reinwollenen grünen und blauen Flanellen gemacht, wie hier abgebildet; Aermel und Schultern mit Seide gefüttert, alle Nähte eingefaßt. Feschе neue Vor Coats, aus blauem, grünem und grauem „knitted" Cloth, und Chesterfield Länge Ueberzieher aus orfordgrauen Viennas, ganz seidengefüttert bis zum Rand, handgeschneidert, alle in Größen 34 bis 42 — vergleicht diese Werte, und Ihr werdet einen dieser Ueberzieher kaufen zu..... **$14.95**

Männer-Frühjahr-Ueberzieher

Frühjahr-Ueberzieher für Männer und junge Leute, hübsch gemacht aus hellen und dunkelfarbigen Cheviots, Velours, Cassimeres und Tweeds; zwei- und drei-knöpfige konservative und Pinch Back Fassons; gesteppte oder Knopfgürtel; Flap und Patch Taschen, mit Alpaca und Serge gefüttert; Größen für regulär und beleibt Gebaute — es sind solche Anzüge in jeder Beziehung, die Ihr zu $17.50 als ausgezeichnete Werte betrachten würdet; Samstag, die Auswahl zu..... **$12.50**

Beinkleider für Männer und junge Leute, aus reinwollener echtblauer Serge, Tunnel Gürtel Schleifen und dreizöllige Naht, Größen 29 bis 42; ganz gleich, wo immer Ihr hingeht, Ihr werdet finden, daß der Preis nets $4.00 beträgt; nur für Samstag zu..... **$2.98**

Große Auswahl von Frühjahr-Anzügen für die Knaben

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, neueste Norfolk Pleat Modelle, Pinch Back, einfache und Patch Taschen, Knickerbockers durchweg gefüttert, Full Peg-Top Schnitt, einschließlich fancy Mischungen, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickers, Größen 6 bis 17 Jahre; — es sind in der Tat ausgezeichnete Werte zum Preise von..... **$4.75**

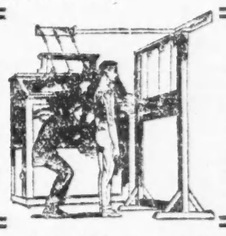
Gefältete weiße Cambric Blusen für Knaben, steife Manschetten, leicht beschmutzt, werden aber tadellos im Waschen, gut gemacht, unvollständige Größen; regulär bis zu $1.00 verkauft, solange der Vorrat reicht..... **48c**

Knaben-Anzüge mit extra Paar ganz gefütterten Knickerbocker Hosen, aus fancy Wollen-Mixtures, gute Norfolk Coat, drei-Stück Gürtel, Pinch Rücken und gerafften Rücken, weiche Roll Aufschläge, drei-knöpfige Fassons; Größen 7 bis 18 Jahre; sie sollten für $12.00 verkauft werden, zu..... **$7.95**

Spezielle Ankündigung!

Dr. Boyd, der große Spezialist, hat seine sämmtlichen wunderbaren Maschinen zur Behandlung von kranken Männern und Frauen nach Chicago gebracht. Er wird auch hier denselben erfolgreichen Methoden anwenden, als wie sie in den ersten Kliniken von Europa gebraucht werden und äußerdem der Arzt, er nichts für Konsultation und bietet jeder kranken Person eine gründliche Untersuchung in seiner Office. Ganz gleich, welche Behandlung Ihr gehabt habt oder wie lange Ihr krank seid, sprecht vor und laßt diesen großen Spezialisten Euch zeigen, was er zu tun vermag.

Haben Sie?
Magenleiden, Katarrh, Nieren- oder Blasen-Beschwerden,? Rheumatismus, Leberleiden? Kopfweh, Verstopfung? Unreines Blut, Schmerzen und Geschwüre? Schwäche, Nervosität, Alterskrankheiten, Bruch? Husten, schwache Lungen? Private Krankheiten etc.?



Eure Gelegenheit
Dies ist Eure Gelegenheit, einen großen Spezialisten zu konsultiren u. eine sorgfältige Roentgen Strahlen-Untersuchung zu erhalten. Nie zuvor wurde den kranken Männern und Frauen dieser Stadt eine solche Gelegenheit geboten. Wir rufen Euch dringend, sofort vorzusprechen zwecks Untersuchung. Kostet nicht. Aufschub ist gefährlich.

$1,000 X-Strahl zur Untersuchung u. Behandlung angewandt

Falls Sie krank sind

Sprecht sofort vor und laßt Euch von diesen Spezialisten gründlich untersuchen. Dann erfahrt Ihr Eure wahre Krankheit und ob Ihr geheilt werden könnt, denn sein Erfolg war sein großer Ruf sind die Folgen von seinen sorgfamen Untersuchungen und wissenschaftlicher Behandlung in jedem Fall. Seine vielen wunderbaren Maschinen, die er aus allen Teilen der Welt zusammengebracht hat, machen seine Office zu einer der schönsten und vollständigsten in der Stadt. Hier seht Ihr viele wunderbare

Falls Sie sich für eine neue Wohnung oder Geschäftsplatz entschieden haben, geben Sie uns die Bestellung jetzt für die

Verlegung Ihres Telephons

Wir ersuchen um 30 Tage Benachrichtigung bei Verlegungs-Bestellungen, die ausgeführt werden sollen

Zwischen 1. April und 15. Mai

Der leichteste Weg ist Ihre Bestellung zu telephoniren—Official 100—kostenfrei.

Falls Sie eine schriftliche Order schicken, vergessen Sie nicht, die Telephon-Nummer Ihrer alten Adresse anzugeben; ebenso Flat, Flur oder Zimmer-Nummer Ihrer neuen Adresse.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100

Landstürmers Erlebnisse.

Von Hans Ostwald.

Als ich ankam, so als einziger, als Nachschub, den sie besonders herausgegriffen hatten, wurde ich von Allen mit einem gewissen Bedauern empfangen. Schon am Bahnhof kamen mehrere ältere Mannschaften auf mich zu:

„Na, du hast ja auch eine Soldatenkiste! Bist auch eingezogen?"

„Ja, ist's denn weit bis zur Stadt?"

„Mindestens 'ne halbe Stunde."

„Ach! Und keine Gelegenheit, daß man mit der Kiste hinfahren kann?"

„Nee, mußt schon marschiren."

Ich sah auf die mich, ach, so schwer drückende Kiste, dann auf meine zarten Hände, die bis dahin nur Schreibtischarbeit getan.

„Ja, daran wirst du dich wohl gewöhnen müssen, an derbes Zufassen, an Handarbeit."

„Ja, ja, gewöhnen will ich mich ja gern. Aber die Kiste —"

„Na — gib mal her!"

Und der eine Mann, der selbst aussah wie etwa ein Rechtsanwalt oder ein Großkaufman in Uniform, nahm mir die Kiste ab und trug sie stadtwärts. Und bei einer Zigarre erzählte er mir dann, daß auch er in seinem ganzen Leben nie hätte Lasten zu tragen brauchen, nie schwere körperliche Arbeit getan hätte. Dankbar war ich ihm jedenfalls, daß er mir die erste schwere Anforderung erleichterte.

Bei der Zigarre, die wir auf dem Wege zur Stadt rauchten, erfuhr ich noch manches Wissenswerte. Zuerst fiel einmal das sonst in Deutschland zwischen fremden Menschen übliche Sie. Wir redeten gleich wie lang vertraute Kameraden einander mit Du an. Der Krieg hatte uns erfaßt mit seiner rücksichtslosen Maschinerie. Da gab es keine Standestrennung, keine zivilen Abstände mehr. Wir waren Rekruten, wir waren Kameraden. Und ich erfuhr daß er wirklich Großkaufmann im bürgerlichen Leben war. Nun trug ich meine hölzerne Schiebekiste. Nun rauchte er meine Kameraden-Zigarre.

Ueberhaupt die Zigarre! Sie ist den Rekruten mehr als nur ein bürgerlicher Genuß, angenehm nach einem guten Essen, eine gute geistvolle Unterhaltung würzend. Sie ist dem Rekruten Trost nach einer ungenügenden Leistung, die ihm scharfe Ermahnungen, strenge Aufforderungen, ja selbst Drohungen mit verwirkter Strafe eingebracht haben. Sie bringt ihn in den kurzen Uebungspausen wieder ins Gleichgewicht, so daß er schließlich bei der Wiederholung der Uebung sich zusammenraffen und zeigen kann, daß er doch ein guter Soldat ist, der den ihm in Aussicht gestellten Urlaub ganz wohl verdient.

Die Zigarre oder ihre kleine zierliche Schwester, die Zigarette, ist es auch, die auf den Märschen von und zum Exerzierplatz den Rekruten über den Durst hinwegtäuscht, der nun einmal über jeder, großen marschirenden Kolonne lagert. Sie ermuntert ihn, wenn er ganz schlapp und abgespannt vom „Schleifstein", wie die Exerzierplätze bei den Soldaten heißen, abmarschiert und mit müden Knochen und ermatteten Muskeln und schlappen Herzens den Weg zum Quartier antritt. Viele holen auch dann die gute alte Pfeife hervor. Und es ist lustig anzusehen, wie benachbarte Kameraden, die beim Schwenken, beim „In Reihen gesetzt rechts um marsch, marsch," wütend auf ihren Nebenraum waren, weil er die ganze Formation durch falsche Wendungen verdarb, wie sie ihm nun Gewehr abnehmen, auf daß er sich gemächlich die Pfeife stopfen und in Brand setzen kann.

Die Zigarre, überhaupt der Tabak, ist das beste Mittel, gute Freundschaft zu schließen. Wie oft habe ich's gesehen, wie Kameraden einander mißtrauten, etwa ein frisch eingezogener Rekrut einem älteren Mann aus der Kompagnieschreibstube. Schließlich faßte sich der Rekrut ein Herz und bot dem Schreiber eine Zigarre an. Und er erfuhr dann, daß der Schreiber nichts, aber auch gar nichts gegen ihn habe und ja auch gar nichts zu seinem Nachteile beitragen könne. In allen Lebenslagen muß die Zigarre dem Rekruten eine getreue Helferin, ein Trost in Trübsal und Schwäche, eine Stärkung sein. Wie viele Rekruten zünden sich schon gleich morgens eine Zigarre oder eine Zigarette an, wenn sie eben ihr hartes Strohlager oder ihre Kissen, gestopft mit Holzwolle, verlassen haben. Es ist, wie wenn sie noch ein wenig von der Traumwelt, aus der sie soeben durch den Kommandoruf „Alles aufstehen!" aufgescheucht worden sind, mit hinüber nehmen wollen in des Dienstes harte Stunden. Als ob ihnen der Rauch und Tabakduft noch ein wenig Täuschung vermitteln solle in den Trubel hinein, der sie nun mit seinen strengen Anforderungen erfaßt.

Besonders beim Train lernte ich den Tabak schätzen. Da hieß es morgens gleich nach vier heraus aus dem warmen Zeit, ungewaschen, ungekämmt, ohne jeden Imbiß, über den kalten dunklen Hof hinein in den dunstigen Pferdestall, zwei Stunden störrige Pferde striegeln, füttern und tränken. Dann erst dürfen wir an uns denken, an unsere menschlichen Bedürfnisse, an Seife und frisches Wasser für die erhitzten Gesichter, an Kaffe und Brot mit Honigersatz oder Marmelade. Wie köstlich mundet da eine Zigarette auf dem kurzen Weg, die Kasernentreppe hinab und durch die neblige Morgenluft!

Nicht nur auf dem Einmarsch in die Stadt lernte ich das kameradschaftliche Feingefühl kennen und schätzen. Gerade in den ersten Tagen hatte ich oft Gelegenheit, viel Güte, Liebe und Freundlichkeit zu erfahren. Ich, als einziger junger Rekrut zwischen lauter „alten" Leuten. Hatte ich schon immer das größte Vertrauen zu unserem Volk, zu seinen gemütvollen Eigenschaften, so wurde mir das nun bestätigt. Nicht einer von meinen Kameraden zeigte eine gewisse Schadenfreude, wie: „Na, nun bist du ja auch dran!" Alle halfen sie mir mit, mich einzurichten. Zeigten, wie ich die Wolldecken in den Bettbezug einziehen müßte. Schnallten mir die Zeltbahn um den Tornister, wiesen mich an, die Fußlappen richtig um die Füße zu legen, und was so der tausend keinen Dinge sind, die ein Infanterist alle wissen muß, will er einigermaßen bestehen.

Einige kleine Erlebnisse mögen zeigen, wie unser als hart, unfreundlich und ungelenk verschrienes Volk wirklich handelt: Ich war zur Kammer befohlen und hatte mir dort alle meine Sachen, Hosen, Hemden, Röcke, Helm, Mütze, Stiefel usw. anmessen lassen. Alles zusammen wurde in die Zeltbahn gelegt und zusammengepackt. Der Gefreite, der mich hingeführt, brachte mich zurück zum Quartier. Er führte mich, der ich die Zeltbahn mit ihrem schweren Inhalt über der Schulter schleppte, nicht den nahen Weg durch die belebten Hauptstraßen, wo ich von allen Frauen und Mädchen, Kindern und Straßenjungen lästig bestaunt worden wäre. Er sagte kurz: „Komm wir gehen hinten 'rum." Und dann gingen wir durch die Nebengassen. Der Weg war weiter aber einsamer und stiller.

Der Unteroffizier der uns zur ärztlichen Untersuchung führte, uns zwei drei Mann ließ uns, die wir noch in Zivil gingen neben sich auf dem Bürgersteig gehen. Wir waren aber schon Soldaten, gehörten also eigentlich auf den Fahrdamm mit seinem schlechten Pflaster. An der Post sagte er: „Na ich habe noch einen wichtigen Gang. Geht man die Straße gerade 'runter!" Und wir konnten in der Post gleich an unsere Leute daheim Nachricht geben.

Viel heimlich gezeigte Liebe erleichterte uns besonders die ersten Tage. Der Leutnant, der energisch flüsterte: „Gehen Sie weiter", als wir anstatt mit der Rechten mit der Linken grüßten. Der Hauptmann, der übersah, als wir in der Gastwirtschaft sitzen blieben statt stramm zu stehen. Und viele andere Beispiele bewiesen mir das natürliche Taktgefühl, das unserem Volke eigen ist, vom obersten bis zum untersten Mann.

Dr. Ferdinand King, New Yorker Arzt und medizinischer Autor, sagt:

Jede Frau
Jede Mutter
Jede Tochter
hat zeitweise Eisen nötig

Um ihren Nerven Stärke und ihren Wangen Röte zu verleihen.

Es kann keine schönen, gesunden und rosenwangigen Frauen geben ohne Eisen. Das Unglück in vergangener Zeit ist nur gewesen, daß Frauen, wenn sie Eisen nötig hatten, im Allgemeinen das gewöhnliche metallische Eisen nahmen, das oft den Magen zerfraß und weit mehr Unheil wie Gutes stiftete. Heute verschreiben die Aerzte organisches Eisen — „Nuxated Iron". Diese besondere Form von Eisen wird leicht assimilirt, schwärzt die Zähne nicht, noch schädigt sie diese, noch bringt sie den Magen in Unordnung. Es wird die Stärke und Ausdauer von schwachen, nervösen, reizbaren, sorgenden Leuten, abgehärmt aussehenden Frauen in vielen Fällen in Zeit von zwei Wochen um 100 Prozent erhöhen. Ich habe es in meiner eigenen Praxis mit höchst überraschenden Erfolgen angewendet. — Ferdinand King M. D.

Bemerkung: Nuxated Iron, oben von Dr. Ferdinand King empfohlen, ist erhältlich in einer jeden guten Apotheke mit einer absoluten Garantie des Erfolges oder Geld wird zurückerstattet. Es wird in dieser Stadt verabreicht von der Independent Drug Co., von Bud & Ranner, dem Boston Store, der Public Drug Co., Rothschilds und allen guten Apotheken.

Anzeige.
11,13apt

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 2, Pittsburg 0; New York 6, Boston 4; Cincinnati 1, St. Louis 0; Philadelphia 9, Brooklyn 0 (nach einem Gang wegen Regens abgebrochen.)

„American League" — Chicago-St. Louis wegen zu kalten Wetters verschoben; Cleveland 2, Detroit 1; Boston 6, New York 1; Washington 6, Philadelphia 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	2	0	1.000
Cincinnati	2	0	1.000
New York	1	0	1.000
Brooklyn	0	1	.000
Boston	0	1	.000
Pittsburg	0	2	.000
St. Louis	0	2	.000

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	1	0	1.000
Washington	2	0	1.000
Boston	2	0	1.000
Cleveland	2	0	1.000
St. Louis	0	1	.000
Detroit	0	2	.000
New York	0	2	.000
Philadelphia	0	2	.000

Heutige Spiele:

Pittsburg in Chicago; St. Louis in Cincinnati; Philadelphia in Brooklyn; New York in Boston.

Chicago in St. Louis; Cleveland in Detroit; Washington in Philadelphia; Boston in New York.

Kastanienblüten.

Eine der schönsten Augenweiden in der Frühlingszeit.

Einer der stattlichsten unter unseren Laubbäumen, die Kastanie, entfaltet bald ihre Blüten, die hohen, weißen, aufrechten Rispen, die über den Blattschirmen stehen, mit denen zusammen sie aus einer Knospe sind, während die Knospenschuppen, die so lange als Schutz dienten, abfallen und unter den Bäumen liegen. Die Blüten der Kastanie sind nicht rein weiß gefärbt, sondern entfalten gelbe und rote Tupfen im Blütengrunde, Saftmale, die den Insekten, die die Bestäubung vermitteln und zum Lohne dafür mit süßem Saft bewirtet werden, den Weg weisen. Diese beiden Farben sind aber auf verschiedene Blüten verteilt. Die Farbe des Saftmals wechselt je nach dem Alter der Blüte: die jüngere Blüte hat die gelben Tupfen, die ältere die roten, und die Umwandlung der Farbe erfolgt durch unbekannte chemische Prozesse. Zerlegt man eine einzelne Blüte, so findet man einen kurzen, fünfblätterigen Kelch, in dem fünf Blumenkronenblätter sitzen, zwischen denen sieben Staubgefäße um den Griffel herumstehen. Die fünf Blätter sind fein gefältet, am Rande kraus und wollig behaart und dazu verschieden groß. Zwischen den Stielen der oberen Kronblätter sitzt der Nektar, der durch eine weiße Behaarung der Stiele und der oberen Staubgefäße am Herausfliegen gehindert wird, u. auch die wagerechte Stellung der Blüte ist gleichzeitig ein Zugeständnis an die bevorzugten Besucher, größere Hummeln, deren schweren Leibern sie das bequemste Anfliegen und Arbeiten ermöglicht. Je nach dem Alter, das aus den gelben oder roten Tupfen an der Blüte erkannt werden kann, ist diese nun verschieden entwickelt.

Bei der Kastanie sind zwar beide Blütengeschlechter auf einer Blüte vereinigt, aber Staubgefäße und Narbe reifen zu verschiedener Zeit. Das gilt jedoch nur für die mittleren Blüten der Rispe, denn bei den unteren ist die Einrichtung so, daß sich die weiblichen Organe entfalten, während die männlichen verkümmern, und bei den Blüten an der Spitze ist es umgekehrt. Diese Erscheinung nennt der Botaniker Trimonözie (etwa Drei-Ein-Häufigkeit). Aus einer gelbgetupften Blüte streckt sich der auffliegenden Hummel als einzige Sitzgelegenheit der Griffel mit der Narbe entgegen, wie die Sitzstange vor dem Flugloche des Starkastens, so daß das Insekt sogleich dem Nektartropfen gegenübersitzt. Die Staubfäden dagegen hängen mit geschlossenen Staubbeuteln herunter. Die Blüte kann also nur durch fremde Pollenkörner, die das besuchende Insekt an der Unterseite des Körpers mitbringt, bestäubt werden, jedoch nimmt das Insekt keinen neuen Blütenstaub mit. Erst in den älteren Blüten mit den roten Tupfen, bei denen die Narben schon bestäubt und dann eingeschrumpft sind, finden sich entwickelte Staubbeutel. Diese sind inzwischen erheblich länger geworden, bilden für auffliegende Insekten die Sitzgelegenheit und bestäuben sie mit ihren Pollenkörnern. Die Sitzeinrichtung der Kastanienblüten ist den größeren Hummeln angepaßt. Wenn Bienen die Blüte besuchen, arbeitet sie schon nicht richtig, denn die Biene hängt sich beim Nektarsaugen von unten an die Staubfäden und streift die Narbe nicht, und Fliegen, die sich beim Honigsaugen auf die Blätter setzen, kommen überhaupt weder mit den Staubbeuteln noch mit der Narbe in Berührung und leisten also für die Bewirtung gar keinen Gegendienst. Daß nur an den unteren Blüten des Blütenstandes weibliche Organe wirklich entwickelt werden, hat auch seinen Nutzen, denn natürlich wäre eine so schwere Frucht wie die Kastanie, wenn sie an einem sehr langen aufrechten Stiele säße, außerordentlich gefährdet.

Besser als Kalomel.

Tausende haben ausgefunden, daß Dr. Edwards' Olive Tablets ein harmloses Ersatzmittel sind.

Dr. Edwards' Olive Tablets—das Ersatzmittel für Kalomel—sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Entschluß, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Kalomel zu behandeln. Seine Anstrengungen, es bei Seite zu schieben, haben diese kleinen olivenfarbigen Tablets hervorgebracht.

Diese angenehmen kleinen Tablets tun dasselbe Gute, wie Kalomel, aber sie haben keine schlechten Nachwirkungen. Sie schädigen nicht die Zähne, wie dies scharfe Flüssigkeiten oder Kalomel tun. Sein Zusammenfinden des Leiden direkt und schaffen schnell Besserung. Warum die Leber auf Kosten der Zähne kurieren? Kalomel greift manchmal das Zahnfleisch an. Dasselbe ist der Fall mit scharfen Flüssigkeiten.

Es ist das Beste, kein Kalomel einzunehmen, sondern an dessen Platz Dr. Edwards' Olive Tablets zu setzen. Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit und jenes Gefühl der Mattigkeit rührt von Verstopfung und einer auf der Ordnung geratenen Leber her. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „voll" und „schwer" fühlt. Paßt auf, wie sie ein bewölktes Hirn „klären" und wie sie die Geister „heraus-putzen". Zu 10 Cts. und 25 Cts. per Schachtel in allen Apotheken.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Seht Chicagos große Attraktion

Seht unsere 125 Bottiche mit lebenden Fischen, in Größen von weniger als 1 Zoll und bis zu 4 Fuß lang. **Frei für Jedermann.** 7. Floor.

$1 Ever-Ready Sicherheitsrasirmesser, 12 Klingen, Lehr-Etui, immer zu $1 verkauft, spezielt zu 69c

Ever-Ready Klingen, Set von 10 Stück im Packet — regulär zu 50c verkauft — zu 40c

Rosen. — 50,000 prachtvolle Rosen — Mard. Richmond, rosa und weiße Killarney und Sunburst Rosen Frisch und wohlriechend. Kauft, so viel Ihr tragen könnt, Dutzend 12c
Erster Floor.

Rothschilds handgeschneiderte Männer-Anzüge, $17.50; die besten in Amerika

Das deckt gewiß ein großes Gebiet, aber wenn Ihr Euch so gründlich umseht wie wir es getan haben bei den feinsten Kleiderfabrikanten des Landes, um ihre besten Bedingungen auf die größten Aufträge zu erhalten, so werdet Ihr sicherlich finden, daß $17.50 ein wunderbar niedriger Preis ist für diese Anzüge. Ihre Aehnlichkeit mit Kundenschneiderarbeit ist überzeugender Beweis sorgfältiger Hand-Schneiderarbeit. Wir betrachten sie in jeder Beziehung als „die besten in Amerika."

$17.50

Diese Anzüge sind von reinwollenen Cassimeres, Cheviots und ziemlich schweren Worsteds von guter Qualität gemacht. Hand-Schneiderarbeit und die richtige Behandlung der Stoffe durch Feuchten macht daß sie die Fasson behalten. Nach den neuesten Frühjahrmodellen gemacht, und wir führen ein großes Lager und vollständige Auswahl von Größen für Männer von jeder Statur.

Männer-Beinkleider, Cassimeres, Worsteds und blaue Serges, $5 Werte..... **$3.85**

Reithosen für Männer, extra guter Wert, Paar. **$3.50 und $5.00**

Ueberzieher für Männer und junge Leute — verkauft zu..... **$15.00 bis $25.00**

Anzüge für junge Männer — das Stadtgespräch, $15.00

„Ich habe mir einen von Rothschilds' $15 Anzügen gekauft." „Ich auch." Hunderte von jungen Leuten in Chicago sagen dies, und ihr elegantes Aussehen ist eine starke Empfehlung für die Güte dieser Anzüge. Es ist eine von unseren besten Partien — eine, welche wir fortwährend vervollständigen und welche jetzt in gutem Zustande für Frühjahr-Auswahl ist, einreihige, oder doppelbrüstige, einfach oder mit Gürtel gemacht. Sie sind sicherlich sehr modern und elegant. Eine große Auswahl von Mustern, Mischungen und Farben, in Größen von 32 bis 40, offerirt zu... **$15**

Allen Knaben gefallen unsere Anzüge für $10.00

und die Mutter liebt die Ersparniß für das extra Paar Hosen.

Sie beurteilen die Anzüge nach ihrem modernen Schnitt, der guten Schneiderarbeit und den schönen Stoffen. Sie sind stark gemacht und schön geschneidert. Großes Sortiment von Farben-Effekten, in glatten und rauhen Stoffen, Größen 8 bis 18 Jahre, das extra Paar Hosen macht sie zu einem doppelten Wert. $16.50 und.... **$10**

Feine Twill blaue Serge-Knabenanzüge, Serge- oder Alpaca-Futter—einfache oder Patch Taschen, mit Gürtel. Hosen gefüttert, alle Größen bis 18 ..... **$8.75**

Knabenanzüge, mit extra Hosen — meistens in grauen und bläulichen Mischungen, starke und dauerhafte Stoffe, Alter von 7 bis 17 Jahre, zu **$7.50**

Frühjahr-Reefers und Ueberzieher für kleine Knaben, Shepherd Plaids, viele Fassons von netten Mischungen und blauen Serges — 2½ bis 8 Jahre, zu..... **$3.85**

Wollene Novelty-Anzüge für Knaben, in Junior Norfolks, Etons; einige haben abnehmbare weiße Kragen u. Manschetten, hübsche kleine Knabenanzüge, Alter 2½—8.. **$3.85**

Knaben-Blusen, extra feine Stoffe— prachtvolle Farben — zu nur **85c**

Knabenhüte u. Mützen, zu den Anzügen u. Ueberziehern pass., **95c**

Knaben-Pajamas, ein oder zwei Stücke, mit seid. Frogs, für Knaben von 6—18 Jahren, **$1.25**

Little Beauty Unterwaists für Knaben, zu **39c**

Zweiter Floor

Weiche Hüte für Männer, $2.00

Elegante Fassons, in grün, braun, schwarz oder blau, alle Dimensionen—rohe oder eingefaßte Kanten, zu nur **$2.00**

Marlboro — bekannt wegen seiner großen dauerhaften Qualitäten — in allen Fassons und Dimensionen — weiche oder steife; für nur **$3.00**

John B. Stetson Hüte — weiche oder steife, $4 bis..... **$12**

Männer-Mützen, gefüttert oder ungefüttert, mit taped Nähten, reinwollene Stoffe, in Suitings und Overcoatings, $1.50 wert, zu..... **95c**

Zweiter Floor.

Kultivirt Euren Garten

Weiße Ornamental Lawn Fencing, von schwerem galvanisirtem Draht gemacht, 42 Zoll hoch, per Lineal Fuß..... **8c**

Galvanisirtes Geflügel Netting, 2-Zoll Maschen, 12 bis 72 Zoll breit, in Rollen von 150 Lineal Fuß—per 100 Quadrat Fuß, zu..... **65c**

$1.00 Pfrate Gartenschlauch, 4 Ply, in 50 Fuß Längen verpackt, völlig garantirt. **$3.25**

70c Spalding-Gabeln, b. Stahl gemacht, mit schmiedeeisernem D-Griff, für..... **59c**

$2.50 Schaukelstühle, gut verholzt, Hartholz-Tread und Geflecht, 16stöckige Stahlfeder..... $1.75

$1.55 Imperial Hausfarbe, fertige gemischt, in einer großen Auswahl von Farben, per Gallone..... **$1.25**

6c Bleiweiß, in Oel gemahlen, 12½ bis 100 Pfund Fasser. Pfund..... **4½c**

$1.75 Fußboden Firnish, gute Qualität, trocknet schnell mit hochfeinem Glanz, per Gallone **$1.45**

Schwarze Herren-Fahrräder, für Draht u. Gestell, trocknet schnell, Quartbüchse.. **35c**

Achter Floor

Georgette Crepe Blusen, $5.95

Eines der feinsten Sortiments künstlerischer Blusen, die wir je gezeigt haben. Die reichen Farben-Kombinationen und hübschen Besatz-Effekte erregen Aufmerksamkeit. Besatz ist feine Oual. Georgette Crepe, finished mit Stickerei oder Beads, einige in Jabot Fasson—alle vorzügliche Werte zu..... **5.95**

4. Floor

Neue Sport Dreß Skirts, $5.75

Viele neue swagger Modelle, in Seide gabret, Serges, sortirte Farben, Novelty gestreifte Taffeta Seide und Novelty grau u. lohfarb, gemischte Suitings. — Neue Tasche Moden und Knopf-Besatz. Skirts die bisher ein Drittel mehr werth sind, für Samstag, **$5.75**

Vierter Floor

Seidene Handschuhe, 75c

Seidene Damenhandschuhe, feines Milanaise Gewebe, doppelte Fingerspitzen, mit fancy zweifarbigem Rücken — in weiß oder in schwarz — das Paar zu **75c**

Seidene Damen-Handschuhe — dopp. Fingerspitzen, 2 Clasp, weiß oder schwarz, Paar.. **50c**

Milanaise seidene Damenhandschuhe, mit fancy zweifarbigem 5-Reihen Rücken, schwarz oder weiß. Paar, $1.00. Hauptfloor.

Mädchen-Suits, außerordentliche Werte, $19.75

Wir kauften eine außerordentlich große Anzahl dieser Suits, weil der Preis so niedrig schien, und wir sind nicht enttäuscht worden. Ihr findet dieselben in einem der geschäftigsten Teile des 4. Floors. Viele elegante neue Fassons, einfache u. fancy Effekte—mit Gürtel und Halbgürtel, ebenso Pleated. Große Kragen in verschiedenen Entwürfen. Stoffe umfassen Gabardines, Poplins, Serges, Shepherd Checks, Navy und farbig **$19.75**

Suits für Mädchen, die bessere Qualität, $25.00

Fassons für jede Gelegenheit Straße, Sports und Toilette. Gemacht aus Twills, Jerseys, Gabardines, Poplins, Serges, Pin Stripes und Velour Checks. Ein Teil davon schneidet andere in fancy Fassons und Sport-Moden. Jede neue Frühjahrs-Schattirung. Alle mit Seide gefüttert.

Außergewöhnliche Auslage in Mädchen-Coats, zu $17.50.

Viele prachtvolle neue Fassons, aus feinen Stoffen gemacht, in populären Farben. Viele haben neue Vorzüge, lobirt von teureren Mänteln. Die neueste Fassons Taschen, Gürtel und Garnirungen. Gemacht aus Serges, Poplins, Gabardines u. Velours. In verschiedenen Längen. — Beispiellose Werte zu..... **$17.50**

Reizende Model-Coats für die Mädchen, zu $19.75.

Das Neueste für Toilette- oder allgemeinen Gebrauch. Hohe Taist-Linien. Neuer großer Kragen und Taschen; — schwere Twist Stepperei und mit Knöpfen garnirt. Gemacht aus Burella, Serge, Poplins u. Velour..... **$19.75**

Fourth Floor

Hohe Hals Stocks und elegante Jabots

Hunderte von prachtvollen Mustern. — viele davon ausschließlich hier verkauft. Hochfein gemacht, silmd Net Top, Chantilly Wasserspitzen und Reich, alle mit Stands versehen, zu 50c, 75c und $1.00. Ferner enorme Sortimente zu $1.25 bis $3.50.

24zöllige Ostrich-Boas, in den gewünschten Farben, Spezialwerte zu $2.50.

Georgette Crepe Halskragen, in großen Sailor Formen oder kleineren Effekten, in Weiß, Mustard, Copenhagen, Blau, Grün usw., zu..... **$1**

Hauptfloor.

Zigarren

Hansel und Gretel Zigarren, feine Qualität milde Havana Kombination, 3 für 25c Hansel und Gretel Größe, 50 zu **95c**

El Toi Don Belo, 50 $3.25, 5 für 33c.

La Azora Puritanas, — 50c für $2.95; Stück zu 6c.

American Girl, La Turex Magnas oder **White Owls,** 10 für 55c.

Subwah Bundle, 25 für 75c; 8 für 25c.

Cubanola, 50 für $1.72; 7 für 25c.

La Azora Opera, 50 für $1.73; 7 für 25c.

Nehmt Bilder

Graflex Kameras, hochfeine Anastigmat Linsen und Kodaks, auf Abzahlung verkauft zu niedrig wie $1 Anzahlung u. $1 wöchentlich.

Folding Roll Film Seneca Kameras, Gr. 2¼x4¼, mit R. R. Linsen u. Tri Shutters versehen, Speed bis zu 1-100 Teil einer Sekunde, Metall Release, sendd. Finder, 6—12 Exposure Film, jedes Standard Fabrikat, $10.50 Liste für **$6.95.**

Argo Postkarten, ½ Groß, 38c; Argo Papier, 4x5, 3¼x5½, 3¼x4¼, 2½x4¼, ½ Groß, 38c.

Acid Hypo, 1 Pfd. Packet, 13c; Freedol, Argo oder Cliso M. Q. Entwickler, 6 für 18c; Eastmans Sunshine Films 3¼x3¼, 29c; 3¼x4¼, 36c; 2¼x4¼, 19c; 2¼x3¼, 14c.

Spezielle Demonstrationen von Kameras, Zubehör und Vortrag über Graflex Kameras, „High Speed" Linsen und richtige Schnelle für Under Bildermachen. Dies ist sehr belehrend wie auch interessant für Besitzer von Graflex Kameras, auch für solche, die einen Graflex zu kaufen beabsichtigen. 7. Floor.

Autobedarf-Verkauf

Bull Dog Shock Absorbers, schützt gegen das Anprallen, für 1 Jahr gegen alle Forderungen garantirt, einfach, Unfälle; für Automobile, die über 3500 Pfd. wiegen, $20 Wert, $16.95; Automobile unter 3500 Pfd., $15 Wt., $10.95. Zeit Demonstration.

Eureka Rim Compresser, für irgend einen gebrauchten Reifen, beste Reifenwerkzeug, das je gemacht wurde, schwarze Emaille, $2.50.

Gem fühlerne doppelte Spring Bumpers, schwarze Emaille, vollständig mit Fittings, $9 Wert, $5.75.

Havoline Lubricating Oils, hell oder mittelfarbig, 5 Gallonen, $2.15.

Graphit Transmission Grease, garantirt nicht zu trieren, flüssig oder rauhig zu werden, 5 Pfd. Eimer, 75c wert, 29c; 10 Pfd. Eimer, $1.25 wert, 55c.

Windshield Spot Lights, vollständig mit Spiegel, Nitro Bulb, Switch u. Bracket, fertig zum Anbringen, $5 Wert, $2.50.

Jewel Auto Finish, in Schwarz, weißfarb., gelb, grün oder Royal Blau, Quart 89c.

Gimmi Pedal Pads, für jede Car, 79c.

Sturage Hydrometers für Ermittelung von Säure in den Storage Batterien, 75c wt., 29c.

Transparent Celluloid, in Bogen, für das Reparieren von Seiten- und Hintergardinen, Größe 20 bei 36, zu 69c.

American Eagle Radiator Ornamente, mit feid. Flagge in der Mitte, etwas Neues und Hübsches, $2.50 Wert, $1.95.

Große Terie Schwämme für das Waschen von Automobilen, 25c.

Vitex Kohle Lichter, 39c.

Quick Action Auto Jackets, für leichte Automobile, 59c.

Fish reiner Para Zement, ¼ Pint Büchsen, 15c.

Cosboline Greases, alle Sorten, einschließlich Graphite, 45c.

Splitdorf Spark Plugs, Größen ⅞ und ½, $1 Wert, 59c.

Ford Shock Absorbers, vollständiges Set v. 4 $4.50 Liste, 95c.

Auto Goggles, runder Linsen, mit oder ohne Stand Seiten Shields, großes Sortiment, — Werte bis 75c, für 25c.

Auto Spiegel, 3zöllig, schwarz und Nickel, 69c. 7. Floor

Rothschilds Company

Zweiter Floor Eingang von Hochbahn-Zügen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Kolliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Blackstone. — „Seremonda".
Chicago. — „Very Good Eddie".
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Follow Me."
Illinois. — „Beim".
Olympia. — „The Heart of Paddy Whack."
Powers. — „The Boomerang".
Princeß. — „Bunker Bean".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgansyp. 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrener Hausmann. 515 Rush Straße. frfa

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und Biscuits. 1641 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann für Sägen, an Zigarrenstiften, lohn nach Wunsch. 510 W. Superior Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Presser, der die Aufsicht über andere Pressers führen kann; stetige Arbeit während des ganzen Jahres; guter Lohn. 2067 Division Str. frfafon

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brod und Rolls. 5959 So. Wood Str.

Verlangt: Bäcker, älterer Mann an Brot und Rolls. 2003 W. Harrison Str.

Verlangt: Guter Lunchmann. 3200 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Punch Press Arbeiter. American Metalware Co., Ecke Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Mann, Pferde reinzumachen. 1432 Van Buren Str.

Verlangt: Erster Klasse Painter. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder Telephon 4844. 2677 Burling Str. frfa

Verlangt: Bartender, muß etwas Porterarbeit tun. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Porter, muß am Tisch aufwarten können. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Tag- und Nacht-Porters. Sprecht vor in der Superintendents-Offize auf dem 14. Floor.

Mandel Brothers.

Melders und Arbeiter.
Verlangt für Malleable Foundry in Pittsburg, kein Streik, stetige Arbeit, Melders verdienen $5.00 bis $8.00 den Tag; Arbeiter $3, mit besser Gelegenheit in kurzer Zeit Melders zu werden. Superintendent ein Deutscher. Sprecht sofort vor. Paul Kontor, c. o. Rock Island Hotel, 426 Sherman Str., gegenüber LaSalle Station.

Verlangt: Arbeiter für Strangfärberei. — Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. frfafon

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke. Muß ungarisch und englisch sprechen. 2000 Larrabee Str.

Verlangt: Knaben, 16 oder 17 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit: Knaben vom Lande vorgezogen; Schulbildung oder Erfahrung nicht notwendig. Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen: $8 für den Anfang; schnelle Beförderung zugesichert. R. J. Kittredge & Co., Green und W. Superior Str. frfafon

Verlangt: Guter Tinner der alle Arbeit verstedt. 1116 Wells Str., guter Lohn. 8 Stunden Arbeit.

Verlangt: Schuhmacher erfahren an Reparaturen. Guter Lohn für stetigen Mann. 2145 So. Crawford Ave. frfa

Verlangt: Ehrlicher junger Mann für leichte Arbeit in einer Herren-Toilette in Roadhaus, 706 No. LaSalle Str.

Verlangt: 5 Bäcker zum Aushelfen an Brod und Cakes. 185 No. Robey Str.

Verlangt: Erster Klasse Möbelschreiner für Retail Möbelladen, $18 per Woche. Adr.: R 189 Abendpost. frfa

Verlangt: Registrirter Pharmacist 2 registrirte Assistenten und 1 Clerk. Central Drug Store, 1000 Wilson Ave.

Verlangt: Möbelschreiner, Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Nachtwerter für Reinigungsarbeiten und die Dampfkesselanlage zu besorgen. Während des Tages vorzusprechen. 2453 So. Wabash Ave. frfafon

Verlangt: Bubbelman; muß Wholesale-Schneiderei Erfahrung haben; stetige Arbeit. Marks & Brown, 101 W. Harrison Str.

Verlangt: Janitreß. Stunden 4 bis 10 Uhr Abends. Nachzufragen: Superintendents Office, 13. Floor, Medinah Building.

Verlangt: Junger Bäcker, zweite Hand. — Bockman, 1043 Wilson Avenue. frfamo

Verlangt: Theaterkürmann und für allgemeine Arbeit; Nordseite; kein Zigarettenmann oder aber Trinker; $12 wöchentlich; schreibt englisch und Alter und Telephon-Nummer angeben. Adr.: R 190 Abendpost.

Verlangt: Männer, um Geschirr zu waschen. Stewarts Offize, Hotel Atlantic, 328 S. Clark Str. dofr

Verlangt: Geschickte Männer für „Pipe Fitting" und allgemeine Reparatur-Arbeiten in Fabrik auf der Westseite. Gebt Euer Alter an und verlangt Lohn. Adr.: M. 350, Abendpost. dofr

Verlangt: Gute Tapezierer. Keine Union-Leute. Sprecht vor Nachmittag. 5657 Ravenswood Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Kunden Schuhmacher; gute Stunden; guter Lohn. Geo. C. Bruns, 74 Ost Madison Str. mitrfa

Verlangt: Metall-Arbeiter an Aluminum Bodies; stetige Arbeit und guter Lohn. Cadillac Automobile Co., 29. Str. und Indiana Ave., 3. Floor. dimifr

Verlangt: Männer in Lumber Yard und Flooring Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen in der North Branch Flooring Factory, Western und Barry Ave. mifrmo

Verlangt: Automobil Wascher. Nachtarbeit. $14 zum Anfang. 3354 N. Crawford Ave. 12apfrmX

Verlangt: Schneider, Buschelmann für neue Arbeit. 536 Süd Clark Straße, Zimmer 957. dofr

Verlangt: Lediger Haus- und Yardmann. 522 Hawthorne Place. dofrfa

Verlangt: Porter im Saloon. 2558 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiger Orthopädie Mechaniker, der im Schmieden gut bewandert ist, sofort. The Orthopedic Appl. Co., 418 East Water Str., Milwaukee, Wis. dofrfa

Verlangt: Scheuerfrau, $6 per Woche. 658 Belden Ave. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 3521 N. Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, stetige Arbeit. 1515 No. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. H. Meelbusch 868 Desplaines Ave., Forest Park. dofr

Verlangt: Gewöhnliche Arbeiter. Bolles & Rogers, 3918 Wallace Str. 12apfrmX

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana. do—fa

Verlangt: Helfer für Packing-Haus. Erfahrung nicht nötig. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. do—fa

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer. 1233 West Randolph Str., Joseph Halsted Co. dfr

Hillman's.
Verlangt: Porters für Reinmachen am Tag und bei Nacht. Auch Männer in mittleren Jahren finden Verwendung. Sprecht vor in der Superintendents-Offize auf dem vierten Floor. State und Washington Straßen.
mi—fr

Verlangt: Porters für Reinmachen am Tage. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Superintendents-Offize auf dem achten Floor.

The Fair.
mi—fr

Verlangt: Männer für Lagerhaus. Sprecht vor:

The Fair Stables,
46. Ave. und Irving Park Blvd.
mi—fr

Verlangt: Erfahrene Pressers an Damen-Kleidern. Stetige Arbeit. Stunden von 8 bis 5:30 Uhr: Samstag bis 1 Uhr. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str., 4. Floor.
mi—fr

Verlangt: 5 Männer für stetige Werkstattarbeit. $2.75 den Tag. Auch ein guter Fuhrmann. Kommt fertig zur Arbeit. J. A. Roß & Co., 4555 Armitage Ave. 11apfrmX

Verlangt: Mann in mittleren Jahren zur Bedienung eines Fracht-Fahrstuhls; stetige Stelle mit Emporarbeiten. N. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Männer für Greenhouse-Arbeit; Lohn $2.50 per Tag. Weber & Dramm Co., Eisenhurst, Ill. An der Aurora, Elgin & Chicago R. R.

Verlangt: Unverheirateter Mann für Farmer-Helfer; muß erfahren sein; $30, Board u. Zimmer. 356 Fall 59. Str., Phone Normal 3815.

Verlangt: Klempner, stetiger Platz, guter Lohn. In Hardware Store. 4243 Armitage Ave., Phone Belmont 3281. frfa

Verlangt: Saloon-Porter. 4370 Ogden Ave.

Verlangt: Zwei gute Painters und Paperhanger, Union-Männer. Zu erfragen 6 Uhr Abends. Telephonirt Draper 8570. frfafon

Verlangt: Alleinstehender zuverlässiger Mann in mittleren Jahren als Janitor. Lohn $35 monatlich, Kost und Logis. Nachzufragen Ulrich Orrban Asylum, 2044 Hartley Str. frfa

Verlangt: Elektriker und Maschinist für Fabrik. 1745 Irving Park Blvd. frfamo

Verlangt: Punch Preß Hand in Maschinenwerkstatt. Ero Mfg. Co., 700 W. 22. Straße.

Verlangt: Bench Hands. Ero Mfg. Co., 700 W. 22. Str.

Verlangt: Preß Hands. 700 W. 22. Straße.

Verlangt: Upholsterers. Ero Mfg. Co., 700 W. 22. Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer, erster Klasse Leute an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str. frfa

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Rolls. 2601 Walton Str. frfa

Verlangt: Porter in Saloon. 219 W. North Ave.

Verlangt: Koch für Salon und Restaurant, keine Sonntagsarbeit, stetige Stellung. 500 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Erfahrener Porter in Dry Goods oder Department Store, stetige Stellung. — Klein Bros., 20. und Halsted Str. frfafon

Verlangt: Alter Mann für Arbeit von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags. $4½. Zimmer und Board. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Painters an Trucks und Wagen; stetige Anstellung, guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. 9apfrmX

Verlangt: Blacksmith-Hufthers an Trucks und Wagen; stetige Beschäftigung, guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. 9apfrmX

Verlangt: Junger Bäcker, zweite Hand. — Bockman, 1043 Wilson Avenue. frfamo

Verlangt: Thealerkürmann und für allgemeine Arbeit; Nordseite; kein Zigarettenmann oder aber Trinker; $12 wöchentlich; schreibt englisch und Alter und Telephon-Nummer angeben. Adr.: R 190 Abendpost.

Verlangt: Männer, um Geschirr zu waschen. Stewarts Offize, Hotel Atlantic, 328 S. Clark Str. dofr

Verlangt: Geschickte Männer für „Pipe Fitting" und allgemeine Reparatur-Arbeiten in Fabrik auf der Westseite. Gebt Euer Alter an und verlangt Lohn. Adr.: M. 350, Abendpost. dofr

Verlangt: Gute Tapezierer. Keine Union-Leute. Sprecht vor Nachmittag. 5657 Ravenswood Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Kunden Schuhmacher; gute Stunden; guter Lohn. Geo. C. Bruns, 74 Ost Madison Str. mitrfa

Verlangt: Metall-Arbeiter an Aluminum Bodies; stetige Arbeit und guter Lohn. Cadillac Automobile Co., 29. Str. und Indiana Ave., 3. Floor. dimifr

Verlangt: Männer in Lumber Yard und Flooring Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen in der North Branch Flooring Factory, Western und Barry Ave. mifrmo

Verlangt: Automobil Wascher. Nachtarbeit. $14 zum Anfang. 3354 N. Crawford Ave. 12apfrmX

Verlangt: Schneider, Buschelmann für neue Arbeit. 536 Süd Clark Straße, Zimmer 957. dofr

Verlangt: Lediger Haus- und Yardmann. 522 Hawthorne Place. dofrfa

Verlangt: Porter im Saloon. 2558 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiger Orthopädie Mechaniker, der im Schmieden gut bewandert ist, sofort. The Orthopedic Appl. Co., 418 East Water Str., Milwaukee, Wis. dofrfa

Verlangt: Scheuerfrau, $6 per Woche. 658 Belden Ave. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 3521 N. Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, stetige Arbeit. 1515 No. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. H. Meelbusch 868 Desplaines Ave., Forest Park. dofr

Verlangt: Gewöhnliche Arbeiter. Bolles & Rogers, 3918 Wallace Str. 12apfrmX

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana. do—fa

Verlangt: Helfer für Packing-Haus. Erfahrung nicht nötig. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. do—fa

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer. 1233 West Randolph Str., Joseph Halsted Co. dfr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein kräftiger evangelischer Junge von ungefähr 16 Jahren, aus guter Familie, für leichte Arbeit auf einer Farm in Michigan; braucht nicht melken oder Vieh füttern. Gutes Heim, gute Behandlung, Zimmer und Board und Lohn. Vorzusprechen zwischen 9 und 5 Uhr: 108 Süd La Salle Str., Zimmer Nr. 922.

Verlangt: Tüchtiger Dinner Waiter, von 11 bis 1. $1.00 täglich. 170 N. 5. Ave., Saloon. frfa

Verlangt: Starker, nüchterner Mann um in Chemikalien-Fabrik zu arbeiten; gute, stetige Stellung. B. Heller & Co., 3025 Calumet Ave. dofrfa

Verlangt: Arbeiter, um Bauholz zu hantieren und für Fabrikarbeit. Republic Box Co., 925 N. Halsted Str. 11apfrmX

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Robbins Mfg. Co., 1801 N. Central Park Str. do—fa

Verlangt: Porter in Saloon. 6300 Broadway. dofr

Verlangt: Junger Mann als Schneider an Männerröcken. Otto, 20 West Division Straße. dofrfafon

Verlangt: Junger Mann um die Bäckerei zu lernen. 4926 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Bauchlosser. Sprecht vor: Wm. Siebert Co., 175 W. Jackson Blvd., Zimmer 231. mi—fr

Verlangt: Handlanger in Perfümerie Department. Gehalt $8 die Woche. Theo A. Kochs Co., 679 Wells Str. midofr

Verlangt: Mann für allerlei Holzarbeit in Fabrik, einschließlich Maschinenarbeit, Zusammensetzarbeit und Painting. W. S. Tothill, 1815 Webster Ave. midofr

Verlangt: Möbel- und Porzellan-Verpacker, Lohn $22 die Woche. Nachzufragen: Washington Park Fireproof Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Ave. 20mj*t

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Frau oder Mann zum Geschirrwaschen. 2021 W. Division Str. dofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Bartender, verheiratet, zuverlässig, sucht stetigen Platz, beste Empfehlungen. Telephon: Superior 4966.

Gesucht: Deutscher Blacksmith, 29 Jahre, sucht Arbeit in Maschinen- oder Automobil-Shop. Walter Hall, 1140 N. Franklin Str. fr au

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit. 1044 Orleans Str., hinten.

Gesucht: Unverheirateter Mann für Farmer-Helfer; muß erfahren sein; $30, Board u. Zimmer. 356 Fall 59. Str., Phone Normal 3815.

Gesucht: Cakes-Bäcker, erste Hand, sucht Stelle. 1342 Wolfram Str., Flats. frfa

Gesucht: Aufgeweckter junger Mann mit guter Schulbildung, ist sehr häufig für irgendwelche Arbeit. Spricht deutsch, polnisch und englisch, sucht gute und dauernde Stellung. Antworten nur prieflich mit Lohnangabe. Adr. R. 472, Abendpost. fr—mi

Gesucht: Porter mittleren Alters, versteht Kochen und Bartenden, zuverlässig, nüchtern und kein Trinker, sucht Stellung. Nur anständiger Platz. Reichhold, 537 Center Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Telephon: Pards 1493. frfa

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Flat- oder Fabrik-Janitor; gute Zeugnisse, William 807 No. LaSalle Str. frfa

Gesucht: Janitor sucht Stelle, gutes, nüchternes Mann, mit 7jähriger Erfahrung in 12 Flatgebäude. Adr.: B 52 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 31 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, sucht Stellung in Privathaus als Hausmann; kann mit Werkzeug umgehen; Zeugnisse vorhanden. Geht auch außerhalb. Adr.: R 187 Abendpost. frfafon

Gesucht: Gut erfahrener Gärtner sucht Stellung; Privatplatz; kann irgendwelche Arbeit tun; 35 Jahre alt; mit ersten klasse Empfehlungen. Mr. M. F., 1570 Clybourn Avenue, Zimmer 111.

Gesucht: Erstklassiger Cakebäcker und Konditor sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Telephon: Lincoln 7077. frfa

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Arbeit, gehe auch auf Farm, nicht unter 40 Dollar. Adr. Abendpost O 294. dofr

Gesucht: Junger Mann mit guter Erfahrung in Bäckerei wünscht Arbeit. N. Gray, 7337 So. Mad Str. faon

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter oder anderer Hausarbeit; kann auch mit Pferden umgehen; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adr.: R 157 Abendpost. dofr

Gesucht: Wurstmacher, Deutscher, 28 Jahre, selbständiger Arbeiter, sucht stetige Stellung. Offerten mit Lohnangabe adressire man L. 540, Abendpost.

Gesucht: Junge dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung. Adr.: 2459 North Halsted Str., Phone Diversey 4932. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junge Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren für Inspectors und Messengers: bringt Alters- und Schulzertifikat. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Offize des Superintendenten, 8. Floor.

The Fair.
mi—fr

Verlangt: Mädchen, erfahren an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb. Wir sind bereit, Lehrmädchen zu Operators an Kleidern auszubilden und zahlen während der Lehrzeit $8 die Woche. Erfahrene Operators können $25 die Woche verdienen. Erstklassiges Dreß-Etablissement. Stunden von 8 bis 5:30 Uhr: am Samstag bis 1 Uhr. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str.
midofr

Verlangt: Erfahrene Operators können $25.00 die Woche verdienen. Wir wollen Schneiderinnen, die an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb gearbeitet haben, anlernen. Erstklassiges Dreß-Etablissement. Stunden von 8 bis 5:30 Uhr: am Samstag bis 1 Uhr. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str., 4. Floor.
midofr

Verlangt: Handlicker an Taschentüchern, Stickarbeit oder Wochenlohn; einer, der Fähigkeiten mitbringen kann, erhält den Vorzug. Dauernde Arbeit garantiert. F. B. Folger Embroidery Works, 3513 Florissant Ave., St. Louis, Mo. 11apfrmX

Verlangt: Erfahrene Operators und Lehrmädchen. Ferd. Klaas Shirt Co., 237 S. Market Str. mi—fr

Verlangt: Gute Kleidermacherin, auch Lehrmädchen. 756 California Terrace, Nordseite. Telephon: Graceland 6886. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Operators sofort an Straßenkleidern. Stetige Arbeit, guter Lohn. G. W. Liebke & Co., 324 S. Market Straße. 12apfrmX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Arbeit in Laundry. St. Cloud's Laundry, 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph. dofrfa

Verlangt: Mädchen an Papier zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. 5302 Federal Str. 10apfrmX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Finishers an feinen Damen-Skirts. Stetige Arbeit, guter Lohn. — 2007 Division Str. frfafon

Verlangt: Verkäuferin in Dry Goods. Muß deutsch sprechen. 700 North Ave. frfa

Verlangt: Erfahrene Operators an Dresses. Wenn Ihr nähen könnt, werden wir Euch anlernen ein guter Operator bei gutem Lohn und stetiger Arbeit zu werden. Wir bezahlen während der Lehrzeit. Sprecht sofort vor. Wittkowsky & Co., 245 W. Van Buren Str. 13apfrmX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für erste Klasse Bäckerei. 3434 N. Halsted Straße. fr—fon

Verlangt: Praktische Näherinnen an Maschine und Mädchen um Knöpfe anzunähen. B. Mandl, 210–212 W. Madison Str. frfafon

Verlangt: Mädchen oder Frauen an Hosen zu nähen. Paul Tell, 1839 Burling Str. frfafon

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power Raymaschinen, stetige Arbeit, guter Lohn. 420 Republic Bldg., State und Adams Str.

Verlangt: Dr.'s Mädchen am Ice Cream Tisch von 2 bis 12 aufzuwarten. Central Drug Store 1000 Wilson Ave.

Verlangt: Junger Mann um die Bäckerei zu lernen. 4926 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen in Bäckerei zu helfen. 3945 N. Cicero Ave., nahe Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen 14 bis 16 Jahre alt, um Labels auf Zigarrenkisten zu kleben; $5 wöchentlich für den Anfang. 310 West Superior Straße. 12apfrmX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, welches bereit ist, leichte Fabrikarbeit zu erlernen. $7.00 zum Anfang. Superior Type Co., 32 S. Clinton Str. do—fa

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Stetige Beschäftigung. G. Felsenthal & Sons, 346 Wells Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Finisher an feinen Damen-Skirts. Stetige Arbeit und guter Lohn. 2007 Division Str. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute einfache Köchin, 6 Zimmer Apt. Kleine Familie. Keine Wäsche. Lohn $8. Phone Wellington 4577. Hafer, 617 Gary Place, nahe Broadway. frfafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 2660 Burling Str. Phone Lincoln 4165. frfa

Gesucht: Mädchen oder Frau immittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; leichte Arbeit. Steiage Arbeit. 668 No. Clark Str. Telephon: Superior 6158. frfafon

Verlangt: Junger Mann für Greenhouse-Arbeit; Lohn $2.50 per Tag. Weber & Dramm Co., Eisenhurst, Ill. An der Aurora, Elgin & Chicago R. R.

Verlangt: Aeltere Person für kleinen Haushalt (Vater und Sohn). Gutes Heim. Ansprüche müssen bescheiden sein. Nachzufragen 1513 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Frau für Kochen und allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; Nordseite bevorzugt. E. G. Reise, 454 Belmont Ave. Telephon Wellington 473 A.

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. 2008 Lincoln Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit, welche das Nähen erlernen will. 2 Erwachsene, hier oder zu Hause schlafen. 2100 Hudson Ave., Apt. 6, Ecke Garfield.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Ist Kochen, nur 4 Erwachsene, Abends und mit Sonntag frei, $6 bis $7 per Woche. 2007 Potomac Ave., 1. Flat. frfafon

Verlangt: Haushälterin ungarische Frau für Familie von zweien in Vorstadt. Näheres Telephon: Midway 1104, Mitt Morwitz. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen oder Waschen. Gutes Heim 2700 N. Sacramento Ave., nahe Milwaukee Ave. Tel. Belmont 6989.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 3 Erwachsene in Familie, 538 Belden Ave., 3. Apt. Phone Lincoln 4012. frfafon

Verlangt: Köchin für Hühner-Dinners auf dem Lande. 1355 N. Paulina Str. Phone Shermerville 9. frfa

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant. $8.00 die Woche. Hungarian Restaurant, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. 13apfrmX

Verlangt: Kellnerin in deutschem Restaurant. 3215 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Junges, stetiges, deutsches Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. Referenzen. 5727 Sheridan Road.

Verlangt: Eine Waschfrau für eine kleine Schule in Michigan; $40 monatlich; Deutsch-Protestantin. Phone: Central 8089. faon

Verlangt: Aeltere Frau bei Hausarbeit mitzuhelfen und auf zwei Kinder aufzupassen. 6409 Hyde Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen; zu Hause schlafen. 5330 Lakewood Ave., 3. Apartment. frfa

Verlangt: Zimmermädchen für hochfeines Hotel; $25 monatlich, Zimmer und Board; Stunden 8 bis 4. Hotel Grasmere, 4021 Sheridan Road. frfamonoot

Verlangt: Eine alte Dame als Haushälterin bei älterem Herrn. 1513 Sedgwick Str., unten. dofr

Verlangt: Haushälterin bei Witwann mit 2 Schulpflichtigen Kindern. 3504 S. Rockwell Straße. dofr

Verlangt: Köchin für Restaurant. 3956 Fullerton Ave. frfa

Verlangt: Haushälterin, $9 die Woche, keine Wäsche. 1013 Center Straße. Office. dofr

Verlangt: Praktische Nurse, um auf alte Dame aufzupassen und zur Hilfe in Hausarbeit. Phone Englewood 1382, 5643 Michigan Avenue. dofr

Verlangt: Wohlerzogenes junges Mädchen oder junge Frau für Kinder und Zimmerarbeit; muß nähen können. Anzufragen Vormittags. Tel.: Lake View 5260. dfrfa

Verlangt: katholisches Mädchen oder Wittwe (30–40 Jahre) für Hausarbeit auf einer schönen Farm in Montana; nahe Stadt; sehr gutes Heim. A. Oberbauer, Route 1, Huntley, Montana.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person; kleine Familie. 2941 West Division Str. dofrfa

Verlangt: Köchin. 1024 W. 12. Str., im Laden. do—fa

Verlangt: Alte Frau für ganz leichte Hausarbeit. 1010 Montana Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 Lydy, 808 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; $8 wöchentlich. Zimmer u. Board. 4335 S. Whipple Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 4926 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; guter Lohn. Keine Sonntagarbeit. Hoffmann, Saloon, 1128 Wells Str. midofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends frei; keine Wäsche. 2200 No. California Ave. 11apfrmX

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, im Sommerresort zu arbeiten in Michigan während der Saison. Um Auskunft wende man sich an W. Schmidt, 1544 Belmont Avenue. midofr

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Arbeit. Nachzufragen im Presbyterian Hospital, 1753 W. Congreß Straße. di—fr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Abends 715 W. North Ave. di—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, teil Kochen, guter Lohn. Nachzufragen, 1727 Humboldt Blvd, 3. Apt. 11apfrmX

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin in Arbeiter-Heim ohne Kinder. 2243 W. 23 Place, 2. Flat, Front. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Gute Küchin, 5 Erwachsene. 1403 Pratt Blvd. Tel.: Rogers Park 11. 9apfrmX

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. Phone: Franklin 5169. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*I

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 722 Junior Terrace, 1. Apt. Tel. Graceland 2488. 10apfrmX

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen; $8. 519 North Ave. 6apfrmX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in Privatfamilie oder Hotel; gute Empfehlungen. 1742 W. 22. Straße. midofr

Gesucht: Dr.'s Wittwe sucht Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin; kann perfekt Kleidermachen. Telephon: Lincoln 8700. midofr

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit, 2 Jahre Erfahrung, 2015 W. Superior Str. frfa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 809 Willow Str., 3. Floor. Nith Fofter. frfa

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Platz für leichte Hausarbeit. 1439 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau geht Waschen und Bügeln jeden zweiten Montag, jeden Donnerstag. 4550 Fifth Ave., Hinten. frfa

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei für ½ Tag als Verkäuferin. Phone Irving 9927.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montags, Dienstags und Mittwochs, oder Platz als Krankenpflegerin; anfragen oder schreiben. 1617 Hudson Ave., 3. Floor, vorn. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erstklassiger Janitor, verheiratet, keine Kinder, wünscht Stelle im Flatgebäude; macht Reparaturen; gute Referenzen. William, 807 No. LaSalle Str. frfamo

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Stallleute, Engineers, Feuerleute, Hotel-, Restaurant-, Saloon-Arbeiter, Central Employment, 184 W. Washington Str.

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Fahrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16mj1mfX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28mb*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8260. 6ab*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kenntnisreiche Männer verdienen großen Lohn. Werdet ein Automobil-Chauffeur oder Mechaniker. Heute die drittgrößte Industrie in Amerika. Saläre bis $20.00 bis $35.00 die Woche. Tag- und Abendklassen. Kurse $15.00 bis $35.00.
North Shore Automobile School 3551 Sheffield Ave. Phone: Graceland 760. 2ma*X

Verlangt: Einige Männer um Automobile fahren u. Reparaturen zu lernen; gute Stellen offen. Kommt und seht auf Shop. Unterricht billig. Auto Eng. School, 2147 N. Halsted Str. 4—14mX

Deutsche, konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht; 75c die Stunde. Adr.: O 215 Abendpost. 30mg6.13,20abl

Wer erteilt englisch Unterricht brieflich. — Offerten: A 49 Abendpost.

Kleidermacher-Schule. Tag- u. Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw. Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Privatval. 29jan1X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Alle Sorten Bäume und Sträucher. 1961 Sheffield Ave., Phone Lincoln 5362. 13ap2mX

Achtung! Es ist Zeit, Screen-Doors einzusetzen. Bringt ein „Kee-Bang" Door Check an, es verhindert zuschlagen der Tür. Halt durch gutes Schließen Fliegen aus dem Haus. 85c vorausbezahlt zugeschickt, Schleypale, 2026 Sheffield Avenue. frfa

Muß Euer Piano gestimmt oder repariert werden? Phonograph außer Ordnung? Arthur Frederick Schneider, Concert Tuner und Erfinder des Neu Pfaorograph. Referenzen von führenden stimmlern der Stadt. Tel. Superior 4519. 640 Lincoln Parkway. ap5,5,7,9,11,13,15

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig. Carl Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. ofs,mitrfomo*

Betfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit, Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Salger. 8fp,frfomdt*

Carpenterarbeit jeder Art, Porches, Hausreparaturen; beste Ausführung; mäßiger Preis

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, nahe Willow und Wells Str., ein Framegebäude mit Laden, der gute Geschäfte macht. Verkaufe für $2000. Nachzufragen: Henry Sergeant, 1243 Cornelia Ave. Tel. Wellington 7584. Keine Agenten.

Zu kaufen gesucht: Habe Käufer für 2- und 3-Flat Brickgebäude, Nordseite; muß Bargain sein. Swarp, 2133 N. Clark Str. frsafo

Zu verkaufen: North Edgewater, 8 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, in bester Ordnung, große Lot, Bargain. H. P. Frmtler & Co., 6406 N. Clark Str. frsafomno

Zu verkaufen: Billig, 2stck. Framehaus, nahe Lincoln und Southport Ave. 1044 Nelson Str., Eigentümer.

Verkaufe oder tausche gut gelegenes Geschäftseigentum, immer vermietet. Anteil $12,400. 3349 Lincoln Ave. frsafdi

Zu verkaufen: 3 Flat Brick-Gebäude Hermitage, nahe Addison; Oefen- und Furnace-Heizung; Miete $840; Preis $8000. Macht Offerte. Elfer & Co., 3511 Lincoln Ave. frsa

Bargain: Modernes 2-Flat Brickgebäude in Edgewater, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, östlich von Clark Str., nur $6300. H. F. Heintz, 3409 N. Paulina Str. dotrsa

Zu verkaufen: Bargain, neue Ecke, 4 Flatgebäude, je 4 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung; Asphalt gepflasterte Straße. $9800. N. Schultheis, 5355 No. Clark Str. dotrsa

Zu verkaufen: $2500, große 7-Zimmer-Cottage, Bad, Gas, heißes Wasser, elektrisches Licht. Nahe Hermitage und Byron Str. $500 baar. Rest leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dotr

Verkaufe billig wegen Stadtverlassens: Neues Brick Bungalow, Rockefeller, Heißwasserheizung, Zahlungen nach Uebereinkommen, P 397 Abpst. 10ap1mX

Zu verkaufen: Dreistöck, Flatgebäude, $12,000. Dampfheizung, elektr. Licht, nahe Sheridan Hochbahnstation und dem Lake. Miete $1560 das Jahr. Abzahlung. 1303 Lunt Ave. Phone: Rogers Park 2060. di—fon

Ein „Snap" — Fast neues 2 Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Furnace-Einrichtung vorgesehen, Laundry Tubs, gepflasterte Straßen, gute Verkehrsverbindungen. Preis $5450; $1000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Jelosky, 3553 N. Western Ave. 7ap1mX

Verkaufe: Basement Plückiges Brick, Bad, wert $4700, macht Angebot, $2000 nötig. — Bluebel. 602 North Ave. 7ap1mX

Verkaufe oder tausche: 6 4-Flats, modern, für 2stöckiges Brick. Dampfheizung. Bluebel, 602 North Ave. 7ap1mX

$1500 Baar, $35 der Monat, kaufen fast neues 2 Familien Brickgebäude. Jede moderne Bequemlichkeit. 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Nahe Addison Str. Station, Rabenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. Jelosky, 3553 N. Western Ave. 7ap1mX

Seht Euch diese 5 Zimmer Cottage auf 30 Fuß Lot an, $2350, Furnaceheizung, $750 Bar, $15 den Monat, Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. 7ap1mX

Nordwestseite

Verkaufe 6 Zimmer Wohnhaus. Ofenheizung; große Alley, Lot 50 bei 150; Lattice, muß verkaufen. Mrs. Mary Gierke, 4422 No. Lowell Ave. fasop

Jefferson Park Bargain, muß verkaufen: 5 Zimmer Cottage, feiner Garten, 50 bei 125, Eigentümer, 1800 Milwaukee Ave. Phone Armitage 7407. frsafomno

7 Zimmer Haus zu verkaufen, $2500. 3222 Nr. Bothie Str. Phone: Ravenswood 2819. frfa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig, 2-Stck. Framehaus, 4—4 Zimmer Flats. Eigentümer 1812 N. Talman Ave. frfa

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen ein „Zuckell"- 6-Zimmer Brick Bungalow, neu und modern, eichene Fußboden und Werkleidung, elektrisches Licht, Stationary Tubs, Concrete Basement, in $300 Anzahlung, $45 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen ein „Zuckell"- 2-Flat Brickgebäude, ein Flat vermietet; das andere fertig zum Einziehen.
Zuckell, 4101 Fullerton Ave. 22ma*

¼ Acre, $400 — ½ Acre, $750 — Züchter Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Car-Linie. Südstädtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baarzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen.
Hossfeld & Fitch, Eigentümer, 8198 Milwaukee Avenue. 31mg*X

Verkaufe: In Logan Square, schönes zwei 6-Zimmer-Flat Steinfront Gebäude, 2 Furnaces, Oak Finish, elektr. Licht, $6250. Eigentümer, 2250 Clybourn Ave. 10apimX

Muß verkaufen: Mein modernes 2 Flat Brickgebäude, je 5 Zimmer. Privat Front Porches, Furnace Heizung, Einbauschränke, Garage. Miete $900. Nahe Francisco Hochbahnstation, $6900 oder beste Offerte. Baar oder Abzahlung. Eigentümer erstes Flat, 3919 N. Bonne Ave. 7amobimdotf

Neues 2 Flat Brick, 4 und 5 Zimmer Flats, eichene Türen und Werkleidung, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, 2 Blocks nach Milwaukee Ave. Car-Linie. $5250; $500 Baar, $25 den Monat. Wm. Jelosky, 1829 Milwaukee Avenue. 7ap1mX

Vorstädte

Verkaufe oder vermiete: Ein 10 Zimmerhaus, ist neu, und steht 6 Acker Land, mit gutem Gemüsegarten, Obst, mit Eis-, Hühnerhaus und großem Wasser Tümpel, nahe dem Hause. Alle Sorten Obst, hartes und weiches Wasser in der Küche. Gelegen in dem Städtchen Palos, eine Meile von Palos Springs. Wird verkauft oder vermietet an Personen mit guten Referenzen. Ein feiner Platz für Geflügelzucht krankheitsfrei. Art. Ein Geschäftsmann der Stadt kann eine Car irgend eine Zeit nach 8 Uhr Morgens nehmen. Dieser Platz muß verkauft oder vermietet werden. Besitzer ist alt, kann es nicht mehr führen. Wegen unseren Einzelheiten spreche vor bei der Eigentümerin Mrs. C. Bartl, 6231 So. Rockwell Str., Phones Prospect 6780. dofrfa

Zu verkaufen: Bargain in Morton Grove, 7½ Acres, H. P. Frmtler & Co., 6406 N. Clark Str. frsafomno

Farmländereien

1000 Baar, Rest auf Wunsch, kauft feine 15 Acres Obst- und Getreide-Farm; 85 Meilen von Chicago; feine Gebäude. Paul, Stevensville, Mich. frsafon

Während der Arbeiter in der Stadt trotz gutem Verdienst kaum die Seinigen ernähren kann und durch den Krieg praktisch der ganzen Welt Hungersnot droht, schwimmt der Bauer in Geld. Er hat immer genug zu essen, seine Familie ist gesund, er ist sein freier Herr, seine Produkte gedeihen gut, er erhält gute Preise und wird wohlhabend. Wir verkaufen Land in Alberta, Alabama, auf Abzahlungen. Nächste Excursion, Dienstag, April 17. Feldmair Lauth Colonization Co., Zimmer 911, No. 8 Süd Dearborn Straße, dofrsafon

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creameries. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 20ma*X

Zu verkaufen: $3500; schöne 30-Acker Farm, nahe Hart. Oceana County, Mich., mit 4-Zimmer-Haus, Stall und allen Sorten Frucht. Möchte für Cottage tauschen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: $5500; feine 17 Acker-Farm, gutes Wohnhaus, Stock eingeschlossen; liegt am DesPlaines Fluß; ungefähr 30 Meilen nordwestl. von Chicago, nahe Wheeling, Ill.; $3000 Baar, Rest Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: $3200, feine 39 Acker-Farm nahe Hart, Mich., Oceana Co., hübsches Haus, Stall und Außengebäude; Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Verschiedenes

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für moderes Brickgebäude. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ap3mtX

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Leonhard, 1637 W. Division Straße. 9ma.3mtX

Plumbing u. Gas Fitting Supplies. Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 24ja*2

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co —Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel.: Central 368 18mei.*d

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. April 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$2.19½	$2.17¾	$2.19	$2.18–17½
Juli	1.89⅞	1.87⅝	1.88¼	1.88–¾
Sept.	1.70½	1.68¾	1.69¼	1.70⅜–⅝
Mais—				
Mai	1.36	1.33½	1.35	1.35–34⅜
Juli	1.34¼	1.31⅞	1.32⅝	1.33–32⅝
Sept.	1.30	1.28	1.28⅜	1.29–¼
Hafer—				
Mai	.66	.64⅞	.65⅜	.65⅜–¾
Juli	.64¾	.63⅜	.64⅛	.64⅜–¼
Sept.	.57⅜	.56⅝	.57¼	.57¼
Speck—				
Mai	——	——	37.50	37.50
Juli	37.25	37.10	37.10	37.12
Schmalz—				
Mai	——	——	——	21.10
Juli	21.37	21.15	21.15	21.37
Sept.	——	——	——	21.45
Rippen—				
Mai	19.85	19.67	19.70	19.82
Juli	20.12	19.92	19.92	20.07
Sept.	——	——	——	20.17

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Spec	Schm'la	Rippen
Mai	$2.21¼	1.36½	.65¾	36.25	20.80	19.52
Juli	1.69¾	1.33½	.63	36.25	21.00	19.80
Sept	1.70¼	1.29⅝	.56⅞	——	21.18	19.92

Weizen schloß unverändert bis 3¾ höher, Mais unverändert bis 1¾ höher, Hafer unverändert bis 1 niedriger ab. Maiweizen erzielte mit $2.25, Maimais mit $1.38½, einen neuen Rekordpreis. Baarweizen brachte heute in St. Louis $2.60, eine Wagenladung Weizen wurde in Fort Wayne, Ind., zu $2.50 der Bushel verkauft. Die „International Harvester Co." schätzt den Ertrag der Ernte in Winterweizen auf 380 Millionen Bushels ab. Die Hoffnung, daß sich der Stand des Winterweizens in Nebraska beträchtlich bessern werde, ist jetzt geschwunden.

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Der Markt wies wenige Veränderungen auf, es herrschte auch seitens der Kommissionshändler nicht die geringste Aufregung betreffs eines Streikes, mit dem die in South Water Str. angestellten Helfer gedroht haben sollen. Die Erklärung lautete, daß nichts dran sei, und man ging zur Tagesordnung über.

Eier sind abermals ein wenig gestiegen, während Kalbfleisch noch immer sinkende Tendenz aufweist, Lammfleisch hingegen ist wieder in die Höhe gegangen; dasselbe gilt übrigens leider auch vom Mehl.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. M. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½—0.15½

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.

20% gut löslar, wie oben geringere Grade stetig nach Butterfettgehalt.

Preise beigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaren und frischem Material.

Gelatine ..... 0.65 —1.00

Eine, schöne Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—

Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Geflockt, Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.88
Gummi — Arabischer	0.19¼	—0.42

Tragcanth, für Teecream-Pulver ..... 1.10 —2.40

„Decorumpulver" ..... 0.20 —0.25

„Maple"-Zucker (kanadisch) ... 0.22 —0.23

(Die Ernte ist ausverkauft.)

Miele Export-Orders.

Rekemehl ..... 0.05½—0.06½

Große Nachfrage.

Milchstreupulver 0.20

Zucker.

Lais, H. & C., 100 Pfund	9.93
Standaucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Polo, 159 West South Water Straße.)

„Creamery"-extra, das Pfund	0.45
„Extra Firsts", das Pfund	—0.44½
„Firsts", das Pfund	—0.44
„Seconds", das Pfund	0.40½—0.42
Packwaare, das Pfund	0.31 —0.32
„Ladles", das Pfund	0.33½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22 —0.22½
„Twins", das Pfund	0.22 —0.22½
„Young Americas", das Pfund	0.23½—0.24
„Long Horns", das Pfund	0.21½—0.22
„Daisies", das Pfund	0.22¼—0.22½
Brick, das Pfund	0.20
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.30 —0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.23 —0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stck., Pfd.	0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.24

Eier.

(Notirungen von Payne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Frisch Kirsts", das Dutzend	0.33
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.31½
Gemischte Waaren, Eier ungeschätzt, das Dutzend	0.29 —0.32
„Dirties", das Dutzend	0.30 —0.30½
„Checs", das Dutzend	0.28 —0.29

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 229 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lastenkisten oder mehr, einzelne Lastenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.23
Dachhühner, schwere, das Pfd.	0.24
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.20
Hähne, das Pfund	0.16½
Enten, das Pfund	0.22 —0.24
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.19
Gänse, das Pfund	0.15 —0.16
Perlhühner, das Dutzend	6.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50 —3.00

Kleine, magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelhendel! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 229 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½—0.16
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½—0.17½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfd.	0.18 —0.18½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.12¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11

Schweine (zugerichtet)

Gefalgen, das Fak, 200 Pfd.	37.75 —38.00
Schmalz, 100 Pfund	21.10 —21.15
Rippen, das Pfund	0.19¾—0.19¾
„Plates", das Pfund	0.19 —0.19½
Schulter, das Pfund	0.17½—0.18
Schenkel, das Pfund	0.19½—0.20½
Speck, das Pfund	0.27½—0.28
Schinken, das Pfund	0.25½—0.26

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias,		
Navels, die Kiste		3.25
do., Florida, die Kiste	2.50	—3.25
Grape Fruit, Florida, große	4.00	—4.50
do., kleine	2.00	—2.50
Zitronen, Californta, Kiste	3.75	—4.00
do., kleinere Sorten, Kiste	3.50	—3.75
Ananas, Hawaii, Crate	3.50	—3.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Stks. das Faß	$6.00	—6.50
Winesaps, das Faß	4.50	—5.00
Baldwins, das Faß	4.50	—5.00
Greenings, das Faß	5.00	—5.50
Steel Red, das Faß	5.00	—5.50
Golden Russets, das Faß	4.50	—5.00
Kings, das Faß	4.50	—5.00
Hubbardston, das Faß	3.50	—4.00
Ben-Davis, das Faß	3.50	—4.00
Spitzenberg, die Kiste	2.00	—2.50
Colorado, Jonathans, do	2.00	—2.25
Delicious	2.25	—3.00

Traubenbeeren.

Late Hotwes, das Faß	6.00	—7.00
Jerseys, das Faß	6.00	—7.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints	2.60	—2.85
Florida, 24 Quarts	4.50	—5.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, das Faß	$2.50 —3.00
Artischoken, die Kiste	3.50 —4.50
Blumenkohl, California, Dtd.	1.75 —2.00
do., kleine	1.00 —1.25
Eierpflanzen, Crate	3.00 —4.00
Erbsen, Florida, Hamper	1.25 —2.50
do., California, Trommel	3.50 —4.00
Gurken, Kisten (2 Dutzend)	2.75 —2.85
do., gute	1.75 —2.00
do., Louisiana, Dutzend	1.40
Karrotten, Louisiana, Faß	3.00 —4.00
do., Kenner	3.50 —4.50
do., einheimische, kleine Kiste	0.75
Knoblauch, lose, Pfund	0.10
do., Louisiana, neu, Strang	0.25 —0.30
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	1.00 —1.25
do., Jceberg	2.50 —3.00
do., Calatoria, New Orleans, das Faß	4.00 —4.50
Blattsalat, die Kiste	0.27½—0.30
Kraut, Florida, Hamper	4.00 —4.50
do., Louisiana, neu, Strang	0.00 —0.50
do., Texas, das Faß	1.00 —9.00
Lauch, Louisiana, Bund	3.00
do., einheimischer, Bündel	0.12½—0.20
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.75 —0.85
Pastinaken, gewaschen	2.25
Peterselie, Louisiana, das Faß	4.00 —4.50
do., Kenner	4.50 —5.00
Pfeffer, Cuba, Cafe	3.50
do., Florida	3.50 —6.00
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.35
do., Milwaukee, das Pfund	0.55
do., Buttons, das Pfund	0.45
Radieschen, das Faß	3.00 —3.50
do., Kenner	3.00
do., Louisiana, mit Blatt	0.75
do., Long, Rotelands	0.50
do., Jllinois, 12 Bündel	0.35 —0.40
Rhabarber, Jllinois, Kiste	1.00 —1.10
do., California, 40 Pfund	1.50 —2.00
do., Bündel	0.15 —0.20
Rüben, rote, Louisiana, Faß	4.50 —6.00
do., Kenner	5.00 —6.50
do., einheimische, kleine Kiste	0.75
Schalotten, New Orleans, Faß	5.00 —7.00
do., Kenner	6.00 —10.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	1.25 —2.25
do., gelbe, Hamper	1.50 —2.50
Sellerie, California, Crate	1.50 —2.50
do., Florida	1.50 —2.00
Selleriewurzel, Dutzend	0.30 —0.35
do., Michigan, Kiste	1.25
Spargel, California, Kiste	0.00
do., gute	5.00 —5.50
Spinat, großes Faß	6.00 —8.00
do., New Orleans, lose	4.50 —8.00
do., Texas	1.25 —1.60
Tomaten, Cuba	5.00
Florida	6.00 —6.50
Turnips, neue, das Faß	4.00
do., Kenner	5.00
do., alte, kleine Kiste	1.10
Zwiebelkreste, Dtd. Bündel	0.18
Zwiebeln, neue, Jll., Bushel	1.10 —1.40
do., Ohio, weiß	8.50
do., einheimische, 70 Pfund	5.00
do., Valenciaz, Crate	4.50 —5.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.60	—2.85
Wisconsin, weiße, Bushel	2.60	—2.85
Idahos und Colorado, Bushel	2.85	—3.10
Washington, Bushel	2.85	—3.10

Neue Kartoffeln.

Bermuda, Faß, rote	12.50
Südlich, 2. Ernte, Hamper	3.75

Süßkartoffeln.

Delaware, Hamper	2.60	—2.75
Jllinois, Hamper		2.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot		2.35
Nr. 3, do		2.30
Nr. 4, do	2.20	2.30
Nr. 2, hart	2.20¾	2.33
Nr. 3, do	2.21	2.28
Sommerweizen—		
Nr. 1, nordlicher	2.18¼	2.35
Nr. 2, do	2.14½	2.33½
Mais—		
Nr. 2, gemisch	1.30	1.40
Nr. 3, do	1.30	1.39¾
Nr. 4, do	1.35	1.40
Nr. 5, do		1.37¾
Nr. 2, gelb	1.38¾	1.40¼
Nr. 3, do	1.37½	1.40
Nr. 4, do	1.35½	1.39
Nr. 5, do		1.36
Nr. 2, weiß	1.41¼	1.45
Nr. 3, do	1.40	1.43
Zufuhr —		
Weizen	124,000	Mais 159,000
Verschiffung —		
Weizen	173,000	Mais 144,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.70
Nr. 3, do	0.68	—0.69¼
Nr. 4, do	0.66¾	—0.67¾
Standard	0.68	—0.70
Gerste—		
Mals	1.24	1.42
Futter	1.15	1.25
Screening	0.90	1.10
Roggen—		
Nr. 2	1.81	1.84
Nr. 3	1.80	1.82
Heu — (Frühjahrsmieh)—		
Standard, das Tak		11.70
Patent, do	10.75	11.30
Straights, do	10.00	10.50
Clears, do	8.75	9.25
(Winterheu)—		
Patent, do	9.75	10.20
Straights, do	9.10	9.50
Kloggen, do	8.00	8.50
Kleie, die Tonne	41.50	42.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	18.50	—18.50
do., Nr. 1	16.00	—16.50
do., Nr. 2	15.00	—15.50
do., Nr. 3	13.00	—14.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	15.00	—16.50
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Alsefeu	13.00	—14.00
Jllinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	6.00	—10.00
Packheu	8.00	—9.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	9.00	—10.00
Hafer	7.50	—8.00
Weizen	7.50	—8.00
Kleinen, per Load	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	4.00	—6.00
September		7.00
Flams —		
Duluth, Mai		3.11¼

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
gute bis ausgef. Ochsen	12.85	—13.30
Mittlere bis gute	9.80	—12.75
Jährlinge	10.00	—12.75
Fette Kühe und Rinder	7.40	—11.25
Bullen	7.00	—10.10
Kälber, leicht bis ausgef.	9.00	—13.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	15.85	—16.30
Schwere Fleischerwaare	16.20	—16.50
Leichte Fleischerwaare	16.10	—16.35
Leichte Speckwaare	15.50	—16.25
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)	15.90	—16.20
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.85	—16.15
Ferkel, mindere bis beste	11.50	—14.60
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	14.50	—16.00
do., geringere Sorten	13.00	—14.40
Jährlinge	13.75	—14.50
Wethers, geringe b. beste	11.80	—13.10
Ewes, geringe bis beste	9.60	—12.40
Bucke, gew. b. ausgesuchte	10.50	—11.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.17¼
Naphtha	0.16½
Red Crown Gasolin	0.19
Maschinen-Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09½
Sommeröl, do	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.11
do., gekreuzigt, do	1.12
Terpentin, im Faß, Gallone	0.55
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, das Pfund	9.11
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.00
do., weiß	3.25

Denatur. Alkohol, 180-grad.. 0.74
do., 188-grabiger.. 0.76
Holzalkohol, 95-grabiger.. 1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Am. Radiator	9	285	285	285
Am. Shipbldg.	95	74	73⅜	73½
Booth Fisheries	20	97	95	95
Do. bevorzugt	112	92	92	92
Canal & Dock	33	49½	49½	49½
Chi. C. & C. Rhs., bevorzugt	10	31	31	31
Chi. Pneu. Tool	20	69½	69½	69½
Chi. Rys. Ser. 4	116	1⅛	1⅛	1⅛
Cudahy	2,025	126¾	125	125⅞
Deere & Co. bevorzugt	25	99	99	99
Diamond Match	20	124	122	122
Hart S. & M.	30	80	80	80
Hartman Corporation	250	62	60	61
Illinois Brick	110	80	79¾	80
Lindsay Light	70	21	21	21
M. Ward bevorzugt	134	116	116	116
Mid-West	10	58	58	58
Do. bevorzugt	20	78	77	78
Prest-O-Lite	30	128	128	128
Public Service	5	110	110	110
Do. bevorzugt	5	102	101½	102
Peoples Gas	142	91	91	91
Sears-Roebuck	1,421	183	179¾	182
Shaw bevorzugt	15	93	93	93
Stewart-Warner	315	76	75	75¾
Stock Yds. & C. bevorzugt	100	101½	101½	101½
Swift & Co.	1,747	157¼	156	156¾
Union Carbide	314	198¼	197	198
Un. Paperboard	200	28	28	28
Wilson	520	77½	76¾	77
Do. bevorzugt	147	106¼	105	105

Bonds.

$1,000 C. Rh. Ser. A 5s	86	86		
7,000 do. Ser. B 5s	67¼	67	67	
1,000 C. Elec. 1st 5s	100⅞	100⅞	100⅞	
24,000 Swift 1st 5s	100⅝	100⅝	100⅝	
2,000 Vulkan 1st 6s	102⅜	102⅜	102⅜	

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Co.	46½	46⅝
American Locomotive Co.	67⅝	68⅜
American Smelting	101⅜	101⅞
Anaconda	80⅛	80⅞
Baldwin Locomotive	54⅜	54⅞
Bethlehem Steel	135	134½
Central Leather Co.	86⅞	87⅛
Crucible Steel	63½	63⅝
Intern. Mercantile Marine	33	33⅜
do., Vorzugsaktien	87½	87⅝
Jnt. Paper Co.	37	35⅞
Mexican Petroleum	86	85⅞
Reading	94⅜	94⅞
Republican Iron & Steel	89	89
Southern Railway	28	28⅛
Texas Oil	209⅛	214⅜
Union Pacific	137⅛	138⅝
U. S. Rubber	57⅜	58⅛
U. S. Steel	112	112⅜
do., Vorzugsaktien	117⅝	117⅞
Utah Copper	110¼	110⅝
Westinghouse	49⅞	49⅝

Der Markt war heute ohne die geringste Kauflust. Niemand wagte irgendwelche spekulative Käufe oder Verkäufe und an bestimmten Nachrichten, die die Preise hätten beeinflussen können, fehlte es vollkommen. In vielen Papieren kamen gar keine Abschlüsse vor. Die meisten Kurse blieben unverändert. International Paper Co. fiel 1⅝ Punkte, infolge des Vorgehens der Regierung gegen den Zeit

Hüte
$1.50 weiche Filz-Hüte für Männer — in Hell- u. Dunkel-Grau u. -Braun — für nur ... 85c
Blaue Serge Golf-Kappen für Knaben — „Full Shapes". 39c Werte; in diesem Verkauf 25c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Liköre
Whiskey — in Holz gelagert — Kenwood Club; in vollen Pint-Flaschen — die Flasche für 47c
Wein — fancy California Port oder Sherry — 6 Jahre alt — speziell die Gallone für nur ... 95c

Berühmte Trade Mark Anzüge für Männer zur Hälfte

HART, SCHAFFNER & MARX, ADLER BROS. (Rochester, N. Y.), MICHAELS, STERN & CO.

Die letzten unseres großen Einkaufs eines Retailer's vollständiges Lager von feinen Männeranzügen, einschließl. solch' gut bekannter Fabrikate wie und andere ähnlich prominente Fabrikate. Kommt und seht diese berühmten Trade Marks, sie erzählen die Geschichte von feinen reinwoll. Stoffen, die echtfarbig sind, feiner Handschneiderei u. Elegantheit besser als etwas anderes es kann. Ihr findet zwei- und dreiknöpfge Sack Anzüge, English weich gerollte Anzüge, Pinch Back Anzüge mit einfachen und Patch-Taschen etc., alle Größen in jeder Fasson und Fabrikat. Anzüge, die im Retail für $15, $18 und $20 überall verkauft werden, alle in einer großen Partie für Samstag, soweit dieselben reichen, zu..... $8.90

Regenröcke für Männer, aus double Texture Stoffen, in grauen Hairline Streifen und Pinch Backs, alle Nähte cemented und Strayed, Größen 34 bis 44, wert $4.50 — zu .. $2.87
Fancy Worsted Hosen für Männer, nett gestreifte Muster — Größen 32 bis 42, gewöhnlich $2.25, speziell zu $1.87
Knaben-Anzüge, Pinch Back Modelle, mit drei Stücke Gürteln — Knickerbockers durchweg gefüttert, mit Uhr-Taschen, aus Tweeds und Cassimeres gemacht, in Streifen und Pin Checks, Größen 7 bis zu 17 Jahren — gewöhnlich für $5.00 verkauft — speziell für nur $3.77
Tommy Tucker Anzüge für Knaben, aus grauen und braunen gestreiften Stoffen gemacht, Größen 2½ bis zu 8 Jahren — Samstag speziell zu nur $2.27

Männer-Schuhe, Oxfords, $1.77

Hohe und niedrige Schuhe für Männer; ungefähr 2000 Pr. im Ganzen — Knöpf-, Schnürer- und Schnür-Fassons, aus Gunmetal Calf, Patent Colt und lohfarbigem Russia Calfskin gemacht, hohe und Freak Zehen, Swing Leisten, Goodhear Welt und Mellan genähte Sohlen, alle Größ. 6 bis 11, aber nicht in allen Fassons, $3.50 und $4.00 Werte, zu $1.77
Knabenschuhe, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin — Knöpf- und Schnür-Fassons, hohe Zehen, solide Sohlen — Größen 1 bis 5½ — reguläre $2.50 Werte — speziell das Paar zu nur $1.67

Weitere Partien waschbare Kleider 85c

Wiederum für Samstag bietet diese Offerte der sparsamen Mutter eine Gelegenheit, ihre Schulmädchen mit hübschen Waschkleidern zu einem großen Teil weniger als den reg. Kosten zu versorgen, indem wir das ganze Fiurlager eines östlichen Fabrikanten kauften, einfache Farben, Plaids, Streifen und Kombinationen, pleated und Gored Skirts, große Novelty Kragen, Besetzt mit Smocking, Geschneiderte Taschen. In Tan, Rose, weiß, rola. blau, Lavender etc. Größen 6 bis 14 Jahre, $1.25 u. $1.50 Werte, zu.... 85c

Männerhemden 45c
69c, 79c u. 89c Negligee Hemden für Männer, weiche oder steife Manschetten, hübsche Muster, gutes Sortiment von Größen, 14 bis 17, Seconds — zu nur 45c
Seidene Four-in-hand Halstrachten für Männer, ebenso 25c Tubular Fiber Seide Wasch-Halsbinden, hübsche Muster für den Sommergebrauch — die Auswahl zu 15c

Kinder-Putzwaaren

Ready to Wear Kinderhüte aus Hanf. Unmenge eleganter Moden in schlichte Farben und Two Tone Effekten; zu.. 47c
Kinderhüte in jugendlichen Modellen für Schule u. Dreß, nett besetzt m. Bändern, Blumen u. Ornamenten — Auswahl zu $1.63
Damen-Hüte, kleidsame und geschneiderte Fassons, sowohl helle wie dunkle Farben, gut $4.50 wert — die Auswahl zu $2.23
Hüte kostenfrei garnirt.

Candies — In beiden Läden.
Chocolate Nonpareils, die allerbeste Sorte, speziell für den Samstags-Verkauf, das Pfund 19c
Gebrochene Milch-Chokolade, sehr delikat, beste 60c Sorte, Pfd... 36c
Vanilla u. Toasted Marshmellows, extra gut, speziell Samst., Pfd.. 10c
5 Pfd. an 1 Kunden.
Delikate Chocolates in assort. Flavors, handgerollt u. dipped beste 35c Sorte, Pfd..... 24c

Doppelte S. & H. grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Str. **Zwei Läden** Lincoln — School and Ashland

Schreibmaterial
In beiden Läden.
Weiße Leinen Kouverts, Geschäftsgröße — Packet von 25 Stück zu 5c
Typewriter Papier, weißes Band — Größe 8½ bei 11 — speziell, das Pfund 15c
Leinen Schreibpapier, — 24 Bogen Briefpapier und 24 Kouverts, assortirte Farben, — 39c Wert — speziell, die Schachtel 19c

In beiden Läden.

High Cut Schuhe für Damen, Paar zu $4.98
Speziell; Echte weiße waschbare Glace-Schuhe für Damen, Goodyear welted, überzogener Absatz, hoher Schnitt, nur zum Schnüren, das Paar morgen verkauft zu .....
Hochfeine sauch Novelty Damenschuhe, hoher Schnitt, in folgenden Fassons, Leder und Kombinationen: Weißer Kid Top mit schwarzem Kid Vamp; grauer Kid Top mit schwarzem Kid Vamp; champagnerfarbiger Top mit havanabraunem Kid Vamps; schlachtschiffgrauer Top mit Velour Kid Vamp; weißer Kid Top mit Patent Colt Vamp; ganz matte Kid oder ganz helle Vici Kid Schuhe; alles moderne Fassons, $6.00 und $7.00 Werte, das Paar zu..... $4.98
Novelty Damenschuhe, gutweißem Kid, weißer Kid Top und schwarzer Kid Top mit hohem Absatz, lohfarb. Vici Kid mit weiß, Kid Top und schwarz, Kid Vamp, niedr. Absatz; lohfarb. Russia Calf Vamp mit grauem Buck Top, niedriger Absatz; Vici Kid Vamp mit champagnerfarb. Top und mittelhohem Absatz, das Paar $3.98
Feine Damenschuhe aus Patent Colt und mattem Leder, mit Schnüren oder Knöpfen, Tuch- oder Leder-Tops, hohe od. niedrige Absätze, solides Leder; es sind Fabrik Seconds, aber die Fehler sind klein; $3.00 Werte — das Paar zu..... $1.89

$4 und $5 hochfeine Männerschuhe in Goodyear Welts; zu haben in Patent Colt oder Dull Calf; in Schnür- oder in Knöpf-Fassons; in Zehenfassons jeder Art; es sind echte Lederschuhe. Diese Partie Schuhe sind Fabrik-Seconds, aber die Unregelmäßigkeiten sind kaum bemerkbar; Samstag verkaufen wir das Paar zu..... 2.98
Hochfeine Mädchenschuhe aus Patent Colt, mit Tuch- oder Leder-Tops, solide Lederfohlen und Absätze, alle Größen bis 2. $2.00 Werte, Paar zu $1.49
Männerschuhe aus solidem Leder, Patent Colt und mattes Leder, in Knöpf- und Schnür-Fassons — reguläre $3.00 Werte, das Paar zu $1.98
Knabenschuhe, aus solidem Leder gemacht, die Sorte, die dauerhaft ist, in Schnür- oder Knöpf-Fassons, aus Patent Colt oder mattem Leder, Größen bis 5½. $2.00 und $2.50 Werte, das Paar zu $1.49

Halstrachten etc.
In beiden Läden.
Kragen u. Jabots, von feinem Net gemacht, mit Spitzen garnirt — speziell, — Stück, zu.. 50c
Str außenfeder-Boas, alle Farben —große Sorte, — das Stück zu $2.98
Hutschleier, runde u. gerade, in schwarz, weiß u. farbig, — Stück zu.. 48c
Feine Taschentücher für Damen, — eine Ecke bestickt — neue Muster Stück zu.. 25c
150 St. reinseid. Moire Band, 6 Zoll breit, alle Farben, Pfd. 19c
Envelope Börsen, für Damen, Plit Seal Morocco und Lackleder, große u. kleine Sorte, sehr hübsche Auswahl, 2.50 Wert.. $1.95

Drogen — In beiden Läden
Vater Johns Medizin, 50c-Größe, zu.. 39c
Reiner norwegischer Lebertran, — volles Pint. zu.. 63c
Cuticura Seife, 25c Größe, 3 für 50c, — das Stück.. 17c
Cuticura Ointment 50c-Größe für 39c
Listerine antiseptic, $1.00 Größe für 59c
S M C Heilöl, 25c Größe, für..... 15c
St. Johannis Stomach Drops, — 25c Größe, für..... 15c
Camphor Ice — 10c Büchsen, 3 für 20c

Morgen: Neue Frühjahr-Anzüge, Mäntel und Kleider — Werte bis zu $30.00, zu $15
In beiden Läden.
In all den neuen und beliebtesten Frühjahrschattirungen, alle Größen; es sind wundervolle Kleidungsstücke und sie sollten die Damen zu Tausenden zu uns bringen.
Stunden-Verkäufe:
Von 9 Vorm. bis 1 Nachm.
100 neue Frühjahrskleider, 200 neue Seidenkleider, 3000 Kindermäntel — Eure Auswahl zu..... 5.00
Von 9 Vorm. bis 1 Nachm.
2,000 Kindermäntel, 3,000 Seide- und Serge-Röcke, Eure Auswahl Samstag zu..... 3.98

Strümpfe etc. In beiden Läden.

Seide Boot nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Liste Sohle, Ferse und Zehen, Garter Tops, in schwarz, weiß und fancy Farben, reg. 50c Wert, Paar zu..... 39c
Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohle, Ferse und Zehen, weiß, schwarz, grau, Palm Beach und Navy — 35c Werte, Paar zu..... 25c
Fein ger. Liste nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½, regul. 25c Werte, das Paar..... 19c
Seidenhandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz, weiß mit Self oder kontrastirender Stepperei, 2 Knöpfen, Paar zu..... 65c
Waschbare Chamois Damenhandschuhe, weiß, 2 Knöpfen.... 68c

Toilettebedarf In beiden Läden.
Importirte reine Kastil-Seife, 3½ Pfd. Stücke, regul. $1.15, das Stück 59c
Life Buoy Health Seife, vier Stücke 15c
Elpens Fragrant Lotion, 25c Größe 17c
Sanitol Zahnpulver, 50c Gesichts-Cream 25c Größe zu 15c
Badebürsten mit abnehmbar. Griff, gute Qualität, zu.. 35c
Mona Rice Gesichtspuder, 50c Größe.. 35c

Neue Hut-Facons für das Frühjahr
In beiden Läden.

1000 prächtige Frühjahr-Facons zu $1.48

Hüte werden kostenfrei garnirt.
Wir haben eine große Auswahl der feinsten Lisere und Milan Hemp Hutformen ausgestellt, in allen wünschenswert. Schattirungen und Größen, speziell Samstag zu.. 1.48
Eine Auswahl von 1000 neuen Fassons für jede Gelegenheit. Viele große u. kleine Nummern, viele schwarze, u. riesige Auswahl beliebtester Schattirungen, Samstag .. 1.48

Vorzeitiger Frühjahrs-Räumungs-Verkauf
von Anzügen für Männer und junge Leute, $10 bis $18 Werte, zu
$8.90 und $12.50
Im Milwaukee Avenue Laden.

In dieser Partie von 319 Anzügen, Pinch Back sowohl wie einfache, sind hübsche dunkle Mischungen, gestreifte und einfache blaue Serges, Größen 33 bis 42 Brustmaß; Frühjahranzüge, wert bis zu 12.50; zum Verkauf zu nur.. 8.90
Wir haben nur 264 von den besseren Anzügen an Hand, geschneidert von Cramines und geschränkten Wollenstoffen neuester Gewebe; Werte bis $18.00; alle Größen; Pinch Back oder einfache Röcke, zu..... 12.50
Außergewöhnliche Ausstellung von Ueberröcken für Männer; viele sind wasserdicht gemacht, sie sind markirt von $8.50 bis auf..... 15.00
Männerhosen — Corduroy, blaue Serge, gestreiftes Worsted, extra schwere Ice Mens, einfarbig und Mischungen; Werte bis zu 3.50; zum Verkauf zu..... 1.95

Zigarren Im Milwaukee Ave. Laden.
Rosa Cubana 10c reine Havana Zigarren, reg. 2.25, Kiste m. 25, für $1.15
Gloria hochfeine Zigaren, 2.25 Kiste mit 50 für..... $1.50
Moharib 5c Zigarren, lange Einlage, $2 Kiste mit 50 für..... $1.25
Crema Alcarren, Kiste v. reg. $2.75 50 für $1.72
Elephant Scrap Kautabak, 5c Packete, 10 für..... 25c
Compto Porto Rico Zigarren, 5c „straight", speziell —10 Stück für..... 25c
Dukes Mixture, Rauchtabak, 50c Packet, das Pfund 36c
Stag Rauchtabak —50c Glas Behälter, zu 35c
Sensation Rauchtabak, 1 Unz. Packete, 15 ..... 25c
Fetuke hiesige Sardinen, 3 Büchsen..... 25c
Fancy Bartlett Birnen, Hälften, das Pfund zu 18c
Fancy Queen Olives, primt Sorte, Kopfreis, Pfd..... 8c

Geflügel-Drahtnetz
Im Milwaukee Ave. Laden.
Galvanisirtes Geflügeldrahtnetz, jede Breite von 12 bis 72 Zoll, — bei der Rolle — 100 Quadratfuß zu 75c

Neue Frühjahr-Hemden für Männer, 85c
In beiden Läden.

Eure Auswahl von 4000 hübschen Hemden, die zu 1.25 und 1.50 verkauft werden sollten; aus feiner Qualität Percales, gewebter und gedruckter Madras, und mercerisirte Stoffe; jedes Hemd garantirt echtfarbig, unbeschränkte Musterauswahl.
Seidene Männer-Halstrachten, etwa 300 Dtz. schöne seid. Ties, regul. 65c, 75c und 1.00 wert, in der großen offenen Fassson, für Samstag..... 39c
Faserseide Männerhemden, — schöne Muster und Farben, zu..... 2.00
Im Milwaukee Ave. Laden.
Männerhüte — in den neuesten Fassons u. Moden; grün, verfärbig, Palm, Steel, breite oder schmale Krempen, — wundervolle Werte; zu 2.00, 2.50 und..... 3.00
75c bi $1.00 Frühjahrkappen für Männer, in einer Auswahl von reinwollenen Stoffen; Eure Gelegenheit, Euren Bedarf für die kommende Saison zu decken, zu..... 50c

Schmucksachen
In beiden Läden.

Nickel Wecker-uhren, laute Weck-Klingel — mit Abstell-Hebel — voll garantirt, zu..... 89c
Lederarmband Uhr — Gun Metal oder Nickel-Uhr — importirtes Werk, weißes Zifferblatt, voll garant.. 1.95
Goldplattirtes Kragenknopf Set, perl-eingelegte Rückseite — 4 assortirte Fassons— 10c: das Set von 2 für..... 15c
10 Karat matt. Gold Toy Hutnadeln, assort. Fassons, 50c Wert — per Paar... 29c

Baby Reed Carriages
Im Milwaukee Ave. Laden.

$18.00 Rohr Pullman Sleeper Kinderwagen, volle Rolle am Body u. Hood, ganz bezogen mit Imper. Corduroy, Lan passend, Leinbodverhang, erstellbarer Hood und Reclining Rücklehne, gut gefedert, schöne Gummireifen-Räder, brauner oder weißer Schellack, leichte Abzeichnungen, wenn gewünscht, zu..... $14.95
85 klappbare Sulky mit wattirtem Sitz, verstellbarer Rückleine, gut gefedert, starke Gummireifen, Curb-Räder hinten, Samstag zu $2.95
Mit 3-Bogen Hood zu $3.95

Sport-Bedarf
Im Milwaukee Ave. Laden.

Ball-bearing Rollschuhe, gemacht von der Union Hdwre Co., f. Knaben u. Mädchen — das Paar zu $1.69
Ekto und A 1 0 Papier, assort. Größen u. Postkarten, in ½ Groß, soweit sie reichen, das Packet 49c
Pint Rollers für Photo-Arbeit zu 7c
Großer Kodak Photo Paste zu 19c
Ginge Ecka erfrischende Carbonate u. Sulphite, Pfd. 5c
5x7 dopp. Plattenhalter 39c

Waschbare Knaben-Anzüge
In beiden Läden.

Waschbare Knaben-Anzüge, Größen 2 bis 8 Jahre, ganzer Floor eines New Yorker Fabrikanten, zu 25% unter dem regul. Preis, jede Farbe und Fassons in dieser Partie, wert bis zu $2.00, verkauft zu 50c und..... 98c
Frühjahrs Knaben-Reefers, eine weitere Sendung soeben erhalten, schöne Mischungen, Plaids und Checks, Größen 2 bis 8 Jahre, wert $3.50..... $2.95
Konfirmationsanzüge für Knaben, aus reinwoll. blauem Serge, echtfarbig — Größen 6 bis 18 Jahre, — $5.00
Musterhüte für Kinder, alle Fassons, Formen und Farben, wert bis zu $1.00, zu 29c und..... 50c

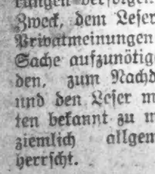
Große Ersparnisse an Prima Nahrungsmitteln
Im Milwaukee Avenue Laden — Post- und Telephon-Bestellungen werden in beiden Läden entgegengenommen.

Butter, feinste Elgin Creamery, von reinem Rahm gebuttert, — Pfd. zu..... 48c
Wiebolds Royal Brand frisch geröstet. Kaffee, per Pfd..... 25c
Jello — Amerikas beliebtester Tafel-Jelly Dessert, Packet..... 8c
Rumfords reines Phosphate Backpulver — Pfundbüchse 21c
Eier, ausgewählt u. grad, garantirt frisch — Dutzend 34c
Home made marinirte Heringe, Stück 5c
Feinste hiesige Sardinen, 3 Büchsen..... 25c
Fancy Bartlett Birnen, Hälften, das Pfund zu 18c
Fancy Queen Olives, primt Sorte, Kopfreis, Pfd..... 8c
Fancy rolled Rib Roast, von kornegemästetem Beef, — das Pfd. zu..... 23½c
Buntes Breakfast Kakao, ½ Pfund Büchse zu..... 18c
Gerolds berühmte Frankfurter Wurst — das Pfund 18c
Swifts Premium geräucherte Schinken — Pfund 26c
Feiner kalter gekochter Schinken, n. Wunsch geschnitten, Pfd..... 48c
Helena Marke Queen Oliven, primt Sorte, Mason Quart zu..... 28c
Aepfel, feine Winesaps, feinste Tafel- und Kochfrucht, Stück zu..... 1c
Aepfel, Kirkstone Jonathans, Pfund 8c — 5 Pfund 37c
Orangen, goldene Sorte von saftreicher Qualität, voller Saft, Dutzend 39c, 35c und 29c
Datteln, Fey Hallowees, Pfd..... 17c
Feigen, hochfeine importirte, Pfd..... 15c
Erdbeeren, weißer, knuspriger Mammoth — das Bündel zu 9c
Orangen, kernlose, extra saftige californische Jaffas, das Stück..... 1c
Gelbe Turnips, frische kanadische, — nur am Counter — Pfd..... 2½c
Liköre Im Milwaukee Ave. Laden.
Glenmore Whisken, bottled in Bond, — volle Quartflasche 75c
Cognac Brandy, 3-Star, Flasche 65c
Superior Bourbon Whisken, volle Quartflasche zu 55c
Old Kentucky Bourbon — 100 Proof, Gall $2.65, ½ Gall.. $1.35

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Zukunft Rußlands.

Das Rätsel wird noch lange nicht gelöst sein. — Einige Tatsachen für denkende Menschen. — Der Expansionstrieb. — Ein Ausfluß der Volksseele, nicht etwa nur Herrschbegierde und Eroberungslust der Romanoffs. — Ein paar Ziffern. — Der Schwarzerdegürtel Rußlands. — Die Trunksucht. — Erschöpfung des Bodens. — Durchschnittliches Einkommen einer russischen Bauernfamilie. — Der Priester als Blutsauger.



In allen Kabinetten der Welt, nicht nur in denen der Ententevölker und in Washington, zerbricht man sich täglich und stündlich die Köpfe mit der Frage: Was wird aus Rußland werden? Die Frage ist natürlich, da ja Rußland einer der Hauptfaktoren in diesem Weltkriege ist, höchst aktuell. Wenn ihre Beantwortung leicht wäre, wenn diese oder jene Seite, also die Alliirten (einschließlich dieses Landes) oder die Zentralmächte, die Gewißheit hätte, daß das russische Volk hinfort einen bestimmten Pfad wandeln wird, so würde das für die schließlichen Aussichten dieser selben Seite bezüglich des Kriegsendes, des Sieges oder der Niederlage derselben, ungeheuer viel bedeuten. Es würde den weiteren Fortgang des ganzen Krieges riesig beeinflussen, würde auf die Kriegspolitik jeder einzelnen der kriegführenden Mächte ungemein einwirken. Und auch für die Welt als Ganzes wäre eine richtige Antwort von größtem Werte, für die Neutralen ebenso sehr wie für die anderen. Die Wirkung eines Reiches, das ein Siebentel des gesammten Festlandes der Erde umfaßt, auf die fernere Gestaltung der Dinge, politisch und ökonomisch, läßt sich einfach nicht ausschalten.

Aber leider ist des Rätsels Lösung noch nicht gefunden, und zur Stunde gibt es überhaupt wohl niemandem, der dies vermöchte; denn man muß dabei mit einer ganzen Reihe unbekannter Faktoren rechnen. Das russische Reich ist sehr ungelenk und ungefüge, genau wie sein Volk, und den schließlichen Ausgang des gewaltigen Abenteuers im Voraus zu beurteilen, des Abenteuers, in das sich diese ungeheure Masse gestürzt hat, ist schier unmöglich. Nachfolgende Ausführungen verfolgen auch nicht den Zweck, dem Leser meine eigenen Privatmeinungen über die ganze Sache aufzunötigen, sondern, nur den, zum Nachdenken anzuregen und den Leser mit gewissen Punkten bekannt zu machen, über die ziemlich allgemeine Unkenntniß herrscht.

Einer dieser Punkte ist der Expansionstrieb des russischen Volkes. Es ist unbedingt falsch zu glauben, daß nur die Herrscher Rußlands, die Romanoffs, daran schuld waren, daß sich der russische Koloß beständig und unaufhaltsam ausdehnte, immer neue Länder- und Völkergruppen sich angliederte und das Herz des jungen Reiches, dort an der fernen Newa am finnischen Meerbusen, immer weiter und weiter hinter sich zurückließ. Nein, sicherlich nicht. Diese Eroberungs- und Ausdehnungspolitik, die sich wie ein roter Faden durch die russische Geschichte der letzten vier Jahrhunderte zieht, fast wie ein Naturgesetz, das einzig Bleibende in der Erscheinungen Flucht im russischen Leben, war nicht an erster Stelle auf die Herrschsucht und Machtgier der russischen Zaren zurückzuführen, sondern sie war der unmittelbare Ausfluß der russischen Volksseele selbst. Nachdem Rußland sich von dem Joch der Tartarenherrschaft befreit hatte, das es Jahrhunderte getragen, begann es instinktiv erst die Bruchstücke zu einem Ganzen zusammenzuschweißen, und später sich immer mehr nach Osten auszudehnen, seine ehemaligen Eroberer und Bedrücker, die „unchristlichen" (d. h. mohammedanischen und heidnischen) Tartaren, Kirgbisen, Baschkiren, Mongolen zu besiegen und sich dienstbar zu machen. Bis dann Peter der Große kam und, um sich das „Fensterchen nach Europa" zu schaffen, auch nach Westen zu sich ausdehnte, teilweise auch, um den alten Erbfeind der Russen, das mächtige Polnische Reich, zu zertrümmern. Alle diese Kriege wurden (und werden auch heute noch) von den russischen Massen nicht etwa als Eroberungskriege angesehen, sondern als „Kreuzzüge", als gewaltsame Bekehrung „heidnischer" und „unchristlicher" Nachbarn. Dazu rechnen sie vor Allem auch die mohammedanischen Türken, sowie die „unchristlichen", d. h. protestantischen, katholischen, also nicht orthodoxen, nicht russisch-rechtgläubigen Deutschen und Polen. Dem gemeinen Mann in Rußland gilt stets der Nichtorthodoxe als ein „Unchrist", ein Antichrist, ein vom Bösen, vom Teufel Besessener. Diese volkstümliche Anschauungsweise des durchschnittlichen Russen (und damit, das muß man sich immer vor Augen halten, sind die 90 Prozent des Bauerntums gemeint) erklärt vieles in der russischen Geschichte. Sich ihrer zu bedienen und sie zu fördern, waren die Romanoffs stets schlau genug.

So ist das Land seit 1500 zu einem Riesen mit tönernen Füßen geworden, in dessen Magen die verschiedenartigsten Völker und Länder verschwanden, ohne doch je verdaut zu werden. Seit dem großen Peter wuchs Rußland riesig. Seit der Mitte des letzten Jahrhunderts verschlang es 50,000 Quadratmeilen das Jahr. Heute ist es ein wüster, nur zu ungefähr einem Zwanzigstel seiner gesammten Bodenoberfläche bebauten Länderkomplex geworden. Aber immer noch wirkt der seit alten Zeiten gepflegte und erstarkte Geist der Besitzergreifung in der russischen Volksseele noch. Sie halten dies in ihrem naiven Bewußtsein für etwas Verdienstliches; genau so, wie zur Zeit der Kreuzzüge die Kreuzfahrer es für die höchste Pflicht der Christen hielten, die Ungläubigen zu besiegen, zu vertilgen, ihnen ihren Länderbesitz abzunehmen. Es fragt sich also sehr, ob Rußland — oder sagen wir ganz genau: das russische Volk — selbst im Falle der Schöpfung einer republikanischen Regierung seine Eroberungs- und Ausdehnungspolitik aufgeben würde.

* * *

Nun kommen aber noch einige wesentliche Punkte hinzu. Vor allem dies: die Erschöpfung des Schwarzerdegürtels in Rußland.

Unter diesem Namen versteht man den wesentlichen Teil des europäischen Rußland. Nämlich die sogen. Zentralgouvernements, die etwa 170,000 Quadratmeilen umfassen, ferner die Wolgadistrikte, die weitere 290,000 Quadratmeilen bedeuten, und dann die 165,000 Quadratmeilen von Kleinrußland (oder der Ukraine) im Südwesten, also im Ganzen rund 625,000 Quadratmeilen, welche das Rückgrat, den wesentlichen Teil des europäischen Rußland bilden. Ihren Namen erhielten die wertvollsten Provinzen des Reiches von dem Umstande, daß der Boden aus schwarzer Erde, aus reichem, fruchtbaren Humus besteht. Oder eigentlich muß man sagen: bestand. Denn leider hat die russische Mißwirtschaft, die unbarmherzige Ausbeutung dieser ungemeinen Fruchtbarkeit seit Jahrhunderten, diesen wunderbaren Boden endlich erschöpft. Das auch ist das Geheimniß der immer in regelrechten Zwischenräumen wiederkehrenden russischen Hungersnot. Auf diesem breiten Gürtel von fetter schwarzer Erde ist seit Aufhebung der Leibeigenschaft nichts als Weizen, Weizen, Weizen angebaut worden; Weizen für den Export, um den russischen Staatssäckel zu füllen. Vor sechzig Jahren ging es noch. Damals war der Boden noch fett und die bäuerliche Bevölkerung nur ein Drittel so groß. Heute aber ist der Boden karg geworden und von den bäuerlichen Erdstreifen, je 2½ bis 5 Acker im Durchschnitt, soll eine viel größere Bevölkerung leben.

Mit dem Schwarzerdegürtel Rußlands steht und fällt aber die Größe des Reiches überhaupt. Das behaupten alle russischen ökonomischen Schriftsteller von Bedeutung. Obiges erklärt also auch, warum gerade in diesem ehemals so gesegneten Landstrich die bäuerlichen Zustände die traurigsten sind; ferner, warum hier die 60,000,000 Bauern (die diesen Teil des Reiches bewohnen) immer mehr auswandern nach Osten, nach Sibirien, Turkestan, usw. Mit einem Wort: es ist das konservativste Element der russischen Gesammtbevölkerung, die Bauern, die auf Eroberungen, auf die Ausdehnung des Landes drängen. Sie hoffen auf eine großartige Neuverteilung von Land. Deshalb hat ihnen auch gleich die jetzige provisorische Regierung als eine Lockspeise bei der Entthronung des Väterchens Zar das Versprechen hingeworfen, daß die ungeheuren Krongüter der kaiserlichen Familie (etwa 68,000,000 Acker) unter die landhungrigen russischen Kleinbauern verteilt werden sollen. Aus dem gleichen Grunde auch waren die russischen Soldaten in Galizien so sehr mit der Einverleibung dieser österreichischen Provinz mit Rußland einverstanden. Man hatte ihnen gesagt, das fette Land solle nach dem Kriege ihnen gehören.

Der russische Bauer ist also ganz entschieden zugunsten einer größeren Ausdehnung Rußlands, zugunsten der Annektirung von Galizien, Ostpreußens, usw., usw. In diesem Sinne ist er auch kein Friedensfreund.

Nun war das bisherige Los des russischen Bauern ja ein überaus trauriges. Man kann ihm das Mitgefühl nicht versagen. Nur einige kurze Tatsachen, um dies klarzustellen. In dem vorerwähnten Gebiete Rußlands, dem Schwarzerdegürtel des Inneren und des Südwestens bis Odessa hin, wo man zur Zeit vor der Ernte, wenn man mit der Bahn diese Zone durchcilt, rechts und links des Geleises ein unübersehbares Gewoge nickender Weizenhalme sieht, bis das Auge am fernen flachen Horizont nur noch ein gelbliches Geflimmer bemerkt, in diesem von der Mutter Natur überaus bevorzugten Ackerbauparadies, verdient die durchschnittliche Bauernfamilie — — — wieviel, denkt wohl der Leser? Nun, eher **unter als über 100 Rubel das Jahr;** 100 Rubel, das sind heute nur 20 Dollars; vor dem Kriege waren es 52 bis 53 Dollars. Und davon soll dann eine ganze Familie von durchschnittlich 7 Personen das ganze Jahr leben. Ist das nicht furchtbar? Kann es ein mächtigeres Verdammungsmittel für die bisherigen Machthaber Rußlands geben? Nun, die Regierung will aber doch ihre Steuern, sie treibt sie mit unnachsichtlicher Strenge ein. Um diese dann noch zu verdienen — und ihr Betrag ist gerade für den Bauern sehr hoch — müssen Vater und Mutter, oft auch ältere Kinder nach der Stadt, wo sie sich in die Fabriken verdingen; oder sie gehen zur Ernte in andere Gegenden. Und nach der Rückkehr, wenn's gut ging, konnten sie die Schulden zahlen und ihr kümmerliches Auskommen finden bis zum nächsten Jahr.

Man kann dem Bauer auch kaum ob seines Lieblingslasters, der Trunksucht, zürnen. Denn der Rausch war das einzige Vergnügen, das er im Leben genoß. Nun hat ihm der Zar, der Exzar Nikolaus, dies Vergnügen vergällt. Aber der Bauer wußte sich zu helfen. Statt Schnaps ist während des ganzen Krieges Möbelpolitur verkauft worden, allerdings teurer als Wodka. Außerdem gab's selbstgebrannten Quaz, Ostschnaps, usw.

Wenn nur der russische Priester, die ganze niedere Geistlichkeit dort, nicht so furchtbar verkommen wäre! Aber der Pope (der Priester) und der „Weiße" (d. h. der Mönch, wegen seiner Kleidung) sind die Blutsauger des armen Bauern in Rußland. Am besten sieht man dies aus der russischen Literatur. Dort werden diese Vertreter des Höchsten immer als Bedrücker und Schinder der Armen geschildert. Auch Tolstoi schildert sie so. Mit großem Interesse las ich vor Jahren eine Autobiographie unter dem Titel: „Aus dem Tagebuch eines Dorfpopen". Daraus durfte man entnehmen, auf wie unglaublich tiefer Stufe die Geistlichkeit in Rußland steht.

Dr. Wolf v. Schierbrand.

— Inserat (im Jahre 2000). — Derjenige Herr, der am Sonnabend in der obern Fliegerhalle des Zentralhotels „Windrose" seinen alten Zweidecker mit meiner neuen Rumpfertaube vertauschte und davonfuhr, wird dringend ersucht, letztere ungesäumt zurückzubringen, da er gesehen wurde. Korbinian Düftler, Privatier.

— Angebot. — Bettler (dem das Mittagessen gut geschmeckt hat): „Madame, hätten Se nich noch 'ne Portion übrig? Ich tät se ja gern bezahlen!"

— Beweis. — Bekannter: „Sind Ihre Marillen schon reif, Herr Pichler?" — „Jedenfalls, denn sie sind mir ja bereits heute Nacht gestohlen worden!"

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA